Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Donnerstag, den 3. November 1898. — 5 Uhr-Ausgabe. — 10. Jahrgang. — No. 261

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der „Scripps McRae Preß Ass'n.").

Inland.

So schnell kommt der Krach?

Die amerikanisch-spanischen Friedensverhandlungen.

London, 3. Nov. Einer Spezialdepesche aus Paris zufolge erwartet man bestimmt, daß morgen amtlich der Abbruch der Friedensverhandlungen zwischen den Ver. Staaten und Spanien verkündet wird.

Indeß ist es jetzt sehr schwer, Verläßliches über die Erörterungen der Friedenskommission in Erfahrung zu bringen.

Cadiz, Spanien, 3. Nov. Auf dem Dampfer „Montserrat", der mit heimkehrenden spanischen Soldaten aus Santjago de Cuba hier eintraf, starben unterwegs 98 Mann; 800 der anderen sind krank.

New York, 3. Nov. Eine Spezialdepesche aus Santjago de Cuba besagt: General Wood hat wahrscheinlich viele Leiden und Todesfälle abgewendet. Er hielt nämlich das Transportboot „Port Victor" unmittelbar vor seiner Abfahrt zurück, weil er erfuhr, daß nicht genug ärztliche Materialien auf dem Boote seien, und gestattete erst nach Abstellung des Mangels die Abfahrt. Es wird hinzugefügt, General Wood wolle jetzt kein solches Boot mehr weglassen, ohne eine persönliche Untersuchung.

Paris, 3. Nov. Die spanischen Friedenskommissäre geben sich alle Mühe, eine Einstellung der Diskussion über die Philippinen-Frage herbeizuführen, bis die Kongreßwahlen in den Ver. Staaten vorüber sind. In europäischen Blättern hat man ihnen nämlich die Ansicht beigebracht, daß nach diesen Wahlen dem Präsidenten McKinley weniger an den Ergebnissen der Friedenskonferenz gelegen sei.

Schreckensbotschaft.

Das Bundes-Transportboot „Panama" soll mit 320 Passagieren untergegangen sein.— Die Regierung stellt Erhebungen an.

Santjago de Cuba, 3. Nov. Ein Fischerboot bringt die schreckliche Kunde, daß der amerikanische Bundes-Transportdampfer „Panama", der sich mit 320 Passagieren, meist Soldaten und einigen hervorragenden Zivil-Persönlichkeiten, auf der Fahrt von hier nach New York befand, unweit Kap Maysi gestern Nacht untergegangen sei, und nur wenige oder gar keine der Insassen gerettet worden seien! Die Angabe stützt sich bis jetzt nur darauf, daß man Schiffstrümmer mit dem Namen „Panama" erblickte.

(Nach anderen Mittheilungen betrug übrigens die Gesammtzahl der Passagiere und der Bemannung auf dem Dampfer nicht über 300.)

Washington, D. C., 3. Nov. Im Kriegs- und im Flottendepartement hält man die Angabe über den Untergang von „Panama" immer noch für sehr zweifelhaft. Man glaubt bestimmt, daß, wenn General Wood in Santjago die Geschichte für wahr oder wahrscheinlich hielte, er längst eine offizielle Depesche darüber gesandt haben würde.

Das Wetteramt berichtet, daß der kürzliche westindische Sturm weit westlich vom Pfad jenes Dampfers dahingebraust sei.

Gleichwohl wird das Flottendepartement sofort Boote aussenden, um nach dem Dampfer zu suchen.

(Bulletin:) Havana, 3. Nov. Der Bundestransportdampfer „Panama", der untergegangen sein sollte, ist im Hafen von Havana eingelaufen und dann nach Key West weitergefahren.

Geht es wieder los?

St. Paul, 3. Nov. Es wäre nicht unmöglich, daß sich die Mißhelligkeiten mit dem Pillager-Indianern nächstdem erneuerten. Ein Telegramm aus Waller meldet, daß ein Indianer, der als Zeuge in dem Mordprozesse vorgeladen wurde, sich weigerte, der Vorladung zu entsprechen, und seine Stammesgenossen sich jetzt darüber berathen, ob sie den Beamten Widerstand leisten sollen, oder nicht. Die Indianer, welche die Hauptpersonen bei den kürzlichen Wirren waren, befinden sich immer noch auf freiem Fuß.

Feuerschaden.

New York, 3. Nov. Eine große Feuersbrunst in Glen Cove, Long Island, richtete einen Schaden von etwa einer halben Million Dollars an. Die Anlagen der „National Starch Co." sind gänzlich zerstört, und das Titus'sche Holzgeschäft ist bedeutend beschädigt. Man glaubt, daß die Explosion einer Erdöllampe die Feuersbrunst verursachte.

Ausland.

Haussuchungen bei Anarchisten.

Magdeburg, 3. Nov. Hier haben wieder Haussuchungen bei verschiedenen Personen stattgefunden, die als Anarchisten bekannt sind. Man bezweckte, dadurch festzustellen, ob ein anarchistischer Geheimbund existire. Das Ergebniß der Haussuchungen ist nicht festgestellt worden.

Der Papst ist erkrankt.

London, 3. Nov. Einem Telegramm der Central News aus Rom zufolge ist Papst Leo wieder erkrankt, und ist Dr. Lapponi an das Krankenbett gerufen worden.

Das rothe Rußland.

Neue revolutionäre Bewegung entdeckt.

Berlin, 3. Nov. Es verlautet, daß in Rußland abermals eine weitverzweigte revolutionäre Bewegung entdeckt worden sei. Wie es heißt, hatte diese Bewegung zu Lodz, im Gouvernement Warschau, ihr Zentrum. Mehr als 400 Personen, darunter viele Schullehrer, sollen verhaftet sein. Geheime Pressen im Dienst der Bewegung sollen in St.Petersburg, Lodz, Jaroslaw und anderwärts gefunden worden sein.

Der Kaiser und die Tempelkolonie.

Jerusalem, 3. Nov. Der deutsche Kaiser sagte in Erwiderung auf die Bewillkommnungs-Adresse der deutschen Tempel-Gesellschaft Folgendes:

„Ich hege die Hoffnung, daß, wie in vergangener, so auch in künftiger Zeit meine freundschaftlichen Beziehungen zur Türkei und zumal die, zwischen mir und dem Sultan bestehende Freundschaft Ihr Unternehmen erleichtern wird. Wenn Einer von Ihnen eines Schutzes bedarf, so bin ich da. Möge er zu mir kommen, einerlei, welchem Glaubensbekenntnisse er angehört. Glücklicherweise ist das Deutsche Reich in der Lage, seinen Unterthanen im Ausland eine umfassende, wirksame Beschützung angedeihen lassen zu können."

(Die Tempel-Gesellschaft, auch Gesellschaft der Jerusalemsfreunde oder Hoffmannianer wurde 1848 in Württemberg von Chr. Hoffmann gestiftet und bezweckt zunächst die Errichtung von Gemeindewesen, und schließlich von einem Reich gläubiger Christen in Palästina. In dieser Beziehung wurde zwar bis jetzt wenig erreicht; doch haben die betreffenden Ansiedelungen achtenswerthe landwirthschaftliche Erfolge erzielt.)

Neues „Maulkorbgesetz."

Berlin, 3. Nov. Der Feldzug gegen das Koalitionsrecht wird fortgesetzt. Es ist kein Zweifel mehr, daß die liberalen Parteien sich von Neuem auf einen heftigen Kampf zur Abwehr eines erneuten Angriffs auf das Vereins- und Versammlungsrecht gefaßt machen müssen, denn von halbamtlicher Seite wird offen erklärt, daß dem nächsten Landtage wieder eine Novelle zum Vereinsgesetz zugehen werde. Ob dieselbe mit der vom vorigen Abgeordnetenhause abgelehnten Vorlage identisch sein oder gar noch schärfere Maulkorbregeln enthalten wird, dürfte wohl bald genug bekannt werden.

Zu dieser offiziösen Ankündigung bemerkt die „National-Zeitung", es sei das ein Grund mehr, daß alle liberalen Wahlmänner an der Wahlurne erscheinen, damit es nicht durch Zufall den Konservativen gelänge, sich eine Mehrheit zu sichern. (Die preußischen Landtagswahlen sind auf heute anberaumt.)

Heirathsvermittlers-Klage abgewiesen.

Berlin, 3. Nov. Das Kammergericht hat die Klage des Heirathsvermittlers von Pokorny gegen den Grafen Paul von Hoensbroech abgewiesen. (Graf von Hoensbroech gehörte früher dem Jesuitenorden an, trat aber 1893 aus dem Orden aus und zum Protestantismus über. Bald darauf veröffentlichte er in den „Preußischen Jahrbüchern" einen Aufsatz „Mein Austritt aus dem Jesuitenorden", der großes Aufsehen erregte. Im August 1895 verheirathete er sich mit einer Tochter des Senatspräsidenten am Kammergericht, Geheimen Oberjustizrath Lettgen. Vor dieser Verheirathung wurde er mit einer Tochter des Professors der Theologie an der Berliner Universität, Harnack, verlobt gesagt, und die ultramontanen Blätter, die sich über den Renegaten ärgerten, behaupteten sogar, er sei aus dem Jesuitenorden nur ausgetreten, um eine jüdische Millionärstochter zu heirathen. Graf von Hoensbroech ist zur Zeit Herausgeber der in Berlin erscheinenden „Täglichen Rundschau".)

Große Schwindel-Lotterie!

Berlin, 3. Nov. Die preußischen Behörden haben entdeckt, daß ein russischer Kaufmann, Namens Lipschütz, wohnhaft zu Mlava in Russisch-Polen, eine freche Schwindel-Lotterie betrieben hat, indem er die Sächsische Lotterie in ihren Zetteln und Anzeigen genau nachahmte. Der Halunke verkaufte 220,000 Lotteriezettel an preußische Unterthanen allein, und seine Einnahmen beliefen sich, soweit man weiß, auf 1,440,000 Mark! Der Berliner Drucker, welcher die Lotteriezettel anfertigte, ist in Haft genommen worden. Lipschütz selbst aber ist entkommen. Nach seinem Verschwinden fand man auch, daß seine Lotterie keinen einzigen Preis ausgezahlt hatte.

Selbstmord eines Defraudanten.

Magdeburg, 3. Nov. Zu Herzberg a. d. Elster (Regierungsbezirk Merseburg) hat der Fabrikdirektor Weiß sich entleibt, als er sah, daß Unterschlagungen in der Höhe von 50,000 Mark, die er verübt hatte, sich nicht länger verheimlichen ließen.

Bekam einen Schlaganfall.

Augsburg, Bayern, 3. Nov. Der bekannte Großindustrielle Kommerzienrath Haßler, Besitzer und Betriebsdirektor einer weltberühmten Woll- und Baumwollspinnerei, ist durch einen Schlaganfall auf der linken Seite gelähmt worden.

Für die Pflege der Pestkranken.

Wien, 3. Nov. Kaiser Franz Josef hat anläßlich der Pestfälle folgende Personen wegen ihrer aufopfernden Pflichttreue durch Verleihung von Orden und Medaillen ausgezeichnet: Spitaldirektor Klimesch, Orden der Eisernen Krone; Professor Kretz, Oberingenieur Berger und Dr. Poech, den Franz Josefs-Orden; Dr. Mayer und Dr. Ghon das Verdienstkreuz; fünf Schwestern der „Gesellschaft vom Herzen Jesu" und der Krankenwärterin Hochegger, die Elisabeth-Medaille.

Allgemein wird in diesen Ordensverleihungen eine Kundgebung der Regierung gegenüber den maßlosen antisemitischen Angriffen auf die Zustände im Pathologisch-Anatomischen Institut und auf den Aerztestand erblickt.

Auf's Neue verhaftet.

Wien, 3. Nov. Der, wegen Beleidigung der Wiener Gemeinderäthe Gregorig und Purscht angeklagte Mitarbeiter des „Wiener Tageblatt", Jaroslav Hecht, ist verhaftet worden, da die Beleidigten den Nachweis lieferten, daß Hecht eine Fortsetzung der Angriffe beabsichtige.

(Das „Wiener Tageblatt" beschuldigte beide genannten, übel beleumundeten Gemeinderäthe, zu dem Ring der Wiener „Lizitations-Hyänen" zu gehören, dessen organisirtes Zusammenwirken den Zweck hat, bei öffentlichen Feilbietungen gepfändete Gegenstände zu Spottpreisen an sich zu bringen, und sagte ihnen noch allerhand spezielle Schmutzgeschichten nach.)

Auch österreichische Garnison in Peking.

Wien, 3. Nov. Es wird gemeldet, daß eine Abtheilung österreichischer Matrosen von der Kriegs-Korvette „Frundsberg", welche zur Zeit in chinesischen Gewässern liegt, sich ausschiffen werde, um an der europäischen Garnisirung der chinesischen Hauptstadt Peking theilzunehmen.

Zur Fleischnoth.

Köln, 3. Nov. Ober-Bürgermeister Becker hat, dem Vorschlag entsprechend, welchen jüngst ein Extra-Ausschuß des Berliner Stadtraths gemacht hatte, eine Sitzung des Vollzugs-Ausschusses des Preußischen Städte-Verbandes auf nächsten Samstag nach Berlin berufen. In dieser Sitzung soll ein Datum festgesetzt werden für eine allgemeine Munizipal-Konvention, auf welcher alle Städte Preußens vertreten sein werden, und die beschließen wird, in welcher Weise vorgegangen werden soll, um die Lage der ärmeren Klassen zu verbessern, die so schwer unter der Fleischnoth zu leiden haben. Wahrscheinlich wird die Konvention in aller Form von der Regierung verlangen, daß sie das Dekret betreffs Aussperrung ausländischen Viehs widerrufe. Die Lage ist ein unerträgliche geworden, und die Städte dürfen daher nicht weiter zögern, wenn sie etwas Ernstliches thun wollen.

Jene vermißten Dokumente.

Detmold, 3. Nov. Die Berkemeyer-Angelegenheit nimmt immer größere Dimensionen an. Die fehlenden Akten, welche sich auf die Lippe'sche Erbfolgefrage beziehen, sollen nämlich von dem Archivrath Berkemeyer zum Theil nach Bückeburg, der Hauptstadt des Fürstenthums Schaumburg-Lippe, in welcher der frühere Regent von Lippe-Detmold und Schwager Kaiser Wilhelms, Fürst Adolf von Schaumburg-Lippe residirt, gebracht worden sein. Die Entlassung Berkemeyer's wurde in einer Audienz beschlossen, die der Kabinetsminister Dr. Miesitschek v. Wischkau bei dem jetzigen Regenten von Lippe-Detmold, Grafen Ernst von Lippe-Biesterfeld, hatte. Berkemeyer seinerseits behauptet, daß nur der frühere Kabinetsminister von Oertzen wisse, wo die Dokumente hingekommen seien.

Böhme-Denkmal enthüllt.

Breslau, 3. Nov. Zu Görlitz in Schlesien wurde ein Denkmal das berühmten deutschen „Schuster-Philosophen" Jakob Böhme enthüllt. (Jakob Böhme wurde 1575 zu Altseidenburg bei Görlitz als Sohn eines armen Bauern geboren und erlernte, ohne Schulunterricht aufgewachsen, das Schuhmacherhandwerk. Auf seiner Wanderschaft bildeten sich die mystischen Vorstellungen in ihm heran, die er später in seinen Werken niederlegte, die auch stilistisch bemerkenswerth sind und später Kant, Schelling und andere deutsche Philosophen interessirt haben. Zur Enthüllung des Denkmals hatte speziell auch die Schuhmacher-Innung von Görlitz eine Einladung erhalten.)

Die Wiener Zensur verbietet es.

Wien, 3. Nov. Das neueste Schauspiel Felix Philippi's, „Das Erbe", das bekanntlich starke Anspielungen auf Bismarck und den jetzigen deutschen Kaiser enthält, aber bereits an verschiedenen Hofbühnen, z.B. in München und Dresden, sowie kürzlich im „Berliner Theater" aufgeführt wurde und auch vom Wiener Burgtheater angenommen worden war, ist nunmehr von der Wiener Zensur beanstandet, und die Aufführung verboten worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Baltimore: München von Bremen.

Abgegangen.

New York: Weimar nach Bremen; Colorado nach Hull.

New York: Kaiser Wilhelm II. von Genua u. s. w.

Southampton: Paris von New York.

Noch mehr Verwicklungen drohen!

London, 3. Nov. Die „Daily Mail" läßt sich von ihren Korrespondenten in Rom melden:

Die italienische Regierung hat Nachricht aus Massauah, am Rothen Meer, erhalten, daß tausend Damalils, Mitglieder eines Stammes, der unter italienischem Schutz steht, kürzlich eine Karawane in der Nähe von Jibutil, an der Westküste des Golfs von Aden, angriffen. In dieser Karawana befanden sich die abessinischen Abgesandten, welche von Paris an den Hof des Kaisers Menelik zurückkehrten, sowie Lagarde, der Vertreter der französischen Regierung, und der frühere Statthalter von Obok.

Die Damalils (welche das Gebiet zwischen Obok und den Bergen von Abessinien innehaben) tödteten 4 französische Soldaten und erbeuteten 200 Kameele, 4000 Gewehre, eine große Quantität Schießbedarf und werthvolle Geschenke, die für den Kaiser von Abessinien bestimmt waren.

Man fürchtet, daß daraus Verwicklungen mit Frankreich, Rußland und Abessinien hervorgehen werden.

Konsul Goldschmidt gestorben.

Berlin, 3. Nov. Der bekannte amerikanische Generalkonsul Goldschmidt, der schon seit längerer Zeit krank war, ist während der Nacht gestorben.

(Julius Goldschmidt, in Deutschland geboren, aber in frühem Alter nach Amerika gekommen, war einer der bekanntesten Bürger in Milwaukee, wo er eine der größten Ofenfabriken leitete. In der Politik war er ein eifriger Republikaner. Unter Präsident Harrison wurde er Generalkonsul in Wien, und McKinley ernannte ihn zum Generalkonsul dahier.)

Die heikle kretische Frage.

Canea, Kreta, 3. Nov. Der türkische Statthalter in Kreta hat die Admiräle der auswärtigen Flotten in Kenntniß gesetzt, daß er Weisung erhalten habe, den Forderungen der Kontrollmächte betreffs Zurückziehung der türkischen Truppen von der Insel zu entsprechen. Die letzten ottomanischen Truppen, die eingeschifft werden sollen, werden 350 Mann sein, welche vorerst noch auf der Insel bleiben werden, um bei der Wegsendung von Kriegsmaterial Beistand zu leisten.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Aus Rathhauskreisen.

Mit einem großen Straßenumzug durch das Geschäftszentrum der Stadt wollen die Demokraten am Samstag Abend ihre County-Kampagne zu Ende bringen. Sämmtliche Wardclubs werden sich an dieser Demonstration betheiligen, und man hofft mit Letzterer einen gewaltigen Schluß-Eindruck zu machen.

Das städtische Trinkwasser ist noch immer ungenießbar und mit gefährlichen Krankheitsstoffen infizirt, weshalb das Gesundheitsamt von neuem die Warnung ergehen läßt, es vor dem Genuß gründlich abzukochen. Der Bericht des Stadt-Chemikers erklärt das Wasser der 14. Str.-, Hyde Park-, und Chicago Ave. Pumpstation für „verdächtig", dasjenige der Lake View-Pumpstation aber für „schlecht".

Mayor Harrison hat die summarische Entlassung der beiden, zur Harrison Str.-Revierwache gehörigen, Blauröcke Timothy Walsh und Patrick McBride angeordnet. Dieselben sollen mit einer farbigen Sirene gemeinsame Sache gemacht haben, welche kürzlich einen Viehhändler um $1750 bestohlen hat.

Das aus den Aldermen Novak, Fick, Hurt, Smulski und Powers bestehende stadträthliche Komite, welche die Markthallen-Frage näher besprechen soll, trat heute Mittag zusammen und vernahm eine Anzahl von Bürgern der Westseite, welche das Projekt befürworten.

In Verhandlung.

Vor Bundesrichter Grosscup ist heute mit der Verhandlung der Einwände begonnen worden, welche die Monon- und die Santa Fe-Eisenbahn-Gesellschaft gegen den Bau der General Electric Straßenbahn durch Custom House Place und Plymouth Court erheben.

* Der an Wells Straße wohnhafte Dr. W. W. Wilder kam gestern beim Versuch, an Superior Straße einen im Fahren begriffenen Kabelbahnwagen zu besteigen, so unglücklich zu Fall, daß er das rechte Bein brach. Der Verletzte fand Aufnahme im Passavant-Hospital.

* In Richter Burkes Abtheilung des Kriminalgerichtes ist heute mit der Prozessirung der Brüder Fred und Cornelius Murphy begonnen worden, die im Jahre 1894 die Erste National Bank mittels einer gefälschten Anweisung um $1,350 beschwindelt haben sollen.

* Um dem Zweiten und dem Achten Illinoiser Freiwilligen-Regiment für den Danksagungstag ein Festmahl zu sichern, wird von der Army and Navy League für einen Fond gesammelt, aus welchem die erwachsenden Kosten bestritten werden sollen. Das Dritte Illinoiser Regiment soll heute oder morgen Porto Rico verlassen, dessen Mitglieder werden mithin den Danksagungstag bei Muttern verbringen können.

Dwight Andrews.

Die Prozessirung des ehemaligen Getreide-Inspektors bis zum 21. Nov. verschoben.

Vor Richter Gary sollte, wie an vorliegender Stelle berichtet worden ist, gestern die schon mehrfach aufgeschobene Verhandlung einer der Unterschlagungs-Anklagen beginnen, welche gegen den vormaligen Chef der staatlichen Getreide-Inspektion, Dwight Andrews, und den früheren Kassirer der Lagerhaus-Kommission, Benjamin Jenkins, schweben. Ob an dem gestern gemeldeten Gerüchte etwas ist, daß nämlich Andrews' Anwalt, Drainage-Kommissär Jones, der jetzigen Lagerhaus-Kommission inzwischen die von Andrews einbehaltenen Summen zur Verfügung gestellt hat, das hat sich noch nicht mit Bestimmtheit ermitteln lassen. Sicher ist nur, daß Andrews gestern nicht im Gerichte erschien, sondern sich abermals mit Krankheit entschuldigen ließ. Das Verfahren ist dann bis heute ausgesetzt worden, damit inzwischen Erkundigungen über den Sachverhalt eingezogen werden konnten. Heute Morgen bestätigte außer Dr. Bronson, dem Hausarzte des Angeklagten, auch der County-Arzt Dr. McNamara, daß Andrews an einem heftigen Anfall von Neuralgie leide und sich vorläufig dem Gericht nicht zur Verfügung stellen könne. Unter diesen Umständen hat Richter Gary das Verfahren wiederum aufgeschoben, und zwar bis zum 21. November.

Vor Gericht.

Thomas McGinnis, welcher angeklagt war, im Hause Nr. 311 Clark Str., eine Spielbude betrieben zu haben, ist heute vor Richter Gary freigesprochen worden. Unmittelbar nach der Verkündigung dieses Verdiktes wurden die Fälle gegen Wm. A. Hennig, O. R. Stratton, Thomas Gibson und zehn Genossen, welche beschuldigt sind, Wettbuden, unterhalten zu haben, vom Gerichtskalender gestrichen. Es wurde dann mit der Prozessirung des unter derselben Anklage stehenden Charles Smith begonnen. Es bezieht sich diese Anklage auf das „Buchmachen" während der Wettrennen im Washington Park. Auf morgen sind die Verhandlungen der Anklagen gegen Wm. Stakel, R. E. Schuman, F. R. De Young und Hank Bassett angesetzt, welche beschuldigt werden, „Tape"-Maschinen für Spielzwecke benutzt zu haben.

Tödtlicher Fahrstuhlunfall.

Der Versuch, einen in Bewegung befindlichen Fahrstuhl zu besteigen, kostete heute dem bei der Firma „Montgomery, Ward & Co.", Nr. 116 Michigan Avenue, angestellten Verkäufer Stephen Starr das Leben. Der 22jährige Mann wollte, als die Aufzugsmaschine das zweite Stockwerk erreicht hatte, auf dieselbe springen, hatte jedoch die Fahrgeschwindigkeit nicht richtig taxirt und stürzte in Folge dessen durch den Schacht aus einer Höhe von 35 Fuß kopfüber in das Erdgeschoß hinab. Er schlug mit dem Kopfe unten auf und erlitt dabei einen Schädelbruch, welcher nach kurzer Zeit seinen Tod herbeiführte. Der so jäh Umgekommene wohnte im Hause Nr. 210 Augusta Straße.

Die Chrysanthemen-Ausstellung.

Am nächsten Dienstag wird im Keith'schen Gebäude, Ecke Monroe Straße und Wabash Avenue, die jährliche Ausstellung von Chrysanthemen und anderen Herbstblumen eröffnet werden. Der Gartenbau-Verein, welcher die Ausstellung leitete, beabsichtigt, dieser am Eröffnungstage ein vorwiegend patriotisches Gepräge zu geben und hat an die Offiziere der in Chicago und Umgegend befindlichen regulären und Freiwilligen-Regimenter, welche den Krieg gegen Spanien mitgemacht haben, besonders eingeladen, sich am Eröffnungstage auf der Ausstellung einzufinden.

Ein annehmbares „Wundpflaster".

Vor nunmehr fünf Jahren passirte dem Arbeiter Salomon Hayes in der Eisenhütte der „Chicago Bridge & Iron Co." das Unglück, daß ihm ein plötzlich abspringendes Stück des Stampfhammers schwere Verletzungen beibrachte. Er strengte später eine Schadenersatzklage gegen seine Arbeitgeber an, und heute sprachen ihm die Geschworenen Richter Brown's die Summe von $10,000 zu, indem sie die verklagte Gesellschaft für die schlechte Beschaffenheit des Hammers verantwortlich hielten.

Können nicht miteinander auskommen.

Die an der 35. Straße wohnhafte Frau Julie Soames hat heute ihren Gatten, einen Viehhändler, verhaften lassen, weil derselbe sie vor Jahresfrist verlassen und seither nicht für ihren Unterhalt gesorgt hat. Soames gibt zu seiner Rechtfertigung an, daß seine Frau trunksüchtig sei und ihm das Leben zur Last gemacht hätte. Polizeirichter Martin verschob die Verhandlung des Falles bis zum 11. November.

* Louis Gehrke, alias Ahrens, der angebliche Mörder des W. J. Manning, alias Mahoney, ist heute nach Peoria abgeschoben worden, wo er gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden soll.

Verlorene Liebesmüh'.

Lambert Wilt verzichtet auf ein Habeas Corpus-Verfahren.

Herr Robert Jungwirth, ein in Chicago ansässiger Vetter der jungen Gattin des aus Jung-Bunzlau in Böhmen durchgebrannten und von dem Chicagoer Polizeibeamten Harding in St. Louis festgenommenen Kassen-Rendanten Lambert Wilt, hat in dessen Interesse, aber ohne sein Vorwissen, ein „Habeas Corpus"-Gesuch eingereicht. Als dasselbe heute vor Richter Payne zur Verhandlung kommen sollte, waren Polizei-Kapitän Wheeler und Sergeant Harding mit ihrem Gefangenen, sowie mit der Gattin und der Tante Wilt's zur Stelle. Sie gaben an, daß sie zwar nicht im Besitze eines Verhaftsbefehls für Wilt seien, daß dieser sich aber aus freien Stücken bereit erklärt habe, unter polizeilicher Obhut nach Böhmen zurückzukehren. Wilt selber bestätigte das und sagte, er leiste auf alle ihm zur Verfügung stehenden Rechtsmittel Verzicht. Die Einreichung des „Habeas Corpus"-Gesuches sei ohne sein Wissen und wider seinen Willen erfolgt. Anwalt Novak, der von Herrn Jungwirth angestellt worden war, beantragte nun, daß Wilt dennoch auf freien Fuß gesetzt werden möge, damit seine Rückkehr nach Böhmen jedes Scheines von Zwang entkleidet werden möge. Die Polizeibeamten erhoben indessen Einspruch gegen die Bewilligung dieses Antrages. Sie meinten, sicher sei sicher, und falls Wilt freigegeben werde, könnte dieser seine Meinung ändern und seinem Einfänger noch allerlei Schwierigkeiten machen, ehe er die Ver. Staaten wieder verlasse. Da Wilt selber auch jetzt die Einmischung des von Herrn Jungwirth angestellten Advokaten ablehnte, wies der Richter diesen Antrag ab. Wilt und seine Damen sind, von Sergeant Harding und dem Advokaten Smejkal begleitet, schon heute Nachmittag mit der Nickel Plate-Bahn nach dem Osten abgereist.

Die Wahlkampagne.

In einer Wahlrede im Peoples Institut äußerte sich Mayor Harrison gestern wie folgt: „Alles deutet darauf hin, daß die hiesigen Straßenbahngesellschaften den Stadtrath am nächsten Mittwoch um eine 50jährige Verlängerung ihrer Gerechtsame angehen werden. Wenn nun die Wähler bei der Herbstwahl ihre Zustimmung zu dem schändlichen Allen-Gesetz durch Wiedererwählung der ursprünglichen Befürworter desselben ausdrücken, so werden die Bahngesellschaften dies als ein ihnen günstiges Argument benutzen, und wenn sie dann thatsächlich mit ihren Forderungen im Gemeinderath durchdringen sollten, so hat sich dieses das Volk selbst zuzuschreiben. Finden die Stimmgeber auf dem demokratischen Ticket irgend einen Kandidaten, dem man in dieser Beziehung kein rechtes Vertrauen schenken zu können vermeint, so sollten sie getrost gegen ihn stimmen, Ich bin immer noch der Ueberzeugung, daß wir gegenwärtig einen ehrlichen Stadtrath haben, auf alle Fälle besitzt die Bürgerschaft einen Mayor, der sich nicht kaufen läßt."

Nicht seine Sache.

Im hiesigen Armee-Hauptquartier traf heute General Bacon ein, der zeitweilige Ober-Befehlshaber in den Heeres-Departements des Binnensee- und des Dakota-Bezirkes. General Bacon hat bekanntlich die Truppen-Bewegungen gegen die aufständischen Pillager-Indianer persönlich geleitet. Als er heute befragt wurde, ob etwas daran sei, daß die besagten Indianer durch allerlei Schwindeleien und Betrügereien, die man an ihnen verübt habe, zur Verzweiflung getrieben worden sind, gab der Kriegsmann zur Antwort, über die Gründe für den versuchten Aufstand sei ihm nichts bekannt. Zur Feststellung derselben möge man sich an das Ministerium des Innern wenden. Seine Pflicht als Soldat bestehe lediglich darin, die Indianer niederzuhalten, wenn immer sie es wagen, sich gegen Gesetz und Ordnung aufzulehnen.

„Scully der Räuber."

Der berüchtigte William Scully, alias „Scully der Räuber", und ein Bursche, Namens Harry Rubenstein, wurden heute vor Polizeirichter Martin von dem Nr. 78 Bryant Place wohnhaften William Werner des Diebstahls beschuldigt. Herr Werner bekundete, daß die Beiden sich gestern Abend auf einem Cottage Grove Ave.-Kabelbahnwagen an ihn herangedrängt und ihm die Uhr aus der Tasche gezogen hätten. Der Richter verschob die Verhandlung des Falles bis zum 9. November.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; steigende Temperatur; südliche Winde, die an Stärke zunehmen.

Illinois, Indiana und Missouri: Schön und wärmer heute Abend und morgen; lebhafte südliche Winde.

Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen, bei steigender Temperatur; südliche Winde, die morgen an Stärke zunehmen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 54 Grad; Nachts 12 Uhr 46 Grad; Morgens 6 Uhr 43 Grad und Mittags 12 Uhr 5 9Grad.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Bauernfänger und Zuhälter.

„Sieben auf einen Schlag."

Ernst Fahnestock, ein ehemaliger Bootsmann der Bundes-Marine, jetzt aber schon seit Jahr und Tag pensionirt, hat bisher seinen Gnadensold in der Weltabgeschiedenheit von Logansport, Ind., verzehrt. In letzter Zeit ist es ihm dort aber gar zu still geworden, und er entschloß sich, nach Chicago zu übersiedeln, wo ihm auf der Westseite Freunde wohnen. Gestern Nachmittag traf er hier ein, und da er ganz fremd in der Stadt, war es ihm nicht unlieb, daß sich auf dem Bahnhofe an der Dearborn Straße einige nette Herren seiner annahmen, welche sich erboten, ihn zu der Straßenbahnlinie zu bringen, welche er zu benutzen habe. Die freundlichen Leute lotsten den guten Fahnestock aber statt dessen nach einer Kneipe an der Ecke von Dearborn und Kinzie Straße, wo ihr Opfer sich nach Vertilgung unterschiedlicher Schnäpse auf ein Würfelspiel mit ihnen einließ. Dabei hatte Fahnestock so gewaltiges Glück, daß er sich verleiten ließ, große Beträge auf seine Würfe zu wetten. Zu diesem Zwecke holte er aus seiner Brusttasche $190 Papiergeld hervor. Wie überrascht war er aber, als der Schankkellner des Lokals ihm diesen Mammon mit einem gewandten Griff entriß, um sich damit aus dem Staube zu machen. Die andern Herren aber beruhigten ihn. „Es sei ja nur Spaß," versicherten sie, „der Ausreißer würde bald genug wiederkommen." — Da sich auch eine anwesende Dame diesen Betheuerungen anschloß, schöpfte der biedere Fahnestock wirklich von Neuem Vertrauen zu der Gesellschaft. Er zechte mit derselben weiter und war bald selig entschlafen. Als er aufwachte, fand er, daß auch sein letztes Geld, $210, Flügel bekommen hatte. Nun schlug er aber Lärm. Auf sein Geschrei hin kamen die Detektives Clancy und Sederberg in die Wirthschaft, welche auf Fahnestocks Mittheilungen hin dessen Freunde vom Bahnhof her, die sich Jones, bezw. Conger nennen, in's Schlepptau nahmen. Während die Beamten sich dann mit ihren Gefangenen auf dem Wege zur Revierwache befanden, hörten sie laute Hilferufe, die aus einem übelbeleumdeten Hause in der Nachbarschaft kamen. Ein gewisser Joseph E. Bennett, der sich von einem Frauenzimmer in diese Spelunke hatte locken lassen, war darin ausgeplündert und von mehreren Zuhältern übel zugerichtet worden. Als die Schuldigen wurden Blanche und Fred Howard, Damsey Roberts und Albert Nicholas mitgenommen. Der Schankkellner, welcher den Fahnestock beraubt haben soll, ein gewisser Sales, wurde gleich darauf auch noch von den Detektives bemerkt und veranlaßt, sich der Prozession anzuschließen.

Der vorgenannte Jones ist der Eigenthümer der bezeichneten Schankwirthschaft. Er ist früher städtischer Polizist gewesen, aber wegen verschiedener Krummheiten aus dem Dienste entlassen worden.

Tief unter der Erde.

Der Rentier E. E. Hamline erlebt ein heikles Abenteuer.

Seiner guten Lunge und seinem kräftigen Stimmorgan hat es der Nr. 3506 Indiana Ave. wohnende Rentier E. E. Hamline vornehmlich zu verdanken, daß er jetzt wieder in seinem gemüthlichen Heim, und nicht „tief unter der Erde" sitzt. Demselben passirte nämlich heute Vormittag ein heikles Abenteuer. Herr Hamline pflegt nach dem Frühstück stets einen kleinen Spaziergang zu unternehmen, und so schlenderte er auch heute stillvergnügt das Gäßchen entlang, welches sich hinter dem kürzlich durch Feuer zerstörten alten „Ayers"-Gebäude hinzieht. Er trat hierbei auf den Deckel eines vermeintlichen Fangbeckens, im selben Moment öffnete sich aber unter seinen Füßen das Erdreich und Hamline schoß pfeilschnell in die Tiefe hinab. Er war in einen alten, morschen Brunnen gestürzt. Zum Glück war dessen Boden ziemlich schlammig, sodaß Herr Hamline sich beim Aufschlagen nur einige leichte Kontusionen zuzog, doch war die Lage, in der sich der Verunglückte befand, immerhin keine beneidenswerthe. Er saß volle 40 Fuß unter der Erde. Oben schimmerte nur schwach das Tageslicht in den Brunnenschacht hinein; an ein Emporklettern war indessen nicht zu denken, da die Seitenwände bereits stark zerbröckelt waren und keinen Halt mehr boten. Ringsum herrschte Grabesstille. Plötzlich aber ertönte ein lautes Jammergeschrei. Mit Aufbietung aller Kräfte ließ der gefangen Rentier seine Stimme erschallen — Hilfe! Hilfe! Hilfe! Anfänglich rührte sich oben Niemand. Dann wurde es aber auf einmal an der Brunnenöffnung lebendig; dumpfes Gemurmel drang in den Brunnenschacht hinab und, nach weiteren qualvollen zehn Minuten glitt langsam ein festes Hanfseil nach unten. Hamline band sich dasselbe um den Leib und wurde nunmehr sachte heraufgezogen.

Gerettet!

Wm. Igo, von Nr, 1419 State Str., und Daniel McCarthy, von Nr. 122 W. Lake Straße, hatten die Hilferufe gehört und dem Verunglückten schleunigst Hilfe gebracht.

Eine Knöchel- und Schulterblattverrenkung bilden für Herrn Hamline ein unangenehmes Andenken an sein heikles Abenteuer.

BOSTON STORE

118 TO 124 STATE ST. AND 77-79 MADISON ST.

Freitags spezielle Baargeld=Bargains

in unseren sämmtlichen sieben Stockwerken.

Groceries zu ½ der gewöhnlichen Preise.

H. & C. granulirter Zucker, 10 Pfund f. 49c
Braun & Fitts' hochfeiner Butterine, Holstein, 5 Pfund=Eimer 75c
Golden Crown, unser bestes XXXX Patent=Mehl, Pbl. $4.38; ½ Pbl. Sack $2.10; ¼ Pbl. Sack $1.09; 24½ Pfd.=Sack 55c
Liptons Select Schinken, feinster mild=cured, Pfd. 8½c
Feinste Qual. No. 1 Calif Schinken, Pfund 6c
Cherry Brand Bacon, feine magere Strips, das Pfund 8½c
Uncle Jerry Pfannkuchen=Mehl, 2Pfd.=Packet 8c
Minute Tapioca, 1 Pfd.=Packet 9c
Lenfestys Pastry oder reines Buchweizen=Mehl, 10 Pfund=Sack 33c
New York State reines Buchweizen=Mehl, 5 Pfund für 13c
Feinste Qual. Tafel=Sireup, 1 Gal.=Kanne 33c
Durchaus reiner Sap Ahorn=Sirup, ½ Gal Kanne 65c; ¼ Gal. 35c

Feinste Qualität reiner Tomato Catsup —Pint=Flasche 10c
Cider=Essig, 1 Gall. Jug 12c
Americ. Backpulver, 1 Pfd.=Büchse 14c
Armour's Mince Meat, Packet 7c
W. H. Baker's Chocolade, Pfd. 33c
Extra Queen Oliven, 14=Unzen=Flasche 25c
Bremner City Soda Crackers, 1 Pfd. Ct. 8c
Neue Calif. Pflaumen od. Rosinen, Pfd. 5c
Fancy gereinigte Korinthen, Pfd. 8c
Feiner ungefärbter Japanthee, Pfd. 28c
Feinste Qual. gebr. Javakaffee, Pfd. 16c
Extra Qual. Special Java und Mokka Kaffee, Pfd. 25c
Durchaus frische Eier, per Dutzend 12c
Jersey Süßkartoffeln, 5 Pfd. für 8c
Franz. Erbsen, extra Qual., Büchse 10c
Columbia River rother Lachs, 1 Pfd. große Büchse für 12c
Maine Zuckerkorn, 2 Pfd. Büchse 7c

Blue back Mackerel, 1=Pfd. große Büchse 10c
Sunny Side Condensed Tomato Soup, 2=Pfd. Büchse 12c
Silver Flake Hominy, 1=Pfd.=Packete 5c
Feinste Qualität Carolina Reis, per Pfund 6c
Armour's Familienseife, 10 Stücke für 33c
Prosperity Waschpulver, 6 Unz., 3 Packete f. 5c
„Red Hot" Ofenwichse, große Sorte 5c
Victorine Wasch=Compound, Kiste v. 12 St. 20c
Ausgel. gelbe Tafel=Pfirsiche, 3=Pfd.=Büchse 8c
Import. Sardinen (Martin & Co.), Büchse 12c
Tomaten, solid verpackt, 3=Pfd.=Büchse 8c

Fisch=Markt.

Fancy frischer Salmon Steak, per Pfund 11c
Baltimore Standard Austern, per Quart 24c
Baltimore ausges. Austern, extra groß, Qt. 35c
Fancy frische Perch oder Häringe, per Pfd. 4½c
Fancy Trout oder Codfisch=Steak, per Pfd. 9c
Clams, extra große, das Dutzend 10c

Blanket=Dept. Zweiter Floor.

Niemals hat Chicago so verlockende Preise in Blankets und Comforters gesehen, wie die unserigen.
Speziell 9 Uhr Vorm. — 200 Golden Fleece Bett=Blankets, das Stück 12½c
375 Paar 10=4 Norwegische Fleece Bett=Blankets —schwer u. groß—reg. Preis 79c das Paar—zu 29c
150 Paar 12=4 große u. 10 Pfd. schwere Alaska graue BettBlankets, gem. für den Klondike zu $9.00 das Paar — unser Preis $3.48
225 Paar 10=4 Calif. wollene Bett=Blankets, in weißer und grauer Farbe — regul. Preis $3.50 das Paar — zu $1.98
120 Paar 11=4 eng. Fleece Bett=Blankets, in weißer und grauer Farbe — regul. Preis $1.89 das Paar — zu 98c
75 Paar 11=4 austral. wollene Bett=Blankets—A No. 1 — feine Borders — werth $9.50 das Paar — zu $4.98
500 Paar Calif. woll. Bett=Blankets, alle Farben, leicht beschmutzt—werth $3.50 bis $16.50 das Paar—zu $1.98, $2.48, $2.98, $3.48, $3.98, $4.98, $5.98, $6.98 und $7.98
65 Dutzend Bett=Comforters — Job Partie — werth 50c bis $3.75 das Stück — zu 25c, 59c, 79c, 98c, $1.10, $1.19, $1.29, $1.48, $1.69, $1.89 und $1.98
350 Plush Lap Robes — hübsche Entwürfe, fancy Farben — werth $1.50 bis $9.00 das Stück — zu 79c, 98c, $1.48, $1.98, $2.98, $3.29, $3.48, $3.98 und $4.98

Flanelle. Zweiter Floor.

Freitags unerreichbare Cash=Bargains in Flanellen.
1300 Yards ungebl. Canton Flanell — 6c Qualität — zu 2½c
1870 Yards ganzwoll. scharlach Twill Flanell— werth 20c die Yard — zu 12½c
1500 Yards 32zöll. echter schott. Flanell — regul. Wth. 40c die Yard — zu 19c
1900 Yards wollener Eiderdaun Flanell — 35c Qualität — zu 19c
890 Yards feiner ganz wollener weißer Flanell — 25c Qualität — zu 16½c

Freitags Futterstoffe=Spezialitäten.

Die Stoffe, die in diesem Departement angezeigt werden bestehen nicht aus Resten, werden aber dennoch billiger verkauft, als andere Geschäfte Rester verkaufen.
Schwarze Percoline, 36 Zoll breit—regul. 10c=Qualität, zu 5c
Schwarze Taffeta, 36 Zoll breit—unser Preis 5c
Leinen Skirt Canvas — werth 12½c die Yard— zu 6¾c
Simpson's beste 36zöll. Taffeta, in Farben—werth 12½c und 15c die Yard — zu 6c
400 Yards echtes Herringbone Haircloth — werth 29c die Yard am Freitag zu 12½c
Canvasetta Skirt Facing — werth 8c die Yard— Speziell 1c
Schwarze Crinoline — regul. 8c und 10c Qualität— zu 2½c

Schuh=Dept.

Speziell für Freitag.
Damen=Slippers, ganz aus Filz gemacht—werth 75c das Paar—Freitag 19c

Schwarze Kleiderstoffe.

Speziell nur für Freitag — 75 Stücke franz. Crepons — werth $1.50 die Yard — zu 69c
80 Stücke franz. Crepons werth $2.00 die Yard — zu 79c

Farbige Kleiderstoffe.

Double=Fold Checks und Streifen — werth 10c die Yard 3½c
38=zöll. schwarze Etamine — werth 20c die Yard — zu 5c
Double=Fold schwarze brocaded Novelties — werth 25c die Yard 6¾c
840 Stücke von 36= bis 40=zöll. Plaids, Checks, Cheviots, Novelties und Fancy Mischungen — werth bis zu 40c Yard—10c, 12½c, 15c, 19c, 25c u. 29c
54=zöll. ganzwoll. schott. Cheviots wth. 50c die Yd.—zu 25c u. 29c

Schwarze Seidenstoffe.

Soeben erhalten von New Yorker Auktion—420 Stücke von ganzseidenen u. Satin Brocades, all die neuesten Entwürfe. Diese Waaren wurden nie für weniger als $1.50 und $2.00 die Yard verkauft — zu 69c
123 Stücke von ganzseidenen rauschenden Swiß Taffetas — zu 48c, 59c, 69c, 79c, 89c, 98c, $1.19 und $1.29
50 Stücke von schwarzen und weißen Plaid und gestreiften Taffetas — werth $1.00 und $1.25 die Yard — zu 48c u. 69c

Farbige Seidenstoffe.

Einfache u. schillernde Taffetaseide, wth. 89c u. 48c die Yd. — zu 55c u. 29c
27zöll. Taffetaseide — extra schwer und rauschend — werth $1.00 und $1.25 die Yard — zu 69c u. 79c

Mäntelstoffe=Departement.

Nördl. Gang—Main Floor.
Die größten Bargains die je zuvor gezeigt wurden. Seht unsere feinen Cloakings.—56 Zoll breit—in Novelties und einfachen Stoffen — für 48c u. 59c
Feinste ganzwollene Plushes, Boucles, Kerseys, Novelty Plaids und Cheviots—mehr als anderthalb Yards breit— für nur 79c, 89c, u. 98c
Würde ein Bargain zu dem doppelten Preis sein. Ausgezeichnete Qualität Kerseys und Beavers $1.19, $1.29 und $1.39
Regul. $2.50 und $3.00 Stoffe.
Der größte aller Bargains—nur $1.89 Schwarzer Astrachan.
Vergeßt nicht, dies zu sehen.

Sammet=Dept.

Unsere Leaders—Farbige Seiden=Sammt —werth 75c—für 39c
Farbiger Seiden=Sammt—werth 85c— für 48c
Bargain in Velveteen—Schwarzer Seiden appretirter Velveteen— werth 65c—für 39c
Schwarzer seiden=appretirter Velveteen —werth 75c—für 48c
Extra Werthe in Crepe—Engl. Trauer=Crepe—werth 75c—für 48c
Engl. Trauer=Crepe—werth $1.00— für 69c

Notions, fancy Waaren und Garne.

Speziell—Battenberg Lace Braids — 36 Yards auf jedem Stück — werth 25c das Stück — per Stück 10c
Speziell—Battenberg Lace Thread — Größen 40 bis 400 — werth 5c per Ball — 2 Ballen für 5c
Speziell—Fleisher's bester „F" deutscher Strick=Wolle — werth 25c per Skein — per Skein 17c
Unsere eigene spezielle Einführung — Brainerd & Armstrong's beste waschbare Stickerei=Seide — Filo, Rope, Twisted, Roman und Caspian Floß — per Skein 2c
Brainerd & Armstrong's und Corticelli beste ½=Unze Strick=Seide — Name auf jeder Spule — werth 35c per Ball — per Ball 10c

Leinen=Dept.

500 Yards türkischrother Tisch=Damask— werth 22c die Yard — zu 10c
500 Dutzend Cotton Chamois Dusters — werth 5c jeder — zu 1c
350 Dutzend fancy farbige türkische Tidies—werth 10c jedes—zu 3½c
1500 Yds. Puff farbiger Tisch=Damask, werth 35c die Yard — zu 19c
1350 Yards Rester von gebleichten Cotton Diapers—werth bis zu 8c die Yard — zu 2½c
1500 4=4 Creponette Stand Covers — nur in braun — werth 15c jeder — zu 5c
475 waschbare Tischtücher — 2 Yards im Quadrat — in einer Auswahl von Farben und Entwürfen — schwere geknotete Fransen, werth $2.25 jedes — zu $1.39
500 Yards gebleichtes Satin Damask Tisch=Leinen — 70 Zoll breit — werth 85c die Yard — zu 59c
400 volle Größe gehäkelte Bett=Decken — werth 90c jedes — zu 69c

Weißwaaren=Departement.

Freitags=Spezialitäten.
2000 Yards karrirter Nainsook, für 2c
2500 Yards Gardinen=Scrim, für 2½c
3000 Yards weißes India=Leinen, für 3½c

Freitags=Spezialitäten im Sateen=Dept.

Cotton Crepe für Maskeraden=Kostüme und Gesellschafts=Kleider—einfache Farben—werth 12½c die Yard—für 5c
Sateen Cushion Ueberzüge—rother Grund mit hübschen grünen und weißen Mittelstücken, werth 12½c Stück—für 5c
10.30 Vorm.—Cotton Challie—cream Grund mit farbigen Punkten— werth 6c die Yard—für 1½c

Taschentücher.

Taschentücher für Damen— werth 5c das Stück—für 1c
Taschentücher für Männer und Damen, einfache weiße, mit bedruckten Rändern, Spitzen Kanten und Swiß bestickt, werth 12½c, für 5c
Ganz leinene einfach weiße und Taschentücher m. bedruckten Rändern für Männer— werth 19c das Stück, für 10c

Bänder.

Beste Qualität Sammetbänder—Nr. 5 und 7—Satin=Rückseite—wth. 18c die Yard—zu 5c
Novelty Bänder—ganzseiden—4 Zoll breit—per Yard 17c
Taffeta und Moires—alle Schattirungen —Nr. 40—per Yard 19c

Pelz=Departement.

Main Floor.
5000 Yards Thibet Trimming — ein echter Bargain — zu 8½c

Spitzen.

9.30 Vorm:—Spezial=Verkauf von Oriental=Spitzen in cream und weiß — 3 Zoll breit — regulärer Preis 10c die Yard — zu 1c

Krägen für Damen.

Velvet Stock Kragen für Damen — in allen Farben — jeder 10c

Kleider.

Cassimere und Cheviot Anzüge für Männer, in guten wünschenswerthen Facons, in Round Cut Sack — werth $7.50 — unser spezieller Preis $2.98
Knaben=Reefers, 4 bis 15 Jahre, aus blauem Chinchilla, Sturmkragen, werth $2.50 — unser spezieller Preis $1.29
Knaben=Kniehosen, aus schwerem Cheviot und Worsted, werth 35c — unser spezieller Preis 9c

Freitags Spezialitäten in Herren=Ausstattungs=Waaren.

40c dunkle Arbeitshemden für Männer zu 19c
50c Männer Nachthemden aus einfarbigem Muslin zu 25c
40c ungebügelte weiße Männerhemden zu 23c
$1.00 bis $1.50 Westen und weiße Duck Coats für Bartenders, leicht durch Wasser beschädigt, alle Größen zu 15c
25c 4=Ply Leinen=Kragen für Herren beschmutzt, nicht in allen Nummern vorräthig, zu 1c
20c schwarze seidene und Satin Shield Bows für Herren, zu 5c
50c Halstrachten für Herren, in Teds, Puffs und Strings, zu 15c

Strümpfe für weniger als halbem Preis.

12c nahtlose schwarze baumwollene Damen=Strümpfe zu 3c
40c schwere Fleece gefütterte baumwoll. Damen=Strümpfe, zu 15c
45c nahtlose schwarze wollene Damen=Strümpfe, mit doppelten Sohlen und Fersen, zu 19c
15c und 19c schwere gerippte echtschwarze baumwollene Kinder=Strümpfe, zu 5c bis 6½c
15c nahtlose echtschwarze baumwollene Männer=Socken, extra schwer, zu 5c
40c und 50c Probe=Socken für Männer, in Merino, Wolle Cashmere und fancy Baumwolle, zu 19c
25c schwere ganzwollene Männer=Socken zu 12½c
25c gerippte nahtlose Cashmere Strümpfe für Babies zu 12½c

Hut=Dept. für Herren.

Am Freitag verkaufen wir speziell einen Fedora=Hut neuester Mode, schwarz oder braun, ebenfalls neueste Mode steifer Hüte, in schwarz und braun, werth $2.00—für 98c

Putzwaaren=Departement.

Spezieller Verkauf für Freitag.
Modische garnirte Hüte, werth $2.50—nur für Freitag $1.39
Ein großes Assortment von Cycling Hüten, in allen Farben — nur für Freitag 25c
Spezial Verkauf nur für eine Stunde—von 10 bis 11 Vorm.—Tam O'Shanters für Kinder — nur 5c

Blumen und Strauß=Federn.

Das ganze Lager von New York Fabrikanten in Vögeln, Flügeln, Quills und Straußen=Plumes, zu weniger als 50c am Dollar.
150 Dutzend schwarze Straußen=Plumes, werth 98c—für 39c
50 Dutzend feine Fancy Quills, werth 18c — für 10c

Für Baargeld Werthe in Tuchstoffen besucht unser bekanntes Tuch = Departement.

Zweiter Floor.
Wir verzeichnen unten einige unserer speziellen Preise:
Partie 1—$5.50 Qualität 50zöll. Astrachan — die Yd. für $1.89
Partie 2—$6.00 Qualität 54zöll. engl. Kersey—die Yd. für $1.79
Partie 3—$2.00 Qualität 54zöll. Beavers—die Yd. für $1.19
Partie 4—$9.00 Qualität 50zöll. Alaska Seel Plush—die Yd. für $3.48
Partie 5—$2.75 Qualität 54zöll. schott. Cheviots—die Yd. für 98c
Partie 6—$5.00 Qualität 56zöll. engl. Worsted Suitings—Yd. für $1.69
Ebenfalls eine große und ausgewählte Partie v. feinen tailored Goods für Damen, zu 50 Proz. unter dem regul. Werth.

„Freitags=Bargains in Muslins u. fertigem Bettzeug."

Zweiter Floor.
4=4 „grüne Zettel" gebleichter Muslin, soft Finish für die Nadel, per Yard 5c
45zöll. gebleichte Salisbury Kissen=bezüge, per Yard 6¾c
8=4 ungebleichte Salisbury Betttuchstoffe, per Yard 9c
Fertiggemachte Slips, 45×36 Zoll, jeder 3½c
Extra Qualität Slips, 45×36 Zoll, jeder 7½c
Ungebleichte Pepperell Betttücher, 81×90 Zoll, jedes 27c
Gebleichte Pepperell Betttücher, 72×90 Zoll, jedes 31c
36zöll. Princeß Bunting, alle Farben, passend für Comforters und fancy Kostüme, werth 10c die Yard, zu 7½c

„Speziell."

2000 Yards 5=4 Tisch=Oeltuch, Fabrikrester, ausgew. Muster, werth 12½c die Yard, zu 5c

„Speziell."

2. Floor—1000 Pfd. Eagle Mills Carpet Warp, alle Farben, per Pfund 14c

Calico=Departement.

Speziell — Wir verkaufen Fabrikanten=Rester von schwerem Flannelette beginnend um 8 Uhr Vormittags bis dieselben alle verkauft sind—werth 10c d. Yd., zu 4¾c
Schweres Flannelette und russisches Fleece, werth 12½ — die Yard zu 6¾c u. 7½c
Spezial=Werthe in Comforter Calicoes, werth von 4c—10c d. Yd.— zu 2c, 3½c u. 4¾c

Ginghams.

58 Stücke Kleider Ginghams in dunklen fancy Mustern — werth 10c die Yard — zu 3½c
125 Stücke der gangbarsten Ginghams, durch Wasser beschmutzt, werth 5c die Yd., zu 1c

Spezialitäten im Basement.

5= und 6zöllige glatte eiserne Ofenröhren, werth 8c, zu 5c
Lackirte Kohlen=Eimer, extra schwer, werth 12c, zu 5c
Stählerne Feuer=Schaufeln, lackirt, werth 3c zu 1c
Die P. & N. Incandescent Gas=Lampen, vollständig, zu 39c

Spezielle Bargains für Freitag in unserem Mäntel= und Anzüge=Dept.

Zweiter Floor.
Außergewöhnlich niedrige Preise in Damen=Jackets, schwere Beaver Jackets, nur $1.98 u. $2.98
Feine Kersey Jackets — $2.98, $3.98 u. $4.98
Boucle=Jackets $3.98. $4.98 und $5.98
Kinder=Kleider 39c, 49c, 69c und 98c
Kinder = Reefers — 98c, $1.48, $1.98 und $2.98
Mackintoshes für Damen zu 50c am Dollar.
Spezialverkauf von seidenen Waists Freitag.

Merino Sachen=Dept.

Spezielle Bargains in Unterzeug.
350 Dtz. schweres schott. graues Unterzeug für Männer, werth 48c und 59c, zu 29c und 39c
300 Dtz. schwere gerippte Damen=Vests und Hosen, werth 39c, zu 25c
400 Dtz. schweres geripptes Unterzeug für Knaben, werth 48c, zu 25c

Spezielle Bargains für Freitag in unserem Damen, Kinder und Babies Muslin Unterzeug=Dept.

9 Vorm.—Weiße Schürzen für Damen— werth 19c—nur 5c
9.30 Vorm.—Slips für Babies— werth 20c—nur 10c

Wrapper=Departement.

9.30 Vorm.—Kattun=Wrappers für Damen—werth 69c—nur 29c

Sweater=Departement.

Bargains in Sweaters für Knaben und Männer, zu 40 Proz. weniger als anderswo.

Knaben=Waists.

10 Vorm.—Flanell=Waists für Knaben— nur 7c

Shawls.

Volle Größe Schulter=Shawls 15c
Wendbare Beaver Shawls—ausgewählte Muster $1.98
Einfache wollene Shawls— volle Größe—$1.29 und $1.69
Große Jobs in ganzwollenen einfachen schwarzen Cashmere Shawls $1.29
Speziell—Doppelte ganzwoll. schwarze Cashmere Shawls $2.29
Ganzwoll. Cream Cashmere=Shawls, volle Größen 69c
Ganzwoll. importirte Pin=Check Shawls—feine Qualität 98c
Wollene doppelte Shawls—schwarz und farbig $2.98

Korsets.

Spezielle Freitag=Bargains.
Nazareth Waists für Damen—kleine Nummern—werth $1.00—für 29c
Empire Braided Wire Hip Bustles für Damen—werth 35c—für 12½c
Job Partie Korsets in allen verschiedenen Moden—in der allerrichtigsten Weise gemacht—ausgezeichnete Facons und sehr dauerhaft—werth 75c und $1—werden verkauft für 29c, 39c u. 48c

Freitags=Spezialitäten am 5. Floor.

Von 8 bis 10 Vorm.—600 Muster=Enden von Ingrain=Teppichen, werth 35c das Stück, für 10c
Oeltuch Stove Patterns, werth 40c das Stück—gehen für 29c
Fancy Silkaline und Art Drapery, werth 10c die Yd., für 2½c
Oel Opaque Fenster=Rouleaux, 39c Qual., Freitag 12½c

Möbel.

100 Oak=, Lampen= oder Blumen=Ständer — Größe des Tops 13×13, werth 40c, nur 19c
25 Dtz. solide Eichen= oder Mahagony=Finish Arm=Schaukelstühle mit Cobbler=Sitz, fancy geschnitzte Lehne und Glas=Finish, werth $2.50, nur $1.39
200 Cotton Top Matratzen, mit guter Ticking überzogen, gut gebunden und gutes Fabrikat, alle Größen, werth $2.50, $1.39

Spezialitäten an drei Floors. Apothekerwaaren &c.

½=Pint=Flasche Bay=Rum 5c
½=Pint=Flasche Florida=Wasser 5c
Swandown Face=Powder 8c
Warner's Lithia Tablets 14c
Nestle's Milk Food, 50c Größe 35c
Pinkham's Vegetable Compound, $1 Größe 65c
William's Pink Pillen, 50c Größe 30c
Royal English Hair Restorer, $1.50 Größe 69c

Tabak und Zigarren.

Battle Ax Tabak, per Pfund 30c
Star Tabak, per Pfund 38c
Plow Boy, 1⅔ Unzen, per Pfund 34c
Beck's Hunting, 1⅔ Unzen, per Pfund 32c
Nickel=Boom, Kiste mit 50 Zigarren 69c
Cubanos Zigarren, Kiste mit 50 98c
White Knight, Kiste mit 50 $1.69
Briar Pfeifen, per Dutzend 59c, jede 5c
Wheeling Stogies, Kiste mit 100 95c

Weine und Liköre.

Old Oscar Pepper Whisky, in Original=Verpackung, volle Quart 98c
Guckenheimer Rye Whisky, volle Quart 69c
Californier Quart Wein, volle Quart 25c

Candies.

Extra Clear Cut Mixed — regul. Preis 15c das Pfund—Verkaufs=Preis 10c
Butter Cups—regul. Preis 19c d. Pfd. Verkaufs=Preis 10c
Chocolate Creams—regul. Preis 15c das Pfd. — Verkauf=Preis 12c
Extra feine handgemachte Bon Bons, regul. Preis 19c das Pfund — Verkaufs=Preis 14c

Lokalbericht.

Verschmolzen.

Die Union National=Bank nimmt die Bank of Commerce in sich auf.

Und die Globe National vereinigt sich mit der Continental National Bank.

Große Ueberraschung ist heute Morgen in den Finanzkreisen der Stadt durch die Ankündigung verursacht worden, daß die Bank of Commerce, seit dem Jahre 1891 Geschäfts=Nachfolgerin der Bankfirma Felsenthal, Groß & Miller, in der Union National Bank aufgegangen ist. Letztere Bank hat vor Jahresfrist schon einen ähnlichen Verschmelzungsprozeß durchgemacht, indem sie das Kapital und die Einlagen der Hide and Leather National Bank übernahm. Das Aktienkapital der Union National=Bank beziffert sich auf $2,000,000 und nach ihrem letzten Ausweis hatte sie über Einlagen im Betrage von $10,500,000 zu verfügen. Das Kapital der Bank of Commerce beträgt $500,000 und die Summe ihrer Einlagen beläuft sich auf etwa $1,000,000. Direktoren der Bank of Commerce waren bisher die Herren Fred Miller, Wm. Giffert, Hermann Felsenthal, Adolph Loeb, S. M. Fischer, Jacob Birk, K. G. Schmidt, F. W. Wolf, Samuel Woolner, Adolph Shire, Eli B. Felsenthal, Leopold Popper und Charles Seegers. Als Präsident hat Herr Hermann Felsenthal, als Vize=Präsident Herr K. G. Schmidt und als Kassierer Herr Fred Miller fungirt. Das Direktorium der Union=National=Bank setzt sich zusammen aus den Herren H. N. May, David Kelley, J. H. Barker, J. A. Spoor, S. E. Barrett, D. M. Cummings, D. R. Forgan, C. F. Grey, O. Fuller, W. L. Baker und J. McLaren. — Wie man sieht waren an dem kleineren Unternehmen fast ausschließlich Deutsch=Amerikaner betheiligt, während in dem größeren bisher nur ein solcher eine leitende Rolle gespielt hat, nämlich Herr August Blum, der Kassierer der Bank.

Auch die Globe National und die Continental National Bank wollen sich mit einander vereinigen. Erstere Bank hat ein Stamm=Kapital von $2,494,881 und Einlagen im Betrage von $17,490,787 gehabt. Sie verschmolz sich erst vor einigen Monaten mit der International Bank und steht in Bezug auf die Höhe der Einlagen unter den Chicagoer Banken an dritter Stelle. Ihre Direktoren sind: Roswell Miller, Henry C. Durand, W. G. Hibbard, James H. Dale, J. Ogden Armour, Berthold Löwenthal, George H. Wheeler, John C. Black, J. R. Perry, Hry. Botsford und James H. Dole. Die Globe National Bank ist im Jahre 1891 von Herrn Melville E. Stone gegründet worden. Ihr Kapital beträgt $1,093,556 ihre Einlagen beziffern sich auf $4,246,414.

Rezept No. 2851, verfertigt von Eimer & Amend und verkauft durch Gale & Blocki, 44 Monroe Straße und 34 Washington=Straße, wird Allen helfen, welche an Rheumatismus leiden. Probirt eine Flasche.

„Harugari Liedertafel."

Am nächsten Samstage, den 5. November, wird obiger Verein in Schoenhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., sein diesjähriges Konzert nebst Ball abhalten. Wie wohl zur Genüge bekannt ist, sind die Konzerte der Harugari Liedertafel sehr beliebt und deshalb auch stets gut besucht. Der zuständige Ausschuß, bestehend aus den Herren Otto Bachmann, Carl Wiemer, John Kober, Theo. Krueger und Fritz Grund, hat auch diesmal alle nur möglichen Vorkehrungen getroffen, um einen durchschlagenden Erfolg zu erzielen.

Das reichhaltige Programm lautet wie folgt:

1. Ouverture: „Dichter und Bauer" . . Suppe — Krüger's Orchester.
2. „Wie hab' ich sie geliebt," Chorlied . . Möhring — Harugari Liedertafel.
3. „Sie sagen, es wäre die Liebe" . . . Kirchner — Lied für Bariton: Herr J. Dietz.
4. „Mutterliebe," Chorlied . . . . Voigt — Harugari Liedertafel.
5. Polonaise aus der Oper „Mignon," . . Thomas — Sopran Solo: Frl. Clara Bunte.
6. „Des Liedes Heimath, für Männerchor, Bariton=Solo und Orchester . . . Pache — Harugari Liedertafel und Herr Dietz.
7. Selection aus „Martha" . . . . Flotow — Krüger's Orchester.
8. „Das Herz am Rhein" . . . C. Hill — Lied für Tenor: Herr W. Schulz.
9. „Wenn alle Brünnlein fließen" Chorlied. . . . Baldamus — Harugari Liedertafel.
10. Faust=Walzer . . . . . . Gounod — Sopran Solo: Frl. Clara Bunte.
11. „Auf der Wacht," Militär=Szene für Männerchor und Bariton=Solo . . . . C. A. Kern — Harugari Liedertafel und Herr M. Mayer

Dirigent: F. A. Kern.

Für den Eintritt zur Festhalle sind 25 Cents pro Person zu entrichten.

Elektrische Straßenbahnen für Japan.

Herr W. T. Block, der Betriebsleiter der hiesigen „Siemens & Halske Co.", ist von einem vorgeblichen Vertreter der Regierung Japans aufgefordert worden, hier Schritte zur Gründung eines kapitalkräftigen Syndikats zu thun, welchem dann von der japanischen Regierung das ausschließliche Privilegium übertragen werden würde, elektrische Straßenbahnen auf dem Inselreiche einzurichten. Derartige Bahnen würden in Japan — der häufigen Wirbelstürme und Erdbeben wegen, welche ober= und unterirdische Drahtleitungen zerstören würden — mittels Sammel=Batterien betrieben werden müssen, wie die Siemens & Halske Co. sie herstellt.

Unter den Rädern.

Beim Versuch, an Madison und Lincoln Str. von einem Straßenbahnwagen abzuspringen, glitt gestern Abend der Maurer Henry McNichols aus und gerieth unter die Räder, wobei ihm der linke Fuß zermalmt wurde. Man brachte den Verunglückten, welcher No. 265 Lowell Place wohnt, nach dem Countyhospital.

An Wood und 35. Str. wurde gestern Abend der 12 Jahre alte Benjamin Valetta durch einen elektrischen Straßenbahnwagen überfahren und so schwer verletzt, daß ihm der rechte Fuß abgenommen werden mußte. Die Eltern des bedauernswerthen Knaben wohnen im Hause Nr. 3316 Leavitt Str.

Sie erreichte ihr Ziel.

In der rheinischen Stadt Duisburg wuchsen vor Jahren zwei Nachbarskinder mitsammen auf, die einander in herzlicher Liebe zugethan waren. Karl Redlinger war zwar um sechs Jahre älter als Ethel Schwaan, aber so lange die Beiden Kinder waren, trug dieser Altersunterschied nur zur Festigung des Verhältnisses bei. Später freilich kam die Zeit, wo, um mit Schiller zu sprechen: „vom Mädchen stolz sich riß der Knabe." Ehe die kleine Ethel zur Jungfrau heranblühte, um sich dem Jüngling als „ein Gebild aus Himmelshöhen" präsentiren zu können, war Karl, um der Militärpflicht zu entgehen, nach den Vereinigten Staaten ausgewandert. Er ließ dann wenig mehr von sich hören. Man erfuhr in Duisburg nur, daß er sich in einem kleinen Landstädtchen irgendwo in Illinois befinde. Inzwischen verlor Ethel ihre beiden Eltern durch den Tod, nähere Angehörige hatte sie nicht, und deshalb entschloß sie sich vor einem Jahr ebenfalls zur Auswanderung nach Amerika. Sie kam nach Chicago und fand hier bald Beschäftigung. Darum allein war's ihr indessen nicht zu thun. Sie wollte ihren Jugendfreund wiedersehen. Um denselben ausfindig zu machen, griff sie zu einem eigenartigen, aber — wie der Erfolg zeigen sollte — vortrefflichen Mittel. Sie schrieb einen Brief an Karl Redlinger und schickte denselben, mit dem Vermerk versehen: an die Absenderin zurückzusenden, wenn binnen zehn Tagen nicht abgeholt, erst nach Elgin, dann nach Bloomington, Aurora usw. — Immer kam die Botschaft nach 11—12 Tagen als unbestellbar zurück. Aus Rockport aber ist sie nicht zurückgekommen; von dort eilte, auf Flügeln der Liebe, Karl Redlinger selber herbei, denn dort hatte der Brief ihn gefunden, und gestern ist die finderische Schwaanen=Jungfrau in ihrem bisherigen Heim an der Orchard Straße zur Frau Redlinger umgestempelt worden.

Von den Großgeschworenen angeklagt.

Auf Betreiben des Reverend J. Q. Henry hat gestern die Grand=Jury die nachbenannten Personen „wegen Herausgabe oder Verbreitung obscöner Schriften" in Anklagezustand versetzt: — Reynolds, 201 Clark Str.; D. J. Gilfillen, 561 Wabash Ave.; J. W. Hutchinson, 371 Dearborn Str.; J. E. Chamberlain, 370 Dearborn Str.; Hattie Phelps, 187 W. Van Buren Str.; Alex. Brember, 121 Halsted Str.; H. Schultz, 193 Lake Str.; S. Ohenstein; F. Capehart; J. J. Forbes; Max Weiß, 340 State Str.; Charles Tracy, 104 Harrison Str.; F. A. Thomas, 365 W. Madison Str.; Charles M'Quirk, 166 Custom House Place; Xenophon Howe, 20 Paulina Str.; James Green, 879 West Polk Str.; James B. Goldberg, 256 West Madison Str.; Dennis Dineen, Verleger von „Town Talk"; Wm. Baker, 274 West Madison Str.; C. A. Kelly.

Ferner haben gestern die Großgeschworenen auf Grund des von dem „Kreuzzügler gegen das Laster" eingereichten Beweismaterials wegen angeblichen Betreibens von Spielbuden die folgenden Personen zum Prozeß festgehalten: George Middleton, Besitzer zweier „Dime"=Museums; Arnold Smith und Captain White vom London Museum, Joseph Messer, Arnold Smith, — Murphy, Fred Harburg, W. L. Veley, Robert T. Mott, George Reichhold, Joseph Meyer und E. M. Cowling.

Endlich ist gestern von der Grand Jury gegen 32 Personen, zumeist Wirthe und Zigarrenhändler, Anklage erhoben worden, weil sie angeblich in ihren Lokalen Einwurfmaschinen für Spielzwecke aufgestellt hatten.

Die gestohlene Busennadel.

Vor einiger Zeit wurde dem Bürstenfabrikant Henry L. Hughes, von Nr. 601 N. Clark Str., eine mit einem Opal und 13 Diamanten verzierte Busennadel entwendet. Um die Nadel wieder zu erlangen, zeigte der Bestohlene in den Zeitungen an, daß er Demjenigen, welcher ihm den Schmuck wieder brächte, eine angemessene Belohnung zukommen lassen würde. Wirklich betraten gestern Nachmittag zwei junge Burschen das Bureau von Hughes im Hause Nr. 183 Dearborn St., zeigten ihm die Nadel und fragten, wie hoch die versprochene Belohnung sei. Als sie zur Antwort erhielten, daß sie $5 erhalten sollten, verweigerten sie die Herausgabe der Nadel und wollten sich davon machen. Hughes packte aber sofort den Kerl, welcher die Nadel in den Händen hielt, und drohte, die Polizei telephonisch herbeirufen zu wollen. Das half, er erhielt seine Busennadel zurück und zahlte großmüthig dafür $6.

Kriegerverein „Town of Lake."

Der deutsche Kriegerverein „Town of Lake", Chicago, welcher sich in jenem Stadttheile einer großen Beliebtheit erfreut und außerdem der zweitgrößte Militärverein in Chicago ist, veranstaltet am nächsten Sonntag, den 6. November, in H. Schumachers Halle, No. 4652 S. Ashland Ave., ein großes Konzert, verbunden mit humoristischen Vorträgen, Gesang und darauffolgendem Ball. Alle Freunde und Gönner des Vereins, sowie alle ehemaligen deutschen Soldaten sind zu diesem Feste herzlich eingeladen.

Das Arrangements=Komite, bestehend aus den Kameraden E. Reichardt, M. Gaß, H. Stolze, W. Schrader, P. Gruen, J. Rogenkampp, G. Lerta, J. Legan, W. Sitzler, J. Timmerick, A. Sebbes und E. Koch, wird Alles aufbieten um den Theilnehmern einen vergnügten Abend zu bereiten. Anfang des Konzertes punkt 8 Uhr.

— Zwei Raspler. — Dame: „....Die beiden Schulze sind zu fad; sie sagen nur Schmeicheleien!" — „Ja, sind aus demselben Süßholz geschnitten!"

Frei für Männer!

Das merkwürdigste Mittel des Zeitalters für verlorene Kraft.

Ein freies Probepacket per Post gesandt an Alle, welche darum schreiben.

Freie Probepackete eines außerordentlich merkwürdigen Mittels werden von dem State Medical Institute, Fort Wayne, Ind., ausgetheilt. Sie haben so viele Männer geheilt, welche jahrelang gegen geistiges und physisches Leiden infolge verlorener Manneskraft angekämpft hatten, daß das Institut beschlossen hat, freie Probepackete zu vertheilen an alle, welche darum schreiben. Es ist eine Hausbehandlung, und alle, welche irgendwie an geschlechtlicher Schwäche infolge jugendlichen Leichtsinns, vorzeitigen Verlustes der Kraft und des Gedächtnisses, Rückenschwäche, Varicocele oder Abmagerung von Körpertheilen leiden, können sich nun zu Hause selbst kuriren.

Das Mittel hat eine eigenthümlich angenehme Wirkung von Wärme und scheint direkt auf die gewünschte Stelle zu wirken und Kraft und Entwickelung da zu gewähren, wo solche noth thut. Es kurirt alle Uebel und Beschwerden, welche Jahre des Mißbrauchs der natürlichen Funktionen herbeigeführt haben, und ist in allen Fällen ein absoluter Erfolg gewesen. Ein Gesuch an das State Medical Institute, 348 First National Bank Building, Fort Wayne, Ind., um eines der freien Probe=Packete, wird berücksichtigt werden. Das Institut wünscht die große Klasse von Männern, welche nicht gut abkommen können, um behandelt zu werden, zu erreichen, und das freie Probepacket wird ihnen zeigen, wie leicht es ist, von geschlechtlicher Schwäche geheilt zu werden, wenn die richtigen Mittel in Anwendung kommen. Das Institut zieht keine Grenzen. Irgend Jemand, der darum schreibt, wird eine freie Probe zugeschickt bekommen, sorgfältig versiegelt in einfachem Packet, sodaß der Empfänger keinerlei Unannehmlichkeit oder Veröffentlichung dadurch haben wird. Die Leser werden ersucht, ohne Verzug zu schreiben.

Es ist ganz natürlich, daß, wenn ein Mann von solch plagenden Uebeln geheilt worden ist, er darüber enthusiastisch sein sollte und nicht länger die freudige Neuigkeit für sich behalten kann. So kommt es denn, daß Tag für Tag Beweise, wie die folgenden zu ihnen gelangen, zum Dank für das Interesse in ihr Wohlergehen: „Geehrte Herren! Ich hoffe, Sie haben Zeit zuzuhören, während ich Ihnen den Dank ausspreche für Ihre Güte gegen mich. Ich gebrauchte Ihre Probe. Sie weckte mich auf. Ich ließ mehr davon kommen, und so wahr wie der Tag, ich habe meine frühere körperliche Kraft und mannhafte Rüstigkeit wieder. Nichts ist mir je bekannt geworden, das mir auch nur annähernd so viel Gutes gethan hätte." „Geehrte Herren! Das war eine merkwürdige Probe von Medizin, welche Sie mir zusandten. Sie ging direkt an die richtige Stelle. Ich konnte es fühlen. Ich war ganz vertrocknet und ausgemagert, aber heute bin ich so lebhaft wie ein Knabe, und so hoffnungsvoll in Bezug auf die Zukunft, wie nur je ein Mann sein konnte. „Geehrte Herren! Lassen Sie mich nicht Ihre Bekanntschaft verlieren. Die Probe, welche Sie sandten, hat mich gar bald wieder in Ordnung gebracht, und ich will alles haben, was zu einer vollständigen Kur nöthig ist. Ich habe 12 Jahre lang gelitten und ich lege den Betrag bei für Uebersendung der vollen Behandlung, besonders für die Entwickelung der Theile." Als Regel hat eine Medizin=Probe den Zweck, die Form und ihren Werth im allgemeinen bekannt zu machen, aber diejenigen, von dem State Medical Institute ausgesandt, haben Hunderten von Männern Freude bereitet, wegen der schnellen Wirkung des Probe=Mittels. Es ist wohl werth, sich es kommen zu lassen.

American Family Seife

braucht keine Einführung. Seit vierzig Jahren ist Kirk's American Family Seife anerkannt als die beste Sorte von allen Wasch-Seifen. . . . . . .

Aus dem „National Provisioner", 24. Sept. '98.

Beseht die Seife, die Ihr braucht, so sorgsam, als das Geld, das Ihr als Wechsel wieder herausbekommt, sagt ein Tauschblatt. Seife von schlechter Qualität ist die Ursache von der Hälfte der Hautkrankheiten, die wir sehen. „Billige Seife" ist oft die theuerste und gefährlich wenn die Haut zart ist, ihre Herstellungs=Stoffe sind zu scheußlich sich damit zu befassen.

Wir offeriren jetzt werthvolle Sachen als Prämien.

Hebt die Umschläge auf. Eine vollständige Prämien=Liste wird Euch auf Verlangen zugeschickt.

Etablirt 1839. Jas. S. Kirk & Co., Chicago.

Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost."

Die schönsten Frauen der Welt.

Gräfin von Craven, jetzt eine von Englands schönsten Frauen, früher eine glänzende Gesellschafts-Dame in New York.

KABO CORSETS

Berühmt für { Korrektes Passen, Anmuthige Form, Elegante Facon.

Keine Messing-Oesen.

Fabrizirt von der CHICAGO CORSET CO., Chicago und New York.
Zum Verkauf bei leitenden Drygoods-Geschäften. ddja

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Geschäftstheil von Divide, Col., wurde durch eine Feuersbrunst vernichtet.

— Zwischen Lima und Toledo, O., entgleiste ein Güterzug. 15 Waggons wurden zertrümmert, und vier „blinde Passagiere" sollen umgekommen sein.

— Im Kreisgericht zu Champaign, Ill., wurde Richard Collier wegen Ermordung eines gewissen Freebryant zum Tode verurtheilt.

— Der Streit der 600 Brauerei-Arbeiter in Detroit mit den Brauerei-Besitzern ist geschlichtet. Beide Seiten machten Zugeständnisse.

— Strolche drangen Nachts in den Friedhof zu Almena, im Michiganer County Kalamazoo, zertrümmerten 52 Grabmäler und schändeten viele Gräber noch in anderer Weise.

— Etwa 5000 Mitglieder und Freunde des Deutsch-Amerikanischen Reformbundes hielten im Cooper-Institut in New York eine Versammlung ab und beschlossen, den demokratischen Staats-Wahlzettel zu unterstützen.

— Es stellte sich nachträglich heraus, daß der, vor drei Wochen gestorbene Kassier John R. Alleman, von der „First National Bank" in Hanover, Pa., etwa $57,000 unterschlug. Er war 28 Jahre lang Kassier, und doch entdeckten die Bankprüfer niemals Fehlbeträge.

— Es werden wieder zwei Truppen-Meutereien gemeldet: Das, aus Farbigen bestehende 6. Virginia-Regiment im Camp Poland zu Knoxville, Tenn., meuterte, weil die farbigen Offiziere aus ihren Stellen hinausgeekelt und dafür weiße Offiziere ernannt wurden. — Im Camp Shipp zu Amniston, Ala., wurde eine Abtheilung von 100 Mann abgesandt, um den Platz für das neue Lager zu klären, nach welchem die Truppen gebracht werden sollen, da der alte Lagerplatz als ungesund bezeichnet worden ist. Die Leute weigerten sich jedoch, zu arbeiten, und erklärten, sie hätten schon genug Bäume gefällt, Senkgruben gegraben und Land geklärt. Ein hoher Offizier wird von den Leuten beschuldigt, eine unziemliche Sprache geführt zu haben.

— Aus Lacrosse, Wis., theilt man folgenden seltenen Fall mit, in welchem Jemand mit Hilfe des Gerichtes gezwungen wurde, als Kandidat für ein politisches Amt aufzutreten: Während sich der Major J. Kircheis in Cuba im Krieg befand, wurde er ohne sein Wissen von der demokratischen County-Konvention als Sheriffs-Kandidat aufgestellt, obwohl er Republikaner ist. Jüngst kehrte er auf Urlaub zurück und erfuhr von seiner Nomination, — gerade zwei Tage zu spät, um dieselbe in gesetzlicher Weise ablehnen zu können. Trotzdem weigerte er sich, sie anzunehmen, und der County-Clerk wollte daher den Namen des Majors nicht auf den Wahlzettel setzen lassen. Darauf strengte der Vorsitzer des demokratischen Zentralausschusses eine Klage an, und das Gericht entschied, daß der Name des Majors auf den Wahlzettel gesetzt werden müsse. Dabei ist die Erwählung des Majors ganz sicher, — er kann jedoch das Amt gesetzlich gar nicht antreten, so lange er sich in der Armee befindet.

Ausland.

— Kaiser Wilhelm war der erste Christ, welcher seit dem Jahre 1187 das Grab David's betreten hat.

— Der Werth der, vom türkischen Sultan dem deutschen Kaiserpaar gemachten Geschenke wird auf 4 Millionen Mark geschätzt.

— In Dover, England, wurde ein Franzose gerade in dem Augenblick verhaftet, als er in den großen Kanonenthurm am dortigen Admiralitäts-Pier schleichen wollte.

— Es soll eine neue Revolution in der südamerikanischen Republik Nauguay im Anzug sein. Eine große Anzahl Verhaftungen ist erfolgt. An der Grenze sollen sich Bewaffnete ansammeln.

— Im ungarischen Reichsrath soll ebenfalls nicht die geringste Aussicht vorhanden sein, daß die Opposition ihre Versperrungspolitik gegen die österreichisch-ungarische Ausgleichs-Vorlage aufgibt.

— In Berlin wird Kaiser Wilhelms Erwerbung eines Stückes Land vom Sultan und die Ueberreichung desselben an die Katholiken als das Ende eines lange gehegten und sorgfältig vorbereiteten Planes angesehen, das Zentrum zu besänftigen.

— Man neigt sich jetzt der Meinung zu, daß die riesigen militärischen Vorbereitungen Englands sich weit mehr gegen Rußland, als gegen Frankreich richteten. In ganz England haben auch die Küstenwächter Befehl bekommen, sich für eine Mobilmachung bereit zu halten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lahn von Bremen; Peninsular von Lissabon; Potomac von London.

Abgegangen.

Southampton: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York.

Queenstown: Majestic, von Liverpool nach New York; Catalonia, von Liverpool nach Boston.

Heimsuchungen von Verkäuferinnen.

Frau Pinkham sagt, das lange Stehen sei eine der schwersten Anstrengungen für die Frauen.

Haben Sie je bedacht, weshalb so viele Frauen oder Mädchen lieber eine Stunde gehen als zehn Minuten stillstehen?

Der Grund ist, daß die meisten Frauen an irgendwelcher Störung ihres zarten Organismus leiden, deren Wirkungen sich bei steter Bewegung minder belästigend erweisen als beim Stillstehen.

Diese Störungen sind so ernster Natur und der Gesundheit so gefährlich, daß in manchen Staaten die Gesetze die Arbeitgeber zwingen, ihren weiblichen Angestellten Sitzplätze zu verschaffen.

Aber kein Gesetz vermag die schweren Aufgaben dieser Frauen zu erleichtern. Kunden sind anspruchsvoll und erwarten, daß die Verkäuferin jederzeit aufgeräumt und entgegenkommend sei. Wie aber kann sie das, wenn ihr Rücken schmerzt, wenn sie von Ermattung und niederdrückenden Schmerzen gepeinigt wird? Gleichviel wie gutgeartet und freundlich sie von Natur sein mag, ihre Nerven versagen unter solchen Umständen. Arbeitgeber wollen jedoch keine verdrießliche und schnippische Verkäuferinnen. Munterkeit ist ein sehr wichtiges Capital, und Niemand kann liebenswürdig sein, wenn ihn Schmerzen foltern.

Wenn Sie krank oder leidend sind, schreiben Sie ohne Verzug an Frau Pinkham in Lynn, Mass., und beschreiben Sie Ihren Zustand ganz genau. Ihre Geschichte wird ihr nicht neu sein; sie hat dieselbe vieltausendmal gehört und wird alsbald wissen, was Ihnen frommt. Ohne Zweifel wird Ihnen Lydia E. Pinkham's „Vegetable Compound" Hilfe bringen, hat es doch bei leidenden Frauen wahrhaftige Wunder vollbracht. Zögern Sie nicht, ihr all' die Kleinigkeiten mitzutheilen, infolge deren Sie sich so elend fühlen. Ihr Brief wird keinem Manne in die Hände fallen und Frau Pinkham's Rath kostet Ihnen nichts.

Lesen Sie diesen Brief der Frau Margaret Anderson, 463 Lisbon Str., Lewiston, Me.

„Werthe Frau Pinkham: — Seit Jahren hatte ich jeden Monat an schmerzhaften Regeln gelitten. Beim Eintritt des Monatsflusses war es mir unmöglich, länger als fünf Minuten auf den Füßen zu sein, so elend fühlte ich mich. Eines Tages wurde ein Büchlein der Frau Pinkham in mein Haus geworfen und ich setzte mich sofort hin und las es. Dann verschaffte ich mir Lydia E. Pinkham's „Vegetable Compound" und Leberpillen.

„Frohen Herzens kann ich heute sagen, daß ich mich wie neugeboren fühle; mein allmonatliches Leiden gehört der Vergangenheit an. Ich werde stets das „Vegetable Compound" als meine Rettung preisen.

Holt Frau Pinkham's Rath ein — Eine Frau kennt am Besten die Leiden einer Frau.

Lokalbericht.

Lokalpolitisches.

Die Richter-Kandidaten auf dem County-Ticket der beiden großen Parteien.

Welche Empfehlungen der Untersuchungsausschuß der Grundeigenthumsbörse zu machen hat.

Zum ersten Male in der politischen Geschichte Cook Countys hat die, zur Zeit von den extremen Silberleuten beherrschte demokratische County-„Maschine" ihre Richter-Kandidaten durch Abzwingung eines Gelöbnisses gewissermaßen geistig geknebelt und so der Unabhängigkeit beraubt, die man in allererster Reihe von einem Richter zu erwarten berechtigt ist. Wie alle anderen Kandidaten der demokratischen Partei, sind nämlich auch die Richterkandidaten, also Countyrichter J. C. Martin; Richter des Nachlaßgerichts: James Maher; Richter des Superiorgerichts: Wm. P. Black, Wm. Prentiß, Geo. A. Trude, John Hutchinson, Chas. S. Thornton und Philipp Stein — angehalten worden, nicht nur zu erklären, daß sie im Allgemeinen auf der Platform der Partei stehen, sondern auch, daß sie zu jeder Zeit für die Silber-Planke derselben eintreten wollen. Dadurch haben sie selbst ihre richterliche Unabhängigkeit aufgegeben und sich einfach zu einseitig silber-demokratischen Richter-Kandidaten gestempelt. Und als solche verdienen sie sammt und sonders von den Befürwortern einer ehrlichen Geldwährung bekämpft zu werden, selbst wenn einzelne von ihnen sonst auch ganz achtbare Charaktere sein mögen.

Auf republikanischer Seite bewerben sich Countyrichter Orvin N. Carter und Nachlaßrichter Ch. C. Kohlsaat um Wiederwahl. Gegen Beide ist nichts einzuwenden. Von den republikanischen Richter-Kandidaten für das Superiorgericht verdienen die Richter Arthur C. Chetlain, Axel Chytraus, Henry V. Freeman und Jesse Holdon die Unterstützung der unabhängigen Wählerschaft.

* * *

Auf der demokratischen Kandidatenliste für das Superiorgericht befindet sich auch der Name Chas. S. Thornton's, des gegenwärtigen Korporationsanwalts. Dieser unversöhnliche Feind des Zivildienstgesetzes und Deutschenhasser sollte am 8. November mit erdrückender Majorität geschlagen werden. Als städtischer Korporationsanwalt lag ihm die Pflicht ob, darauf zu achten, daß die Angelegenheiten der Munizipalverwaltung im Einklang mit den Gesetzen geleitet werden. Statt dessen warf er sich zum Führer der Gegner des Zivildienstgesetzes auf und wagte sogar, dasselbe im Obergericht zu bekämpfen. Nachdem dann das Staats-Obergericht das Gesetz für verfassungsmäßig erklärt hatte, kehrte er sich durchaus nicht an diese Entscheidung, sondern stand auch weiterhin Denen mit Rath und That zur Seite, die sich gegen das Gesetz auflehnten. Ein Mann aber, der schon als städtischer Beamter die Gesetze allezeit mißachtet hat, paßt schwerlich dazu, auf dem Richterstuhl das Gesetz auszulegen und die Durchführung desselben zu erzwingen.

Auch vom rein juristischen Standpunkt aus betrachtet, scheint Herr Thornton wenig für den Posten eines Superior-Richters geeignet zu sein. Fast alle seine Entscheidungen, die er als Korporationsanwalt abgegeben hat, sind von den Gerichten, als nicht stichhaltig, umgestoßen worden, und nur zu häufig war es nicht Rechtlichkeitssinn und Unparteilichkeit, welche seine Entscheidungen beseelte, sondern das Bestreben, partei-politischen Sonder-Interessen dienlich zu sein. Ein solcher Mann gehört aber nicht auf die Richterbank!

* * *

Wie erinnerlich, haben die Grundeigenthumsbörse und die „Citizens' Association" kürzlich einen gemeinsamen Untersuchungsausschuß mit der Aufgabe betraut, die Kandidaten der beiden großen Parteien für die Revisions- und Assessorsbehörde genau zu sondiren, um auf Grund des Ergebnisses dann der Wählerschaft Empfehlungen machen zu können. Das Komite ist jetzt mit seiner Arbeit fertig und befürwortet die Wahl sämmtlicher republikanischer Kandidaten, sowie eines demokratischen Kandidaten, für die Revisionsbehörde, und fernerhin die Erwählung von vier republikanischen und einem demokratischen Kandidaten für die Assessorsbehörde.

Detaillirt lautet das Urtheil des Untersuchungsausschusses wie folgt:

Revisionsbehörde.

Roy O. West (Rep.): „Sollte unbedingt gewählt werden."

Fred. W. Upham (Rep.): „In jeder Beziehung ein ausgezeichneter Kandidat."

Florus D. Meacham (Rep.): „Würde ein gutes Mitglied der Behörde abgeben."

Chas. D. Gastfield (Dem.): „Ein zufriedenstellender Kandidat."

Wm. F. Mahoney (Dem.): „Sollte gründlich geschlagen werden."

John Schlumbrecht (Dem.): „Sollte geschlagen werden."

Assessors-Behörde.

Adam Wolf (Rep.): „Zufriedenstellender Kandidat."

August W. Miller (Rep.): „Zufriedenstellender Kandidat".

James J. Wilson (Rep.): „Völlig unwürdig des Amtes".

Chas. E. Randall (Rep.): „Gut qualifizirt für den Posten".

Wm. H. Weber (Rep.): „Sollte gewählt werden".

James J. Gray (Dem.): „Gut qualifizirt für das Amt".

Jeremiah J. O'Rourke (Dem.): „Gänzlich unfähig für das Amt".

John J. Brown (Dem.): „Nicht geeignet für das Amt".

James B. McDonald (Dem.): „Gänzlich unfähig für das Amt".

Henry Stuckart (Dem.): „Sollte geschlagen werden".

Wie aus obiger Liste ersichtlich ist, deckt sich dieselbe im Großen und Ganzen mit den Kandidaten-Empfehlungen, welche die „Abendpost" gestern bereits an vorliegender Stelle gemacht hat.

* * *

Im 21. Legislaturbezirk hat die reguläre demokratische Maschine wiederum den unvermeidlichen „Captain" James H. Farrell, den getreuen Adlatus „Bobby" Burke's, als Kandidaten für das Staats-Abgeordnetenhaus aufgestellt, trotzdem derselbe seiner Zeit für das Allen-Gesetz gestimmt hat. Farrell gehört nunmehr schon seit zehn Jahren der Legislatur an, und seine stetige Wiedernomination und Wiederwahl war vornehmlich nur deshalb möglich, weil ihm bisher noch niemals ein Gegen-Kandidat aus dem eigenen Parteilager die Siegespalme streitig gemacht hat. Heuer ist das nun endlich aber einmal der Fall. Die Unzufriedenheit mit Farrell, der ein ewiges Anrecht auf seinen Sitz im Abgeordnetenhaus zu beanspruchen scheint, hat diesmal die unabhängigen Demokraten veranlaßt, ihm in der Person John S. Butler's, von der 25. Ward, einen Mitbewerber entgegenzustellen, dessen Record soweit ein guter ist. Butlers Erwählung ist sicher möglich, wenn alle Gegner Farrell's geschlossen für ihn stimmen, was sie im Interesse des Gemeinwohls auch unbedingt thun sollten. Vereinigen die unabhängigen Demokraten ihre drei Stimmen auf Butler und geben ihm dann die Republikaner, denen an der Niederlage Farrell's gelegen ist, von ihren drei Stimmen auch noch eine Stimme ab, so hat Burke's Famulus in Springfield „ausgespielt". Butler wird dann sicher als Repräsentant des 21. Legislaturdistrikts gewählt werden.

* * *

Heute, Donnerstag Abend, finden folgende Wahlversammlungen statt:

Demokratische.

2. Ward, Dem. Hauptquartier, 1421 Wabash Ave. Sprecher: Chas. Shackleford, M. Coburn, G. P. Foster, G. Schilling, F. L. Childs, S. S. Parks.
2. und 3. Ward, Hauptquartier, No. 403 O. 26. Str. Redner: F. P. Cantwell, Chas. A. Widger.
7. Ward, Langes Halle, Jefferson und 18. Straße. Sprecher: Adolph Sturm, Emil Hoechster, Hubert Hagemann, Jacob Jugenthron, Henry Pehler, J. P. Mahoney. — Perges Halle, Jefferson und Maxwell Str. Redner: Wm. P. Black, Philip Stein, J. P. Mahoney, M. R. Regent, E. R. Zoline. — Metropolitan Halle, Jefferson und O'Brien Str. Redner: James Hutchinson, Leon Hornstein.
9. Ward, Bohemian American National Hall, 581 18. Str. Redner: Julius R. Cline, C. S. Thornton. — Halle, Paulina und 21. Str. Sprecher: P. J. Short, D. Sullivan, O. E. Leinen, Frank Crawford. — Böhmische Turnhalle, Nr. 825 S. Ashland Ave. Redner: Cain O'Brien, S. S. Parks, F. W. Childs, R. J. Finn, Thos. Cusak, Jas. Maher.
10. Ward, Poehls Halle, Blue Island Ave. und Lincoln Str. Sprecher: B. J. McGuire, W. A. Dorman, John Marley, E. J. Pelinski, M. J. Maloney, J. J. Brown. — Hyneks Halle, Washtenaw Ave. und 21. Str. Redner: E. R. Jandus, J. J. Brown, Chris. O'Brien, F. J. Sullivan. — Ziechs Halle, 20. und Lincoln Str. Redner: M. J. Maloney, A. Heine, J. J. Brown, P. Stein.
11. Ward, Volunteers' Hall, 456 W. Madison St. Redner: Mayor Carter H. Harrison, John P. Altgeld, H. S. Taylor, Edward T. Noonan, Thos. Gahan, Geo. Kersten, F. E. Eldred.
12. Ward, Ruehls Halle, California und Harvard Str. Sprecher: R. E. Cantwell, F. L. Childs, S. S. Parks.
13. Ward, Conways Halle, Western Ave. und Lake Str. Redner: Thos. Gahan, Geo. Kersten, F. E. Eldred, B. H. Perkins, W. W. Soule, J. H. Hopkins, J. P. McGoorty, J. B. McDonald, J. J. Gray.
14. Ward, Hauptquartier, 416 W. Chicago Ave. Redner: Geo. Michels, Otto Schroeder.
15. Ward, Wendells Halle, 1504 Milwaukee Ave. Sprecher: Gouv. J. P. Altgeld, W. P. Black, Wm. Prentiß, J. C. Strain, J. J. Gray, W. J. Luddy, G. S. Foster, G. H. Harris, H. O. Rourke, Adolph Sturm, L. R. Misch. — Laurel Halle, Diversey und Washtenaw Ave. Redner: F. McClannighan, J. H. Craft, R. T. Nelson, G. T. Evans, G. E. Gorman, L. R. Misch, Michael Ryan. — Central-Turnhalle, Nr. 1105 Milwaukee Ave. Redner: Mayor Carter H. Harrison, John P. Altgeld, Thos. Gahan, Geo. Kersten, F. E. Eldred, B. H. Prkins, S. A. Douglas, Dan. Donahue, H. S. Grosser, Philip Stein.
17. Ward, Scandia Halle, Ohio Str und Milwaukee Ave. Sprecher: B. H. Perkins, Thos. Gahan, Geo. Kersten, F. E. Eldred, W. P. Black, H. S. Taylor, P. J. O'Hanlon, A. J. Kowalski, M. M. O'Connor, M. J. Devine, O. Varveland.
18. Ward, Bricklayers Hall, Monroe und Peoria Straße. Redner: Mayor Carter H. Harrison, A. S. Trude, Wm. P. Black, Geo. Kersten, Thos. Gahan, F. E. Eldred, Wm. Condon, E. T. Noonan, M. P. Brady.
19. Ward, Horans Halle, Halsted und Harrison Straße. Sprecher: John Powers, J. C. Martin, Camillo Volini, Thos. Cusack, Thomas Gallagher, F. P. Galligan, P. J. O'Hanlon, P. S. McCartny, John Dockery. — Garibaldis Halle, 137 Ewing Straße. Sprecher: Thos. Cusack, Peter F. Galligan, Camillo Volini. — Curtiß' Halle, Halsted und Congreß Str. Sprecher: E. E. Ryan, J. J. Brown, Pat. Morris, J. Courtney, J. Dockery, E. Rorig, J. J. O'Rourke, J. J. Gray, H. Stuckart, H. O. Rourke, C. S. Thornton.
20. Ward, Greigers Halle, Dayton und Willow Straße. Sprecher: F. P. Meyer, E. P. Morgan, W. J. Stapleton.
22. Ward, Deutsches Hauptquartier, 362 Ost North Ave. Redner: Capt. Wm. P. Black, Jonas Hutchinson, C. S. Thornton. — Voth's Halle, 237 Larrabee Str. Redner: Emil Höchster, Hermann Fry, Wm. Ernst, J. J. Sanftstone.
24. Ward, Brands Halle, North Clark und Erie Straße. Gegen Departementsläden. Sprecher: Wm. H. Lyman, Dennis C. Sullivan, J. F. O'Malley, Emil Höchster.
25. Ward, Spelz' Halle, 1630 N. Clark Straße. Gegen Departementsläden. Sprecher: J. H. Farrell, J. B. Nowicki, W. J. Stapleton, Emil Hochster, Hermann Fry, F. C. Rogers.
27. Ward, Almira Turnhalle, Armitage und Central Park Ave. Sprecher: Gouv. J. P. Altgeld, W. J. Luddy, T. Gahan, G. Kersten, F. E. Eldred, G. S. Foster, G. H. Harris, J. R. Corrigan, F. Wenter, L. A. Misch.
26. Ward, Rush-Halle, Lincoln Ave. und Robey Straße. Redner: Walter Thomas Mills, W. J. Stapleton, Quin O'Brien, John W. Rantz.
27. Ward, Auditorium, Norwood Park. Redner: D. R. Smith, W. H. Clagett.
30. Ward, Schultz' Halle, Western Ave. und 54. Str. Redner: Geo. A. Massow, L. Saltiel. — Kerwins Halle, Garfield Boulevard und Wentworth Ave. Redner: E. Porter Johnson, Wm. J. Strong, M. J. Butler, Jas. Murphy, J. B. McDonald, W. E. Burns, John F. Lloyd. — St. Johns African M. E. Church, Throop, nahe 63. Str. Redner: E. Porter Johnson, W. H. Clark, J. B. McDonald, W. E. Burns, H. C. Carter, H. S. Grosver, P. H. Wright, E. Bond. — Kables Halle, Nr. 4904 Princeton Ave. Redner: J. E. Brown, E. P. Johnson, J. B. McDonald, J. J. O'Rourke, M. J. Butler, E. R. Goodwin.
31. Ward, Lawn Club-Halle, 3600 63. Straße. Sprecher: E. Porter Johnson, J. Todd, M. J. Butler, J. Freischel, H. M. Coburn, Chas. S. Thornton. — Arcade-Theater, Wentworth Avenue und 65. Straße. Redner: Wm. S. Forrest, C. S. Thornton, B. H. Perkins.
33. Ward, Opernhaus, Hegewisch, Ill. Redner: R. B. Organ, J. H. Copeland, H. O. Rourke, W. S. McComas. — Powers' Halle, 71 und Green Str. Redner: Jas. Murphy, F. J. Ryan, A. J. Specht, A. F. Golden. — Brinkers Halle, Nr. 10461 Avenue M. Redner: Henry Stuckart, J. Jugenthron, W. R. Powes, F. P. Cantwell.
34. Ward, Turnhalle, 92. und Houston Avenue. Sprecher: Henry Stuckart, Jacob Jugenthron, J. G. Condon, W. R. Powe. — Colored Dem. Club, 56. Str., nahe Lake Ave. Redner: Hannibal C. Carter. — Forresters Hall, 6512 Cottage Grove Ave. Redner: Wm. S. Forrest, Jas. G. Condon, W. R. Powes, J. B. McDonald.
Palatine, Ill., Battermans Halle. Redner: Wm. Prentiß, E. G. Cooley, Fritz Augustin, A. W. Lanz.

Republikanische.

2. Ward: 1207 Dearborn Str.: Redner: Richter Joseph B. Roberts von Cairo, Ill., Chas. Hughes, B. J. Cahill, C. W. Johnson, E. H. Wright, D. J. May.
4. Ward: Douglas-Halle, Indiana Ave. und 35. Str.; Redner: Richter Joseph B. Roberts von Cairo, Ill., Martin B. Madden, W. T. Hall, Thos. J. Henderson, Thos. B. Mitchrist, E. R. Walker, E. J. Magerstadt.
5. Ward: Liberty-Halle, 30. Str. und Union Ave.; Redner: Kongreßmann H. R. Belknap, P. H. O'Donnell, Ald. E. B. Connor, Roy O. West, A. Ebert, A. J. Ketterling, E. J. May, Phil. Knopf, E. J. Magerstadt.
9. Ward: Schubert's Halle, Loomis und 12. Straße.
10. Ward: Urbanski's Halle, 17. und Wood Str.; Redner: W. T. Underwood, Frank Lubowicki, W. E. Kern.
12. Ward: Republ. Hauptquartier, Madison und Hoyne Ave.; Redner: Hope Reid Cody, T. K. Perfible, Sam. Yaggy. — Star Lodge Halle, Western Ave. und Lexington Str.; Redner: Kongreßmann D. W. Mills, Lenard Goodwin, Hugo Pem, Samuel Kerr, James L. Campbell. — Darrow's Halle, Monroe Str. und Campbell Ave.; Redner: Dr. E. P. Murdock, Horace W. Cook, W. E. Keeley, F. F. Douglas.
14. Ward: Westseite-Turnhalle, Chicago Ave. und Leavitt Str.; Redner: Adam Wolf, Phil. Knopf, Geo. L. Douglaß, Simon J. Forham, Niels Juuls, W. Barclay, P. B. Olson, Louis Mack.
15. Ward: Zanischeck's Halle, Nr. 907 W. North Ave.; Redner: W. S. Ellicott, jr., Richter W. N. E. Brown, Richter Arthur H. Chetlain, Axel Chytraus, Wm. Barclay, B. J. Cahill, Niels Juul, P. B. Olson.
16. Ward: St. Bonifacius-Kirchenhalle, Ecke Noble und Cornell Str.; Redner: Kongreßmann Geo. E. White, Col. Marcus Cavanaugh, E. G. Halle, Joseph W. Rea, B. J. Cahill, Jas. Reddick, Adam Wolff, Phil. Knopf, Louis Kistler, E. J. Magerstadt, D. A. Campbell.
18. Ward: No. 211 W. Lake Str.; Redner: Senator E. J. Dwyer, Gray Lucas, J. A. Scott, S. M. Turner, P. W. Hunt, Albert Glade, E. H. Wright.
19. Ward: No. 114 W. Polk Str.; Redner: Kongreßmann D. W. Mills, J. J. Morrison, Phil. Knopf, J. J. Meaney, A. J. Hirschl, P. P. Hunt.
24. Ward: Nordseite-Turnhalle, No. 257 N. Clark Str.; Redner: Senator Wm. E. Mason, Kongreßmann Henry Sherman Boutell, Harry C. Hall.
27. Ward: Karges Halle, No. 1259 W. North Ave.; Redner: Chas. Hughes, W. T. Almatoo, D. H. Healey.
28. Ward: Farleys Halle, No. 2065 36. Str., Ecke Grand Ave.; unter den Auspizien der vereinigten französischen Republikaner von Cook County: Redner: W. S. Elliott jr., Geo. B. Wright, Roy C. West, Elis Bezina. — Republ. Hauptquartier, No. 17 O. 48. Ave.; Redner: Wm. Barclay, Niels Juul, Peter C. Olson, C. M. Weaver. — Odd Fellows' Halle, West 26. Str. und 42. Court; Redner: A. W. Miller, D. H. Healey, Chas. Hughes, J. L. Monaghan, Wm. Barclay, Chas. Happel.
34. Ward: Kensington-Turnhalle; Redner: Col. Jas. R. Davidson, Sidney McCloud, Chas. Goodenow, Wm. Mayhew, J. J. Irwin, H. Dorsey Patton.
34. Ward: Woodlawn Park Club Hall, Myrtle Ave. und 64. Straße; Redner: Kongreßmann Jas. R. Mann, Richter H. V. Freeman, Roy C. West, Jas C. Irwin, Sidney McCloud, Chas. Goodenow, Wm. Mayhew, W. J. Malloy, E. R. Walker.
Thornton, Ill.: Tomplines Halle; Redner: Gen. H. P. Hogan, E. P. Parry, J. R. Beckett, J. C. Trainor.
Groß Point: Foresters Hall: Redner: Theo. Stimming, C. H. Alling, A. S. Curry, W. E. Davis.
Oak Park: Austin Park Hall, Austin Ave. und Wisconsin Central R. R.: Redner: C. Miller, H. S. Trude, John T. Long, E. J. Magerstadt.
Oak Lawn: Larson's Halle; Redner: Theo. Stimming, H. F. Atwood, Henry Barr.
Evanston, Ill.: Riesenzelt; Redner: Senator Shelby M. Cullom.
Riesenzelt: 59. und Butler Str.; Redner: Kongreßmann Wm. Lorimer.

Die Thomas-Konzerte.

Für die morgen Nachmittag und Samstag Abend im Auditorium stattfindenden Symphonie-Konzerte hat Dirigent Thomas folgendes Programm zusammengestellt. Bei der Durchführung desselben wird die berühmte Sängerin Marcella Sembrich mitwirken:

1. Symphonie in C-Dur (Jupiter) . . . . Mozart
2. Sopran-Arie aus „Die Entführung aus dem Serail" . . . . Mozart
   Frau Marcella Sembrich.
3. Ouvertüre: „Die Braut von Messina", ... Schumann
4. Tongemälde: „Der Frühling" . . . . . Glazounow
5. „Casta Diva", Cavatine aus „Norma" . . Bellini
6. „Phaeton", Symphonisches Gedicht . Saint-Saens

Im Waschkessel ertrunken.

In der elterlichen Wohnung, Nr. 1238 Stone Straße, fiel gestern der 16 Monate alte Howard Beyer in einen mit Wasser gefüllten Zuber und ertrank. Das Unglück ereignete sich, als die Mutter sich auf kurze Zeit aus der Küche entfernt hatte.

* Ein Feuer, welches gestern Abend in einem zur Zeit leerstehenden Hause an Wood und Harrison Str. ausbrach, richtete einen Schaden von etwa $650 an.

Gefährliche Operation.

Tod folgt dem Messer des Wundarztes — natürlich nicht des Doktors Schuld. Er vermag es nicht zu ändern, aber Ihr.

Pyramid Pile Cure heilt Hämorrhoiden schnell, schmerzlos, ohne Gefahr.

Leute gehen jahrelang umher immer an Hämorrhoiden leidend. Dann versuchen sie dies und das und jenes — gebrauchen Sympathiemittel und unterwerfen sich der Behandlung eines Arztes. Sie erhalten vielleicht zeitweise Linderung aber sie werden nie völlig geheilt. Eine kleine Anstrengung beim Heben, Uebermüdung, ein wenig Verstopfung oder Abweichen und die Hämorrhoiden stellen sich wieder ein.

Sie haben anscheinend nicht viel zu bedeuten, aber sie vertreiben den Schlaf und Appetit. Keine Lage ist angenehm. Immer örtliche Schmerzen und das schreckliche Gefühl eines Gewichts in dem Pirineum.

Vielleicht bringt im Anfang eine der vielen Salben zeitweilig Erleichterung. Wenn es ein hartnäckiger Fall ist, gibt es nur ein schnelles und sicheres Mittel. Dies ist Pyramid Pile Cure. Sogar in leichten Fällen ist es das beste Mittel. Andere Sachen mögen helfen oder auch nicht. Pyramid Cure ist immer sicher, immer zuverlässig und bringt immer sofort Erleichterung. Seine prompte Anwendung erspart monatelanges Leiden. In besonders schlimmen Fällen macht es wundärztliche Operationen unnöthig mit sammt den damit verbundenen Gefahren und Unannehmlichkeiten. Es wirkt besser als das Messer. Heilt schneller, leichter und sicherer. Tausende haben es gebraucht. Tausende hat es geheilt.

Die Kosten sind gering im Vergleich mit der Wirkung. Der Preis ist 50 Cents. Fast Jeder würde gern $10 bezahlen um die Hämorrhoiden los zu werden.

Apotheker verkaufen Pyramid Pile Cure. Schreibt an die Pyramid Drug Co. von Marshall, Mich., für Buch über Ursache und Heilung von Hämorrhoiden. bofa

H·R·EAGLE
70 WABASH AVENUE.

Vom Donnerstag, den 3. November an geben wir, um unseren **After-Dinner Java Kaffee** einzuführen jedem Käufer einer 6-Pfund-Büchse von unserem After-Dinner Java Kaffee eine Anzahl werthvoller Geschenke. Dieser ist hergestellt von den feinsten Java und Mocha Kaffees, gemischt nach dem Geschmack des Publikums und bringt uns, sowie er versucht wird, dauernde Freunde und Kunden. Ebenfalls von Donnerstag an werden wir diesen Kaffee gratis serviren und wenn Ihr nach der Stadt kommt sprecht vor und trinkt ein Täßchen Kaffee und eßt einen Bisquit.

Wir offeriren ebenfalls einige erstaunliche Bargains in Groceries.

Enoch Morgans Sapolio, per Stück....5 Cents
21 Pfd. granulirter Zucker für....$1.00
After-Dinner Java Kaffee, per Pfd....25 Cents
Babbitts 1776 Wasch-Pulver, per Packet....2 Cents
Ein Quart Sniders New Tomatoes Catsup....25 Cents
California L. M. Rosinen, per Pfd....3½ Cents
H. R. E. & Co.'s bestes Patent-Mehl, garantirt daß es vom ausgesuchtesten Minnesota und Dakota Hard Spring Weizen gemacht ist, und garantirt daß es das beste Mehl ist das gemacht wird, per Brl....$3.99
das halbe Faß....$1.95
Occident Patent-Mehl, gemacht van Kansas Weizen und ist gutes Mehl, per Faß....$3.69
Occident Patent, Viertel-Faß....90 Cents
Feigen in Glover, per Glas....8 Cents
Importirte Malaga Rosinen, 22 Pfd. in der Kiste, für....$1.50
Viertel-Kiste, 5½ Pfd., importirte Malaga Rosinen für....45 Cents

5 Stücke Santa Claus Seife für . . . . .10 Cents
10 Stücke Hogshead Seife für . . . . .17 Cents
5 Stücke Dandy Laundry Seife für . . . . .7 Cents
3 Stücke P. & G. Ivory-Seife für . . . . .10 Cents
10 Stücke E. & C. German mottled Seife f. .25 Cents
Fairbanks Gold Dust Waschpulver, per Packet . . . . .15 Cents
Aunt Jemimah Pfannkuchen-Mehl, p. Pack. 8 Cents
10 Pfd. ganzes Weizenmehl für . . . . .35 Cents
2 Pfd.-Packet Self Raising Buchweizenmehl 9 Cents
1 Gall. Kanne Fancy Tafel Sirup . . . .23 Cents
Halbe Gall. Kanne Fancy Tafel Sirup . . 13 Cents
Quart Büchsen Fancy Tafel Sirup . . . . 7 Cents
10 Pf. reines New York Buchweizenmehl für 25 Cents
Wheat Flakes, ein sehr delikates Frühstücks-Gericht, per Packet . . . . 7 Cents
25 Pfd. Kisten Baltimore Crackers . . . .98 Cents
25 Pfd. Kiste Schmidts Crackers $1.40
Frisch gemachte Ginger Snaps, per Pfund 5 Cents
1 Pfd. Büchse Backpulver . . . . .5 Cents
Chow Chow Pickles, die Flasche . . . . .5 Cents
Import. engl. Bade-Brick, 9 für . . . . .10 Cents
1200 Parlor-Streichhölzer für . . . . . .6 Cents
Grähtenloser Stockfisch, das Pfund . . . .5 Cents
1 Pfd.-Packet Cornstarch . . . . .2½ Cents
5 Pfund Wasch-Soda für . . . . .2 Cents
1 Gall. Krug spanische Queen Oliven . . .75 Cents
1 Gall.-Kanne dunkler Koch-Molasses . . .25 Cents
1 Gall.-Krüge Old Fashioned New Orleans Melasses. Er ist rein und gut . . . . . .39 Cents

Thee.

Moyune Young Hyson Thee, per Pfd. . . .25 Cents
Guter engl. Breakfast Thee, per Pfd. . . .25 Cents
Feiner ungefärbter Japan-Thee, p. Pfd. . .31 Cents
Guter Gunpowder Thee, per Pfd. . . . . .31 Cents
Fancy Formoso Oolong Thee, per Pfd. . . .42 Cents

3. Ambrosia ungefärbter Japan-Thee. wird speziell für uns in Japan verpackt, in mit Blei ausgeschlagenen 5 Pfd.-Caddies, wodurch der feine Geruch beibehalten wird. Wir verlangen nicht die gewöhnlichen übertriebenen Preise f. unseren Thee. Je mehr Käufer die Qualitäten von unserem Thee untersuchen, desto mehr verkaufen wir. Die J. Ambrosia Sorte würde gewöhnl. für 75c per Pfd. verkauft. Wir machen einen speziellen Preis auf die 5 Pfd. mit Blei ausgeschlagenen Caddies für 42 Cts. p. Pfd., oder für den Caddy . . . **$2.10**

Eingemachte Waaren.

	P. Dtzd.	P. Büchse
2-Pfd. Büchs. U. S. Himbeeren	55 Cents	5 Cents
2-Pf. Büchs. U. S. Brombeeren	55 Cents	5 Cents
2-Pfd. Büchsen Blaubeeren . .	70 Cents	6 Cents
3-Pfd. Büchsen Pie Pfirsiche .	48 Cents	4 Cents
3-Pfd. B. Eastern Tafelpfirsiche	$1.00	9 Cents
3-Pf. B. Mallorys Tafelpfirsiche	$1.20	10 Cents
3-Pf. B. Calif. Tafelpfirsiche	$1.50	12½ Cents
3-Pfd. Büchsen extra Calif. Pfirsiche in schwerem Sirup	$2.00	17 Cents
3-Pfd. B. Calif. Greengages	$1.05	10 Cents
3-Pfd. B. Calif. Tafelpflaumen	$1.05	9 Cents
3-Pfd. Büchsen Calif. Gold Drop Pflaumen . . .	$1.05	10 Cents
3-Pfd. Büchsen Cal. Aprikosen	$1.20	10 Cents
3-Pfd. Büchsen baked Beans .	55 Cents	5 Cents
2-Pfd. B. zerschn. Pineapples	$1.15	10 Cents
Gallonenbüchsen Pfirsiche . . .	$1.75	15 Cents
2-Pfd. B. Corned Beef . . .	$1.75	15 Cents
2-Pfd. B. P. of B. Succotash	55 Cents	5 Cents
2-Pfd. B. Mt. L. Corn . . .	55 Cents	5 Cents
2-Pfd. B. Pansy Zuckerkorn .	70 Cents	6 Cents
2-Pfd. Büchsen Barters Western Reserve Corn . . .	95 Cents	8 Cents
2-Pfd. B. U. S. Stringbohnen	45 Cents	4 Cents
2-Pfd. B. Unity Stringbohnen	60 Cents	5 Cents
2-Pfd. Büchsen Succotash Groß, fadenlose Bohnen . . .	72 Cents	6 Cents
Import. franz. Erbsen	$1.05	9 Cents
2-Pfd. Büchsen Clam Juice .	95 Cents	8 Cents
2-Pfd. Büchsen Fancy frühe Juni-Erbsen	85 Cents	7½ Cents
2-Pfd. Büchsen Mallory extra gesiebte frühe Juni-Erbsen	95 Cents	9 Cents
3-Pfd. Büchsen Spargeln . . .	$1.75	15 Cents
Silver Alaska Lachs	75 Cents	6½ Cents
Calif. Sardinen, so gut wie die importirten	60 Cents	5 Cents

Bester California Schinken, per Pfd 4¾c

Trocken gerösteter Old Java und Mocha-Kaffee.

Der Trockenröstungs-Prozeß präservirt das ganze Aroma und die köstlichen Eigenschaften. Seine vielen guten Eigenschaften haben ihn sehr populär gemacht. Spezieller Preis für diese Woche,

20 Cents das Pfund.

Wir haben ebenfalls ein großes Lager an anderen Kaffeesorten, wie z. B.:
20 Pfd. reiner gemahl. Kaffee für $1.00
Cereal Blend geröst. Kaffee, per Pfd. . . . 6 Cents
Geröst. Rio Kaffee, per Pfd. . . . . 8½ Cents
Golden Rio Kaffee, geröstet, per Pfd. . . 12½ Cents
Reicher alter Santoskaffee, geröstet, Pfd. . 15 Cents
Geröst. Peaberry Mokka Kaffee, per Pfd. 16 Cents
Combination geröst. Kaffee, Pfd. . . . . 18 Cents
Trockengerö. Java u. Mokka-Kaffee, Pfd. 20 Cents
After Dinner Java Kaffee, per Pfd. . . 25 Cents

Getrocknete Früchte. per Pfd.

Calif. Pflaumen . . . . 5 Cents
Californ. Aprikosen . . . . 5 Cents
Californ. Ruby Pflaumen . . . . 6 Cents
Californ. Cherry Pflaumen . . . . 9 Cents
Süße Silber-Pflaumen, groß . . . . . . 7 Cents
Große fette Calif. Pfirsiche . . . . . . 9 Cents
Californ. Feigen . . . . 8 Cents
Californ. L. M. Rosinen . . . . 3½ Cents
Kernenlose Rosinen . . . . 5 Cents
Valencia Cluster Rosinen . . . . 6 Cents

Käse.

O'Neil's milder weißer Vollrahm Herkimer Co. Käse, angenehmer Appetitreizer, Pf. 14 Cents
Backstein-Käse, per Pfd. . . . . 10 Cents
Schweizer-Käse, per Pfd. . . . . 12 Cents
Limburger Käse, per Pfd. . . . . 10 Cents
Neufchatel Käse, das Stück . . . . . . 4 Cents
Rocquefort Käse, per Pfd. . . . . 39 Cents

3-Pfd.-Eimer Dairy Butterine 89c

Zigarren und Tabak.

Presido, Conchas, garantirter Havana-Filler und Havana Seed Deckblatt; regul. 10c Zigarre; Kiste mit 50 . . . . $2.00
Mystic, von Lansfield & Co. gemacht, feiner Seed und Havana, der beste Bargain in der Stadt; Kiste mit 50 . . . . $1.50
Standard Value, die feinste Sorte von hiesigen, Ihr bezahlt 10 Cents für solche von geringerem Werth, Kiste mit 50 . . . . $1.75
Nesta Nelson, feiner langer Kombination-Filler und beflecktes Deckblatt, eine hochfeine 5 Cent-Zigarre, Kiste mit 50 . . . . $1.25
Admiral Dewey, King Oscar und andere feine Nickel-Zigarren, mit Sumatra-Deckblatt, Kiste mit 50 . . . . .95 Cents
Langtry Bouquet, eine feine, gut ziehende Zigarre; Kiste mit 50 . . . . .50 Cents
Guter Kautabak, das Pfund . . . . . . .16 Cents
Fine Cut Kautabak, das Pfund . . . . . .22 Cents
J. T. Plug, das Pfund . . . . .24 Cents
Horse Shoe Plug das Pfund . . . . . . .32 Cents
Star Plug, das Pfund . . . . .40 Cents
Kismet, das Pfund . . . . .25 Cents
Red Croß, 1½ Unz., das Pfund . . . . .31 Cents
Mail Pouch, 1½ Unz., das Pfund . . . . .34 Cents
Dukes Cameo, 1½ Unz., das Pfund . . . .32 Cents
Sun Cured, das Pfund . . . . .40 Cents
Hunting, das Pfund . . . . .20 Cents
Blackwells Durham, ¼, das Pfund . . . .54 Cents
Maryland Club, das Pfund . . . . .53 Cents

H. R. EAGLE & CO. 70 WABASH AVE.

H. R. EAGLE & CO. 70 WABASH AVE.

H. Claussenius & Co.

Internationales Bankgeschäft, gegründet 1864 durch

Konsul H. Claussenius.

Erbschaften unsere Spezialität.

Ueber 19,000 Erbschaften seit den letzten 30 Jahren prompt und billig eingezogen. Vorschüsse gewährt. Dokumente aller Art in gesetzlicher Form unter Garantie ausgestellt. Konsultationen mündlich und brieflich frei.

Wechsel, Kreditbriefe, Post- und Kabelzahlungen auf alle Plätze der Welt zu Tageskursen.

Alleinige General-Agenten für die westlichen Staaten der Schnelldampfer-Linie des „Norddeutschen Lloyd"
Bremen—Southampton—New York—Genua

Chicago: 90 und 92 Dearborn St.

Sonntags offen von 9—12 Uhr Vorm. 21jn,ddja

J. S. Lowitz,

99 Clark Str., gegenüber dem Courthouse.

Exkursionen nach und von **Deutschland,** Oesterreich, Schweiz, Luxemburg 2c.

Geldsendungen in 12 Tagen. Fremdes Geld ge- und verkauft. Sparbank 5 Prozent Zinsen.

Vollmachten notariell und konsularisch.

Spezialität: **Erbschaften** regulirt; Vorschuß auf Verlangen. Vormundschaft für Minderjährige arrangirt.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau. 99 Clark Str.

Officestunden bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9-12 Vorm.

Cie Gle Transatlantique

Französische Dampfer-Linie.

Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.
Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. ddsljllj

71 DEARBORN STR.
Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Str.

Schiffskarten zu billigsten Preisen.

Wegen Ausfertigung von **Vollmachten,** notariell und konsularisch, **Erbschaften,** Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an

Konsulent **K. W. KEMPF.**

Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

84 La Salle Strasse. Sonntags offen bis 12 Uhr. bw

Schützt das Eisen.

Wie eine ölige Schuhwichse Eure Schuhe und guter Anstrich Euer Haus schützt, so schützt die

E-Z Liquid Ofenschwärze

das Eisen Eures Ofens. Es giebt nichts ebenso gutes oder „gerade so gutes".

Martin & Martin, Fabrikant, CHICAGO. 1ok,bidofa,bw

A-B Ofenschwärze. Flüssig, Paste und Pulver. Aelteste und Beste. Ueberall verlangt. Hütet Euch vor Nachahmungen.

Beaver Line Royal Mail Steamships.

Fahren jeden Mittwoch von Montreal nach Liverpool. Tickets nach Europa $27.
C. F. WENHAM, 11maibw
Tel. Main 4288. 186 A Clark Str.

Billiges Reisen

mit allen Dampfschiffs-Linien und allen Eisenbahn-Linien.

Ueber Land und Meer in circa 8 Tagen.

Nach Deutschland „Extra Billig"
Nach dem Osten „ „
Nach dem Westen „ „
Nach dem Süden „ „
Ueberhaupt von oder nach allen Plätzen der Welt } „Extra Billig"

Man wende sich gefälligst an die weitbekannte Agentur von

R. J. TROLDAHL,

Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft, 171 E. Harrison Str., (Ecke 5. Ave.) Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags.

Leset die Sonntagsbeilage der **Abendpost.**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Schwächliche Anwandlungen.

Da nicht blos das Dasein, sondern auch die gedankenlose Anhänglichkeit an einen Parteinamen eine süße Gewohnheit ist, so mag es manche Altdemokraten zu der sogenannten demokratischen Partei mächtig zurückziehen. Es ist ihnen immer unangenehm gewesen, auch nur vorübergehend mit den Hochzöllnern zusammengehen zu müssen, und je länger sie sich in der fremden Gesellschaft befinden, desto unbehaglicher wird sie ihnen. Indessen werden sie sich bei einigem Nachdenken sagen müssen, daß sie sich erst gar nicht gegen die Chicagoer Platform hätten aufzulehnen brauchen, wenn sie dieselbe schließlich doch „hinunterschlucken" wollten. Im Gegentheil wäre es vernünftiger und patriotischer gewesen, schon im Jahre 1896 für Freiprägung und Väterlichkeit zu stimmen, als sich erst für Gutgeld und persönliche Freiheit zu erklären und zwei Jahre später sich knechtisch der Mehrheit zu unterwerfen.

Denn nichts gedeiht dem Lande schlechter, als die ewige Unsicherheit und Ungewißheit. Die Panik, die durch die Niederlage der Freipräger zu Ende gebracht wurde, würde sofort wiederkehren, wenn der nächste Kongreß eine Silbermehrheit erhielte. Wieder würde sich das Kapital bis zur folgenden Präsidentenwahl verstecken, wieder würde das Gold in's Ausland abfließen, und wieder würde der Ansturm auf das Schatzamt beginnen. Nachdem selbst die höchste Autorität der amerikanischen „Bimetallisten", der Verfasser von „Coin's Financial School", über seiner Namensunterschrift öffentlich erklärt hat, daß unter der Herrschaft der Freiprägung der Dollar „nur etwa halb so viel kaufen" würde, wie jetzt, wird doch wahrlich Niemand 100 Cents-Dollars anlegen wollen, solange die Gefahr droht, daß er 50 Cents-Dollars oder 45 Cents-Dollars zurückerhalten könnte. Dieses offenherzige Geständniß des Herrn Harvey beseitigt auch den letzten Zweifel an der Richtigkeit der Behauptung, daß der plötzliche Uebergang von der Goldwährung zur Freiprägung das größte wirthschaftliche Unglück wäre, das die Ver. Staaten treffen kann. Wenn sozusagen über Nacht alle Guthaben, Hinterlegungen und Geldanlagen die Hälfte oder noch mehr ihres Werthes einbüßten, so müßten Millionen von Bürgern in Noth und Verzweiflung, oder wenigstens in die schlimmste Verlegenheit gerathen. Der Schlag würde aber nicht nur die großen und kleinen Kapitalisten treffen, sondern auch die Lohnarbeiter, deren Löhne nur die Hälfte ihrer bisherigen Kaufkraft haben würden. Die ganze Bedeutung einer derartigen Umwälzung kann man sich schwer vorstellen, weil eine so plötzliche und so umfassende Münzverschlechterung in der Geschichte noch nicht dagewesen ist. Man kann sich aber wenigstens theilweise die schrecklichen Folgen eines unvermittelten Ueberganges von der Gold- zur Silberwährung ausmalen.

Nun hat allerdings die sogenannte demokratische Partei in einigen östlichen Staaten die Freiprägung mit Stillschweigen übergangen, aber das ist nur aus „taktischen" Gründen geschehen und ändert nichts an der Thatsache, daß überall im Westen und Süden die demokratischen Kongreßkandidaten auf das Werthverhältniß von 16:1 verpflichtet sind. Siegt also die Partei unter diesem Zeichen, so ist es ganz sicher, daß sie auch im Jahre 1900 die Freiprägung wieder zum „Issue" machen wird. Gründlich verleidet kann sie ihr nur durch eine nochmalige Niederlage werden. Erst wenn die „Führer" einsehen, daß sie mittels des Freiprägungsissues nie wieder zur Herrschaft gelangen können, werden sie ihn aufgeben. Kehren die Golddemokraten schon jetzt zurück, so wird es ihnen nimmermehr gelingen, die Partei ihrem Wahne abwendig zu machen. Sie werden zwar geduldet, aber es wird ihnen kein Einfluß auf die Platform und die Politik der Partei eingeräumt werden. Man wird ihnen zu verstehen geben, daß „der Schwanz nicht mit dem Hunde wedelt".

Wer noch immer aus ehrlicher Ueberzeugung an die Freiprägung glaubt, obwohl Herr Harvey zugegeben hat, daß der Freiprägungsdollar nicht auf 100 Cents steigen, sondern nur halb so viel kaufen würde, wie der Goldwährungsdollar, dessen Platz ist selbstverständlich in der Partei der Herren Bryan, Altgeld und Jones. Dagegen tritt Jedermann seine Bürgerpflichten mit Füßen, der sich dieser Partei anschließt, trotzdem er ihre Forderungen für verderblich und gemeinschädlich hält. Das allgemeine Stimmrecht wird zum Fluche der Republik, wenn nicht jeder Stimmgeber seine ehrliche Meinung bekundet. Irren ist menschlich, aber gegen seine eigene Ueberzeugung zu handeln, ist feige und schimpflich.

„Glücklich vereint."

Eine Mittheilung aus St. Louis weckt die Erinnerung an ein Seitenstück zu dem jüngsten Sensationsdrama in Canton, O., das vorläufig mit der Ermordung eines Schwagers des Präsidenten McKinley abschloß.

Es wird gemeldet, daß Kapt. Fenwick Hedley von Bunker Hill, Ill., sich dieser Tage in St. Louis in aller Stille mit Fräulein Ella Brown trauen ließ. Dieser „Captain" Hedley ist aber Derselbe, der im Juni vorigen Jahres den Bürgermeister John R. Richards auf offener Straße niederschoß, und Ella Brown ist dasselbe Frauenzimmer, wegen deren Besitz die Feindschaft zwischen den beiden Männern entstanden war.

Ella Brown war eine Kousine des Richards und von diesem als Stenographin angestellt. Mayor Richards war Junggeselle, verliebte sich in seine Kousine und machte ihr einen Heirathsantrag. Derselbe wurde abgelehnt; Ella blieb aber nach wie vor in Richards' Diensten. Der abgewiesene Liebhaber glaubte in F. W. Hedley, der in Bunker Hill ein tägliches Blatt herausgab, einen Nebenbuhler und den Mann sehen zu müssen, dem er mittelbar den von Ella Brown erhaltenen Korb zu danken hatte —, er beschuldigte Hedley, einen unziemlichen Einfluß auf das Mädchen auszuüben, und ließ sich ein paar Mal zu Angriffen auf Hedley hinreißen. Trotzdem pflegte dieser weiter den ihm verbotenen Umgang mit Ella Brown, und so wollte ihm Richards im Juni letzten Jahres abermals zu Leibe. Hedley zog einen Revolver und schoß ihn nieder.

Er war unzweifelhaft der Angegriffene gewesen, und wenn Richards ihn auch nicht mit todtbringenden Waffen angegriffen hatte, so konnte er in dem folgenden Prozeß doch glaubhaft machen, daß er sein Leben in Gefahr wähnte, als er von seiner Waffe Gebrauch machte, und das Ergebniß war ein freisprechendes Urtheil.

So weit ist an dem Fall nichts Bemerkenswerthes. Es kommt alle Tage vor, daß ein abgewiesener Liebhaber einen Andern für sein Unglück verantwortlich macht und diesen deshalb angreift, und es kommt auch sehr oft vor, daß er dabei den Kürzeren zieht. Es ist auch ganz alltäglich, daß der Mann, unter dessen Einfluß das von dem abgewiesenen Freier begehrte Weib wirklich oder angeblich steht, selbst schon verheirathet ist, daß das Verhältniß zwischen den Beiden zum mindesten unklar, wenn nicht ein „vor Gott und der Welt sündiges" und gesetzwidriges ist. In solchen Fällen wird sich die öffentliche Meinung aber immer auf Seiten des Mannes stellen, der in ehrlicher Weise um das Mädchen warb und seine Abweisung einem Fremden, der dem Mädchen voraussichtlich nicht das bieten kann, was er selbst ihm anbietet, zu danken hat; man wird in solchem Falle auch geneigt sein, seine Angriffe gegen den „Zerstörer seines Liebesglückes" milde zu beurtheilen, und wenn dieser bei einem solchen Angriff eine Waffe zieht und den seinetwegen Verschmähten kaltblütig niederschießt, so dürfte es ihm wohl in jedem anderen Lande recht schwer werden, ganz straffrei auszugehen. Hier überrascht das nicht, hierzulande ist man Dergleichen schon gewohnt.

Muß der Fall Hedley-Richards-Brown, so weit betrachtet, als eine Tragödie gelten, so wird er zur Komödie, zur Farce — etwa mit dem Titel „Glücklich vereint" — durch seinen Schlußakt, über den eben jene Mittheilung aus St. Louis berichtet. Nachdem der unbequeme Liebhaber durch einen Revolverschuß aus dem Wege geschafft war und eine milde Jury den braven „Captain" Hedley von aller Sünde reingesprochen hatte, ging man daran, sich der zweiten Person zu entledigen, die einer glücklichen Vereinigung der beiden Liebenden (so darf man jetzt sagen) im Wege stand — der Frau Hedley. Dazu hatte man Gewaltmittel nicht nöthig, denn eine liberale Gesetzgebung machte es dem „Captain" möglich, vor etwa zwei Wochen die Scheidung zu erlangen. Nun war der wonnigen Liebe der Beiden nichts mehr im Wege. Der Revolver und die Scheidungsgesetze hatten zur vollen Zufriedenheit „gearbeitet", und vorgestern Abend trat Capt. Hedley mit Ella Brown in St. Louis in den heiligen Ehestand. Sie schwurden sich ewige Liebe und Treue und das Gesetz billigte und segnete ihren Bund. — —

Wollte ein Bühnendichter die Skandalgeschichte von Bunker Hill auf die Bretter bringen, sein Machwerk würde als unwahr und unmöglich verworfen und todtgepfiffen. Solche blutige Farcen, bei denen das „Gesetz" so zu sagen den Regisseur spielt und die Gerichtshöfe die Versenkungen sind, in denen alle Schuld verschwindet, sind nur in einem „Rechtsstaate" wie dem unserigen möglich — auf den Brettern, die die Welt bedeuten, könnten sie nicht bestehen. — — —

Lokalbericht.

Eine Gedenkfeier.

Im Auditorium veranstalten heute Abend die hiesigen schwedischen Vereine eine Gedenkfeier zu Ehren des Königs Gustav Adolph. Bei derselben wird das Festspiel Topelius' historisches Drama „Gustav Adolph und Regina von Emmoritz" zur Aufführung gelangen.

Falsche Sparsamkeit.

Seid stets sparsam, aber seid nicht zu sparsam, wenn Gesundheit und Leben davon abhängen. Ein paar Cents sollten Euch niemals beeinflussen die neuen, unbekannten und in vielen Fällen fast werthlosen Nachahmungen dem alten, bewährten und zuverlässigen Mittel vorzuziehen.

Scott's Emulsion

von Leberthran und Hypophosphaten ist eben so bewährt in allen Fällen von Abmagerung bei Kindern und Erwachsenen, oder wenn die Lungen schwach und angegriffen sind, wie Chinin gegen alle malarischen Fieber.

Alle Apotheker verkaufen Scott's Emulsion. Zwei Größen—50 Cents und $1.00.

3c für 10c Bänder. 3500 Yards reinseidene Band-Rester — alle verlangten Sorten — verschleudert zu
3c für 10c-Bänder.
5c für 15c-Bänder.
8c für 25c-Bänder.
15c für bis zu 75c-Bänder.

1c f. 5c Armours Seife — Armours neue Cocoanut Oel Toilette-Seife — in großen Stücken — 100 Prozent reines Cocosnuß-Oel — 2½c für 10c-werthige importirte Fingernägel-Bürsten mit Holz-Rücken.

SCHLESINGER AND MAYER

2½c für 10c Armours Seife, Armour's hochfeine hard milled Toilettenseifen — 3 Unzenstücke Honig-, Glycerin-, Oatmeal und braune Windsor Seife.

1c für 5c Taschentücher, gestickte, einfache und hohlgesäumte Taschentücher f. Herren, Frauen und Kinder — ausgezackt, revered, initialed, tucked und drawnwork — werth bis 25c — zu 1c, 3c und 5c.

Bargain-Freitag in dem geschäftigen Basement.

Unvergleichliche und unerreichte Kleiderstoffe-Bargains in dem geschäftigen Basement.

Ein wirklich wundervoller Verkauf von Kleiderstoffe-Restern. Die feinsten Stoffe von den besten Webereien der Welt—deren Amerikanische Agenten gezwungen waren, große Surplus-Vorräthe mit bedeutendem Verlust zu verkaufen. Kein Platz in ganz Amerika ist im Stande, mit diesen Partien in solcher Weise fertig zu werden, als S. & M.—und die Thatsachen beweisen, daß da, wo die Fabrikanten ihre größten Partien absetzen, der Käufer den größten Vortheil zieht. Die Assortiments umfassen alle Arten— Plaids, Novelties und feine schwarze Stoffe — alle die besten Sorten und am meisten konvenirenden Längen (2 bis 7 Yards), passend für irgendwelchen Gebrauch.

25¢ für $1½, $1 und 75c Kleiderstoffe.

25c für $1½ Stoffe.
25c für $1½ Paris Novelties.
25c für $1 Pariser Plaids.
25c für $1 Cheviots.
25c für $1 Bayaderes.
25c für $1 Crepons.
25c für $1 Zibeline Plaids.
25c für $1 Carreaux Russe.

50c für 2½ Novelties.
50c für $1½ Pariser Plaids.
50c für $2 Crepons.
50c für $1½ Bayaderes.
50c für $1½ Irish Tweeds.
50c für $2 Camelhair Cheviots.
50c für $1½ Camelshair Checks.
50c für $2 Tailor Suitings.

25c für $1 schwarze Stoffe.
25c für $1 schwarze Crepons.
25c für $1 schwarze Camelhairs.
25c für 75c schwarze Cheviots.
25c für 75c schwarze Crystals.
25c für 75c schwarze Bayaderes.
25c für 75c schwarzer Broadcloth.
25c für 50c schwarzer Sturmserge

50c für $2 schwarze Stoffe.
50c für $1½ schwarze Crepons.
50c für $1½ schwarze Bayaderes.
50c für $1½ schwarze Camelhairs.
50c für $1 schwarze Cheviots.
50c f. $1½ schw. Soutache Novel.
50c für $1½ schwarze seidene und wollene Novelties.
50c für $1. schwarze englische Sturm-Serges.

50¢ für $3, $2 und $1 Kleiderstoffe.

5,000 Yards Ottoman Seiden-Plaids—das richtige Zeug für Kleiderröcke, Waists, Kinderkleider ꝛc.—die modernen, viel verlangten Plaids zu dem großartigen Preise von 35c—eine unerreichte und unerreichbare Offerte von hochgradigen Plaids in der Heimath der Plaids zu 35c—Plaids von der Sorte, welche Sie niemals vorher für 35c gekauft haben und deren Werth Sie beim ersten Anblick erkennen werden — dieselben verursachen sicherlich eine Sensation am Freitag zu........ 35c

Unvergleichliche und unerreichte Coat- und Cape-Bargains in dem geschäftigen Basement.

Nur ein weiterer Beweis von der unzweifelhaften Thatsache daß S. & M. die besten Mäntel, die modischsten Mäntel, die meisten Mäntel und am billigsten verkaufen.

$1.48 für $5 doppelte Capes—besetzt mit Braid und Pelz — Sturmkragen.
$2.98 für $5 Melton Box-Front Jackets — neue Aermel.
$3.98 für $6½ Kersey-Jackets halb gefüttert mit Satin Rhadame.
$4.98 für $7½ Boucle Jacket — Kersey Straps — seidenserge-gefüttert.
$5.98 für $8½ Boucle Jacket — halb gefüttert mit Satin.
$6.98 für $10 Kersey Cape—doppelter box plait Rücken.

Unvergleichliche und unerreichte Seiden-Bargains in dem geschäftigen Basement-Laden.

25¢ für $1 und 75c Seiden-Rester.

Ein Tag voller Gelegenheiten für kluge Käufer — eine Masse von Seiden-Restern — und zwar von der besseren Sorte — und sämmtlich zu positiv ungewöhnlichen Preisen.

25c für $1 Plaids.
25c für $1 Abend-Seide.
25c für $1 Corded Novelties.
25c für $1 Ombre Seide.
25c für $1 Bayaderes.
25c für 75c gestreifte Taffetas.

25c für $1 Taffetas.
25c für $1 Taffetas Cannelle.
25c für $1 Taffeta Plaids.
25c für $1 Abend-Seide.
25c für $1 Seide-Velvets.
25c für $1 End&End Fancies.

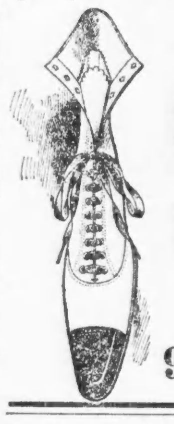
50c für $2½ Seide.
50c für $2½ Novelty Seidenstoffe.
50c für $2 bestickte Taffetas.
50c für $1 Taffetaseide.
50c für $1½ Ombre Plaids.
50c für $2 bestickte Duchesse.

50c für $2½ Novitäten.
50c für $1½ Pompadour Fancies.
50c für $1 Seidensammet.
50c für $2 Gros de Londres Raye.
50c für $1½ Satin Liberty Novitäten.
50c für $2½ Louis XIV. Fancies.

50¢ für $2½, $2 und $1½ Seiden-Rester.

Hochfeine schwarze Seiden-Rester zur Hälfte — in Längen von 1 bis 15 Yards — Duchesse, Peau de Soie, Luxor, Armure, Grosgrain, Pure-dye Taffetas, Poplins, Satin Damast, Stickerei-Novitäten, Gros de Londre Broche Grosgrain Brocades, Taffeta Rays, Barre und Bayadere Novitäten, Moire Faconne — schwarze Seidenstoffe die für $3½ die Yd. verkauft wurden — alle zum halben Preis Freitag, viele davon so niedrig wie............ 25c

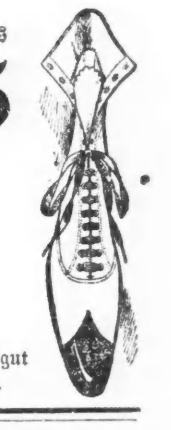
Rest des großen Einkaufs von feinen Schuhen der Rochester Shoe Co.



95c für $2-Schuhe.

Wundervolle Gelegenheit! Der Schuh-Verkauf in dem S. & M. geschäftigen Basement gedeiht mehr und mehr und ist eines genauen Studiums würdig. Noch nie etwas Derartiges dagewesen. Noch nie ist einem Verkaufsplatz von den Fabrikanten solche Aufmerksamkeit gewidmet worden, wie diesem großen geschäftigen Basement-Schuhladen. Wir wiederholen — dies ist eine wundervolle Partie. Alles neue, modische up-to-date Schuhe. Von den besten Schuh-Fabrikanten, der Rochester Shoe Co., gemacht. Das Assortement ist groß und enthält feine Box Calf Schuhe für Damen, Vici Kid und Dongola Kid, Schnür- und Knöpf-Schuhe—mit schweren, mittelmäßigen und leichten Sohlen—Kid und Patent Leder Tips—neue stumpfe und enge Zehen—in ganzer Auswahl der Größen — 2½ bis 8 — lauter Schuhe, die gewöhnlich zu $2, $2½ und $3 verkauft werden—alle in zwei prachtvollen Gruppen zu 95c und $1.35.

$1.35 für $3-Schuhe.



90c für $1½ Box Calf und Kid Schuhe für Mädchen und Kinder—Kid und Patent Tip—zum Knöpfen u. Schnüren—Größen 8½ bis 11 u. 11½ bis 2.

45c für Filz-Slippers für Damen — alle Größen—schwarz und braun.

90c für $1½ feine Calf-Schnür-Schuhe für Knaben und Jünglinge—gut gemacht—Größen 12 bis 2 und 2½ bis 5½—werth bis $1.50—zu 90c.

Aus der Schulverwaltung.

Der Schulrath hat gestern mit 15 gegen 2 Stimmen — die der Mitglieder Gallagher und Sexton — die Liste von Ernennungen bestätigt, welche Direktor Andrews für die Vorsteherstellen an den Abendschulen gemacht hat. Herr Keating und Frau O'Keefe, welche versucht hatten, für die Abendschule im Emerson-Gebäude die Ernennung eines Frl. Cannon durchzusetzen, obgleich diese sich nicht einmal der vorgeschriebenen Prüfung unterzogen hatte, enthielten sich der Abstimmung. Zum Vorsteher der fraglichen Schule ist jetzt auf Befürwortung des Dr. Andrews zeitweilig Herr John E. Groves ernannt worden.

In Sachen des Vorstehers Ralph J. Haase von der Audubon-Schule, der sich unfähig erwiesen haben soll, unter dem Lehrpersonal dieser Anstalt die Disziplin aufrecht zu erhalten, befürwortete Dr. Andrews einen weiteren Aufschub, auf Herrn Sextons Antrag wurde jedoch der einschlägige Bericht des Verwaltungs-Komites angenommen, welcher empfiehlt, daß Herr Haase seiner Stellung enthoben werde. Herr Loesch erklärte, der Herr Haase sei, wenn er sich auch nicht zum Schul-Vorsteher eigne, eine tüchtige Lehrkraft, welche dem Schulwesen der Stadt erhalten werden sollte. Wahrscheinlich wird dem Herrn nun eine weniger verantwortliche Stellung übertragen werden.

Es wurde beschlossen, jedem Schuldistrikt $2000 für den Ankauf von Lesestoff zu überweisen und der Lake View, sowie der Englewood Hochschule je $2400 für die Anschaffung von Turngeräthen. Für den längst geplanten Anbau zur Schule in Rogers Park wurden $45,000 ausgeworfen.

Mit dem Disziplinarverfahren gegen den Schulraths-Architekten Patton, welcher das Schulrathsmitglied Downey unlauterer Beweggründe zur Einschaltung einer gewissen Klausel in die Ausschreibung der Kontrakte für Backstein-Lieferungen geziehen hat, ist heute Nachmittag begonnen worden.

* Der Nr. 3448 Indiana Avenue wohnhafte B. F. Seward ist gestern Abend an Champlain Avenue und 63. Straße von zwei bewaffneten Banditen überfallen und um seine goldene Uhr und seine Baarschaft beraubt worden.

Lebensüberdrüssig.

Paul Eichler endet sein Leben unter den Rädern eines Eisenbahnzuges.

Der schrecklich zugerichtete Leichnam eines Mannes wurde gestern Abend neben den Geleisen der Chicago & Northwestern Eisenbahn, nahe 49. Ave. und Kinzie Str., aufgefunden. Aus zwei Briefen, die sich in den Kleidertaschen des Todten befanden, geht hervor, daß dieser Paul Eichler hieß und Selbstmord begangen hat, indem er sich unter die Räder eines vorbeifahrenden Passagierzuges warf. Einer dieser Briefe lautet, wie folgt:

Brief an die Chicagoer Polizei.

Hier liegt Selbstmord vor. Macht kein Aufsehen davon in den Zeitungen. Gebt meine Leiche irgend einer medizinischen Anstalt. Paul Eichler.

Das zweite, an einen gewissen Samuel E. Gardner, Washington und 7. Straße, Philadelphia, Pa., gerichtete Schreiben hat folgenden Inhalt: Werther Herr! Wenn Sie diesen Brief erhalten, weile ich nicht mehr unter den Lebenden. In Folge meines Rheumatismus bin ich arbeitsunfähig geworden, und da ich wenig Mittel besitze, habe ich mich auf diese Weise aller Leiden entledigt. Ich verbleibe der Ihrige, wie früher. Paul Eichler.

Die Leiche des Mannes, über den die Polizei bis jetzt nichts Näheres hat in Erfahrung bringen können, wurde vorläufig in dem Bestattungsgeschäft No. 1985 W. Madison Str. aufgebahrt.

Frau Delia McCurren versuchte gestern aus Gram über den kürzlich erfolgten Tod ihres Kindes in ihrer Wohnung, No. 833 20. Str., ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie eine Dosis Rattengift verschluckte. Die Unglückliche wurde nach dem County-hospital gebracht, wo die Aerzte sie bald außer Lebensgefahr brachten.

* Einbrecher verschafften sich gestern Nachmittag Eingang in die Wohnung der Frau M. D. Lewis, Nr. 576 56. Straße, und stahlen Schmucksachen und Kleidungsstücke im Werthe von $300.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin

Mathilde Hardtke, geb. **Breck,**

am Dienstag, den 1. Nov., sanft entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt um 1 Uhr am Freitag, den 5. November, vom Trauerhause, 798 N. Winchester Ave., aus.

Fritz Hardtke, Gatte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Christoph Hill

nach schwerem Leiden am Mittwoch, den 2. Nov., 11:30 Abends, im Alter von 74 Jahren, 8 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 6. November, Nachmittags halb 1 Uhr vom Trauerhause, Nr. 638 E. Diversey Ave., aus nach dem Concordia Friedhof statt.

Wilhelmine, geb. Wolski, Gattin.
Friedrich, Gottfried, Gustav, Hermann, Karl und **Heinrich,** Söhne.
Augusta, Maria und **Karolina,** Töchter.
E. Passenheim und **Aug. Jahn,** Schwiegersöhne.
Auguste und **Mina Hill,** Schwiegertöchter.

Zeitungen in Detroit sind gebeten zu copiren.

Todes-Anzeige.

Schwäbisch-badischer Frauen-Verein No. 1

Den Schwestern hiermit zur Nachricht, daß unsere Schwester

Anna Reitz

gestorben ist. Die Beerdigung findet Freitag Mittag 12 Uhr vom Trauerhause, Nr. 1740 Milwaukee Ave., aus nach Waldheim statt.

Kathe Schweig, Präs.
Kathe Ehrhardt, Sekr.

Gestorben: John Schwarz am 2. November 1898, im Alter von 33 Jahren. Beerdigung am Samstag, den 5. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 352 N. Lincoln Str., nach Waldheim. Albert und Friedrich Schwarz, Brüder.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. nov1,ddsbw
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater
....in....
POWERS' (früher Hooley's)
Direktion............Welb & Wachsner.
Geschäftsführer..... .. Sigmund Selig.
Sonntag, den 6. November '98:
8. Abonnements-Vorstellung.
Neu einstudirt: Jose Echegary's Meisterwerk
„Galeotto"
In 3 Akten und 1 Vorspiel aus dem Spanischen übersetzt von Paul Lindau.
Sitze jetzt zuhaben. dsj

Großer Jahrmarkt!
veranstaltet von der
Deutschen Gilde Daniel Bartels,
am **Freitag, Samstag** u. **Sonntag,** 4., 5. u 6. Nov. in der **Fortschritt Turnhalle,** 1824-30 Milwaukee Ave.
Eintritt für Freitag, den 4., oder Sonntag, den 6. Nov., **10c** @ Person. Eintritt für Samstag, den 5. Nov., **15c** @ Person. Eintrittskarten sind zu haben beim Verwalter Fr. Roehlke in der Fortschritt-Turnhalle. — Am Sonntag Abend, den 6. Nov., wird das **Gasthaus Daniel Bartels** und das **Rathhaus** öffentlich versteigert werden.

Kostüm-Kränzchen
— des —
Pfaelzer Frauen-Vereins,
Samstag, den 5. November 1898,
in **Schmidt's Halle,**
N.-W.-Ecke Clybourn und North Ave., Eingang an North Ave.—**Tickets 10c,** zahlbar an der Kasse.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

J. C. Lutz & Co
1000 1002 & 1004 Milwaukee Av
Spezial-Verkauf für Freitag, 4. Nov.

Von 8:30 bis 9:30 Freitag Vormittags:
5000 Bars große 5c Größe schwarze Prima Theer-Seife — ein Stück in einer Schachtel—Stück...... 1c

Von 9 bis 10 Uhr Freitag Vormittags:
6000 Yards farbigen Shaker-Flanell — in braun, schwarz, tan und blau gestreiften und einfachen Stoffen — werth 7c die Yard — für....... 3½c

Von 10 bis 11 Uhr Freitag Vormittags:
4 Quart feuerfeste steinerne Kochtöpfe — inwendig glasirt — mit Griff, werth 15c, für...... 5c

Von 2 bis 3 Uhr Freitag Nachmittags:
Gute Fedora Filzhüte für Damen—schwarz und farbig—hübsch garnirt—werth 79c, für...... 15c

Von 3 bis 4 Uhr Freitag Nachmittags:
150 volle Größe reine Feder-Kissen—blau gestreifter Tick-Ueberzug—werth 69c, für...... 24c

Um 4 Uhr Freitag Nachmittags:
4 und 6 Zoll breite weiße Spitzen, werth 8c per Yard, so lange sie reichen, für...... 1c

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND" TRADE MARK
Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
Bar Fixtures, Drain Boards,
sowie **Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u. s. w.**
Verkauft in allen Apotheken zu 25c 1 Pfd.-Box.
Chicago Office: 22oddslj
119 Ost Madison St., Zimmer 9.

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist **Pabst's Select.** Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

Eine „busy" Telephone-Verbindung ist eine Telephone-Verbindung, die besetzt ist. Wenn viele Beschwerden bei Euch einlaufen, daß Eure Verbindung immer besetzt ist, so ist das ein Beweis, daß während Einer zu Euch spricht, noch ein Anderer zu Euch sprechen wollte, daß Euer Telephone-Anschluß Euren Geschäftszwecken nicht mehr genügt. Das Kontrakt-Departement kann hierfür Abhilfe schaffen. — Chicago Telephone Co., 203 Washington Str.

WATRY **N. WATRY,**
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

$2.50. Kohlen. $2.75.

Indiana Nut	$2.50
Indiana Lump	$2.75
Virginia Lump	$3.00
No. 2 harte Chestnut	$4.75

Egg, Range und Chestnut zu **den niedrigsten Marktpreisen.**
Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 304 Schiller Building,
21jlbw 103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
TELEPHON MAIN 818.

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der **Harn-Organe. Beide Geschlechter.** Volle Anweisungen mit jeder Flasche: Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: **E. L. Stahl Drug Company. Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois.** 25oddslj

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 566 N. Ashland Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.
jn29,ddsa,lj

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41. 4mg*

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost

THE HUB

HENRY C. LYTTON.

Bargain-Freitag....

ein Tag, an welchem der Hub angebrochene Partien aus Restern und Ueberbleibseln von hochfeinen Waaren und Sachen verkauft, die nicht so schnell Absatz fanden wie sie sollten, zu und unter dem Kostenpreis.

Zum Beispiel in Männer-Kleidern.

Wir offeriren Euch einen Winter-Ueberzieher für die bemerkenswerthe Summe von $5.95 — bemerkenswerth, wenn Ihr in Betracht zieht, daß sie von dauerhaften schweren Bibers gemacht sind und gewöhnlich für $9 verkauft werden. In dieser Partie finden sich einige sehr hübsche schwarze, blaue und braune Schattirungen, alle mit doppelt gewebtem italienischem Futter, und Ihr habt Eure Auswahl Freitag — morgen — für nur **$5.95**

Hier ist eine Extra-Spezialität in Hosen für Freitag — eine elegante Auswahl von wirklichen $2 Qualitäten in hübschen braunen und grauen Effekten, welche von angebrochenen Anzügen herrühren — in Anbetracht, daß dieselben ungewöhnlich gute Werthe sind, beanspruchen wir das Recht, nur ein Paar an jeden Kunden zu verkaufen, und unser Preis morgen ist nur **$1.00**

Es ist ganz gewiß, daß Ihr niemals einen Anzug, der gleichstehend ist zu dem, welchen wir morgen offeriren, zu diesem Preise gekauft habt, nämlich zu $5.50 — unsere sind ganzwollen, jeder einzelne von denselben, und gemacht in blauen, schwarzen und fancy Schattirungen — Schnitt nach neuester Facon — solid genäht und gefüttert mit werthvollen Serges und Italians — es sind die kleinen Partien, die übrig geblieben sind von unseren $8, $9 und $10 Anzügen, und wir setzen den Preis herunter, um dieselben los zu werden zu nur **$5.50**

Extra große Bargains für Knaben.

(Nehmt den Fahrstuhl nach dem zweiten Floor.)

Ein Bargain in Knaben-Reefers — eine begrenzte Anzahl $5-Qualitäten ganzwollener Frieze Fancy Plaid Worsted gefütterter Reefers, mit welchen wir aufräumen müssen und es auch werden — wir offeriren dieselben morgen zu dem außergewöhnlich niedrigen Preise von **$2.95**

Eine begrenzte Anzahl von 3-Stück-Anzügen für Knaben im Alter von 7 bis zu 16 Jahren — dieselben kommen in einfacher und doppelbrüstiger Facon und Ihr werdet es als etwas Unmögliches finden, dieselben anderswo unter $5 kaufen — bedenkt den niedrigen Preis wofür wir dieselben morgen offeriren **$3.95**

Eure Auswahl morgen von 1000 ganzwollenen Kniehosen-Anzügen für Knaben für $1.80 — passend für Knaben von 6 bis 16 Jahren, in schwarzen, dunkelbraunen und graugemischten Mustern, andere Geschäfte verlangen zur selben Stunde $4 für dieselben — Eure Auswahl von diesem riesigen Assortiment am Bargain-Freitag für nur . . . **$1.80**

Extra speziell für Bargain-Freitag — zwischen den Stunden von 8 bis 1 könnt Ihr Eure Auswahl treffen von 800 Paaren von Kniehosen für Knaben — Alter 3 bis 16 — ganzwollene Kleidungsstücke — garantirt nicht aufzutrennen, und werth jeden Cent von 75c und $1.00 — Vergeßt nicht, nicht mehr als zwei Paar für einen Käufer, und der Verkauf schließt absolut um 1 Uhr — der Preis ist nur **25c**

75c Fauntleroy Blousen für Knaben, Freitag für **25c**

50c ganzwoll. Golf-Kappen u. Tam O'Shanters f. Knaben, Freitag **10c**

$1.50 Leder-Gamaschen für Knaben, für Freitag **98c**

$1.50 Fedorahüte für Knaben, Freitag nur **75c**

Freitags große Ausstattungs-Bargains.

Wir sind im Begriff einige einzelne Partien von Glace- und Hundsleder-Handschuhen für Männer auszuräumen, die zu $1 verkauft wurden — sie sind meistens in kleinen Größen und wenn Ihr früh genug kommt, so könnt Ihr Eure Größe erhalten — unser Preis **39c**

Eine beschränkte Partie von bestickten Nachthemden für Männer, die wir zu 75c verkauften — solange sie vorhalten ist unser Preis nur **25c**

Um zu räumen, was übrig ist von unseren 15c baumwollenen Halbstrümpfen für Männer, verkaufen wir sie morgen — Bargain-Freitag — für nur **7c**

50c Halstrachten für Männer, in allen Farben und Kombinationen — modische Facons in Bows und Strings, welche wir am Bargain-Freitag offeriren für **19c**

Einige angebrochene Partien von feinem wollenem Unterzeug für Männer — einzelne Suits, Unterhosen oder Hemden — ein feiner Bargain in Waaren die schmutzig geworden sind vom Ausstellen im Schaufenster — der Preis jetzt herabgesetzt für morgen auf **45c**

Mackintoshes für Damen und Mädchen — ein Bargain, wenn es jemals einen gab — sie sind gemacht von doppeltstarkem Tuch mit abnehmbarem Cape, und werden gewöhnlich zu $5 verkauft — wir werden sie morgen ausverkaufen zu **$2.98**

Hut- und Regenschirm-Bargains.

Habt Ihr jemals in Eurem Leben einen feinen Derby- oder Fedora-Hut für einen Mann für $1 gekauft? Ihr habt diese ungewöhnliche Gelegenheit hier morgen, für welche wir einige einzelne Partien von Hüten in der richtigen Mode ausgewählt haben, und die gewöhnlich für $2 verkauft werden, und wir offeriren sie Euch morgen für nur **$1**

Habt Ihr jemals eine ausgezeichnet gemachte, warme, komfortable Winter-Mütze für 39c gekauft? Es scheint beinahe unglaublich, wenn Sie aber morgen hier vorsprechen, und diese Partien zu dem offerirten Preis sehen, so werdet Ihr leicht begreifen, welch' wunderbarer Bargain dies ist. Eure Auswahl von ganzwollenen Stoffen in einfachen und Fancy Mustern, Brighton und double-band Golf-Facons, für nur **39c**

Eine Offerte in Regenschirmen, die gewiß Eure Augen öffnen wird — Eure Auswahl am Freitag von 500 Regenschirmen — Leder-Ueberzug, selbst-schließende patentirte Cantilever Frames, Congo Griffe und leicht $2 werth, wovon Ihr bei der Untersuchung überzeugt sein werdet, für den bemerkenswerthen niedrigen Preis von **75c**

Sensation in Schuhen!

Außerordentliche Bargains für Freitag.

Morgen — nur für einen Tag — 1000 schwarze Calf Schnür-Schuhe für Damen — Kangaroo Tops — leichte, biegsame doppelte Sohlen — neue Coin und Londoner Leisten. Ebenfalls 1000 dauerhafte Knockabout Schul-Schuhe für Knaben — alle Größen und Weiten — diese Schuhe wurden überall für $2 und $2.50 verkauft — es sind die größten Bargains, die Ihr je gesehen habt — Trefft Eure Auswahl von allen diesen Qualitäten morgen für **$1**

Eine zweite außerordentliche Offerte — diesmal für Männer — 500 Paar von perfekt gemachten besten Duvan kalbledernen Schuhen, in den neuesten Schnür-Moden — mittlere und doppelte Sohlen und London-Zehen — seht die Schuhe und seid überzeugt, daß sie positiv dreimal des dafür verlangten Preises werth sind — in allen Größen — wir offeriren Euch morgen die Auswahl von 500 Paaren für nur **$1.25**

1000 Gummi-Footholds für Damen morgen — Freitag — für den staunenswerthen Preis von **5c**

Beste Qualität 50c Gummischuhe für Damen morgen — Freitag **19c**

Reguläre 75c Gummischuhe für Männer morgen — Freitag — nur **38c**

Auf Befehl des Sultans.

Der berühmte Zauberkünstler Bellachini kam auf seine weiten Gastreisen auch nach Marokko, wo ihm die Ehre zu Theil wurde, sich vor dem Sultan produziren zu dürfen. Nach mehreren gelungenen Kunststücken machte er seinen Haupttrick, der überall einen Sturm des Beifalls entfesselte. Er nahm eine schneeweiße und eine graue Taube, schnitt jeder den Kopf ab und setzte dann den weißen Kopf auf die graue Taube und den grauen Kopf auf die weiße Taube, worauf beide davonflogen, als wenn nichts geschehen wäre. Der Sultan war von diesem Kunststück ganz entzückt, ließ zwei seiner Eunuchen, einen Neger und einen Weißen, kommen und befahl Bellachini, ihnen die Köpfe abzuschneiden, um sie umzutauschen, wie er es bei den Tauben gethan hatte. Bellachini war zuerst über diesen seltsamen Vorschlag etwas verdutzt, doch verlor er keinen Augenblick die Geistesgegenwart, sondern erwiderte: „Verzeihung, Majestät, mein Apparat ist heute nur für Tauben eingerichtet und nicht für Menschen. Ich brauche mindestens 14 Tage Zeit, um die für diese Produktion nothwendigen Vorbereitungen zu treffen." — „Gut!" versetzte der Sultan, die Frist ist gewährt. Also in 14 Tagen!" Doch Bellachini wartete den Termin nicht ab, sondern verschwand noch am selben Tage aus dem Reiche des Sultans.

Lokalbericht.

Jäher Tod.

In der Schlafwagenfabrik der Pullman Company traf gestern ein Eisenstück den 17 Jahre alten William Kenson aus Nord Hammond am Halse und schlug ihm die Schlagader durch. Der Unglückliche verblutete, bevor ärztliche Hilfe zur Stelle war.

Ein neuer Trust.

Die Händler mit Schreibmaterialen sind gestern von zuständiger Seite benachrichtigt worden, daß alle Sorten von Briefumschlägen um durchgängig 25 Prozent im Preise gegstiegen sind. Die „zuständige Seite" ist ein Trust, zu welchem sich fast alle Fabrikanten von Briefumschlägen in aller Stille vereinigt haben.

Opfer des Fußballspiels.

Der 13 Jahre alte Gustav Roeßler, dessen Eltern Nr. 1038 50. Place wohnen, trug gestern beim Fußballspiel an Ashland Avenue und 50. Straße einen Bruch des linken Armes davon. Der Verletzte fand Aufnahme im Mercy-Hospital.

* Die Detektives Whalen und Howard haben in einem Trödelladen an der West Randolph Straße Silbersachen im Werthe von $100 entdeckt und beschlagnahmt, welche aus der Küche des Great Northern Hotel entwendet worden waren.

* Der 18 Jahre alte Herbert Horton, von Nr. 420 S. 42. Ave., machte gestern Abend im Hause Nr. 369 State Straße einen Selbstmordversuch, indem er eine Quantität Karbolsäure verschluckte. Horton wird nach der Ansicht der Aerzte im St. Lukas-Hospital, woselbst er Aufnahme gefunden hat, am Leben bleiben. Er verweigerte jede Auskunft über den Beweggrund der verzweifelten That.

* Der gewerbsmäßige Klopffechter Albert Griffith, ein gemeingefährlicher Raufbold, wurde vor drei Wochen von Polizeirichter Martin angewiesen, die Stadt zu verlassen. Er hat diesem Befehle nicht Folge geleistet, weshalb er von der Polizei aufgegriffen und gestern dem genanten Kadi vorgeführt wurde. Dieser hat ihn jetzt auf drei und einen halben Monat in die Bridewell geschickt.

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Jedermann erstaunt! Nichts Aehnliches je dagewesen!
Die größte Verschleuderung von der man je gehört hat in

Kleiderstoffen und Seide.

Ein $100,000 Ueberschuß-Lager zu 50c am Dollar.

Unseres bisherigen Einkäufers Nichtachtung seiner Aufträge zwingt uns diesen ungeheuren Verlust auf. Er kaufte doppelt so viel als er sollte. Dieser Ueberschuß muß schnellstens geräumt werden — deshalb die Herabsetzung gleich zu Anfang; wir offeriren positiv die neuesten und feinsten Kleiderstoffe und Seide zur Hälfte und weniger als die Hälfte der regulären Preise. Es ist einfältig jetzt in Bezug auf Kleiderstoffe und Seide an irgendwo anders zu denken als hier! Hier sind einige der Bargains:

35 Stücke seidene und wollene Novelties, Mohair und wollene Bourettes, Mohair und wollene Bulb-Cloths, Illuminated Checks — diese sind 40 bis 45 Zoll breit, und werden regulär für 69c die Yard verkauft — ein großer Vorrath zur Auswahl — nie zuvor war hier eine solche Verschleuderung . . **35c** für 69c Kleiderstoffe.

350 Stücke 54-zöll. gemischtes Garn Cheviots, 42-zöll. ganzwollene Novelties, in Chevron Effekten, in blau, braun, roth und grün, 44-zöll. seidene und wollene Bayaderes, 46-zöll. Two-Toned Diagonals, 40-zöll. seidene und wollene Plaids, in Basket, Serge und Poplin Geweben — alle reduzirt von $1 zu . . . . . **50c** für $1.00 Kleiderstoffe.

300 Stücke Seide- und Wolle Corded Novitäten, Two-Toned Bengalines, Two-Toned Diagonals, Poplins und Mischungen, thatsächlich enthält diese Partie alles mögliche — die obigen sind 45 Zoll breit und wurden immer zu $1.50 verkauft — morgen zu . . . . . **75c** für $1.50 Kleiderstoffe.

250 Stücke 44-zöll. seidene u. wollene Novelties, 44-zöll. seidene und wollene Bayaderes, 44-zöll. Mohair u. wollene Fancies, 45-zöll. zweifarbige Whipcords, 46-zöllige ganzwollene Broches, 46-zöll. zweifarbige Serges — reduzirt von $2 per Yard auf . . . . . **$1.00** für $2.00 Kleiderstoffe.

Seidenstoffe zum halben Preise und weniger.

150 Stücke Two-Toned Brocaded Seide, in einer Auswahl von hübschen Farben-Mischungen, herabgesetzt von 29c — 120 Stücke gestreifte und Corded Satins, in den begehrenswerthesten Farben — dies würden feine Werthe zum regul. Preis von 39c sein — herabgesetzt zu . . . . . **19c** für 29c und 39c Seide.

300 Stücke fancy Seide, die Partie enthält Petin gestreifte Taffetas, Three-Toned Faconnes, Ombre Taffetas und farbige Crystal Seide, in beides, Straßen- und Abend-Schattirungen — herabgesetzt von 50c und 69c zu . . . . . **29c** für 50c und 69c Seide.

250 Stücke Novelty Seiden- und Satinstoffe, einschließlich gestreifte und karrirte Taffetas, Brok. Taffeta Gros de Londres, Plaid Taffetas und karrirte und gestreifte Merveilleur Satins — herabgesetzt von 75c und 85c auf . . . . . **39c** für 75c u. 85c Seidenstoffe.

325 Stücke hübsche hochfeine Novelty Seidenstoffe, einschließl. Plaids, Barrel Checks, Glace Bars, gestreiftes Roman und Hairline Cords — alles neue und saisongemäße Seidenstoffe — herabgesetzt von $1.00 und $1.39 auf . . . . . **50c** f. $1 u. $1.39 Seidenstoffe.

$7.00 Mackintosh $4.90.

Mackintoshes für Damen, gemacht von der wohlbekannten Duck Brand Rubber Co., jedes Stück garantirt wasserdicht, in blauen Wollserges, Cheviots u. Tricots, lohfarb., braunen, grünen u. grauen Checks, blauen u. schwarzen neuen Herbstfacons, einfache und doppelte Capes, Sammetkragen, gewebte Plaid Linings, nicht ein Stück in dieser Partie weniger werth als $7. — Bargain Freitag **$4.90**

Bänder.

1 Zoll breites schwarzes Satin Gros Grain Band, schwere ganzseidene Qualität, werth 8c die Yard **4c**

3½ Zoll breites Glace Band, ganzseiden, grüne, braune und rothe Kombinationen, werth 18c die Yard **10c**

2½ Zoll breite Roman und Bayadere Streifen, schweres reinseidenes Band, werth 15c die Yard **10c**

Taschentücher.

Damen-, Knaben- und Mädchen-Taschentücher mit Spitzen-Ecken, einfachem weißem und farbigem Rand, hohlgesäumt, neueste Facon, werth 8c, zu **4c**

New Footing getrimmte Damen-Taschentücher und solche mit feiner Schweizer Stickerei, werth 12c, zu **9c**

Große Männer-Taschentücher mit einfarbigem weißem und fancy Border, hohlgesäumt, und fancy gewobener Border — spezieller Bargain-Freitags-Preis **5c**

Lederwaaren.

Damen-Portemonnaies, Geldtaschen, Einkaufstaschen, Chatelaine und Karten Etuis — Seal Graine Chatelaine Taschen, ganz mit Leder gefüttert, ohne Außentasche für Taschentuch — Einkaufstaschen in Seal Grain mit doppelten Ledergriffen u. Cloth Top, mit Draw Strings, Portemonnaies in Seal, Morocco und Alligator, mit Sterling Silber Eckstücken, in allen populären Größen und Schattirungen — die neuesten Novitäten in importirten Börsen, mit vergoldeter Kette, passend zur Börse, werth bis zu 50c — Eure Auswahl aus der ganzen Partie zu **25c**

Leinen.

5c für 9c Qualität schwere und gute Größe ungebleichte türkische Bade-Handtücher — 5c.

50c für Napkins in ½ Dutzend Partien, in ganzleinenen, irischen und schottischen Stoffen, werth $1.40 das Dutz.

7c für Rester in Handtuchstoffen, aus ganzleinenen Stoffen, für Hand-, Roller- u. Küchen-Gebrauch — werth ½ mehr.

Unterzeug.

Baumwollene fließgefütterte Vests u. Hosen für Damen, ecru oder silbergrau, Perlmutterknöpfe, seidener Tape, gut passendes Kleidungsstück, werth 35c, für . . . **19c**

Graue und weiße Merino-Vests und Hosen f. Damen, gehen nicht ein, weich und warm, besetzte Nähte, Perlmutterknöpfe, seidener Tape im Hals, 65c-Kleidungsstück, zu **49c**

Wollene Tights für Damen — großes Lap, Tape Bands, schwer und warm, echtschwarz, tragen sich gut, perfekt passend, $1.00 Kleidungsstück, zu **79c**

Combination-Anzüge für Damen — perfekt passend, aus feinem Worsted gemacht, gehen nicht ein, schwer und warm, glatte Nähte, große Laps, Gussets in Hüften und Bust, seidener Tape, Perlmutterknöpfe, alle Größen, das neueste up-to-date Unterkleid — werth $1.50 — spezieller Preis **98c**

Bargain-Freitag-Räumung von einzelnen Partien von . . . . .

Jackets und Capes.

Einige wundervolle Spar-Gelegenheiten — nicht viele derselben — nur 618 Kleidungsstücke, um genau zu sein — aber jedes einzelne ist in gutem Zustande — ist nach der neuesten Mode, das Material ist das wünschenswertheste, und zu diesen Preisen sind es erstaunenswerthe Bargains.

Assortement No. 1 — Enthält gute Qualität Biber-Jackets für Damen, in Marine und schwarz, Box und Shield Front Muster — diese Kleidungsstücke sind gut gemacht und sind von $4.98 bis zu $6.50 werth — Auswahl **$3.69**

Assortement No. 2 — Ein großes Assortement von feine Seiden Plüsch Capes für Damen, hübsch mit Thibet Pelz besetzt und Jetted — sowie feine Kersey Tuch Capes, 25 Zoll lang — und eine Auswahl anderer Kleidungsstücke, werth $6.98 bis $8 — Ausw. **$4.98**

Assortement No. 3 — Feine große Curl Boucle und feine Kersey Jacken — mit Satin gefüttert, Rock Facon und geschlossene Fronts, mit und ohne Sturmkragen — Tan Covert Tuch-Jacken mit Sammet Kragen, ganz mit Satin gefüttert — reg. Werth von $8.75 bis $10.50 . . **$6.75**

Pelz-Collarettes.

Einige außergewöhnliche Bargain-Freitags-Spezialitäten.

$3.50 Electric Seal Collarettes, hoher Sturm-Kragen, bestes Atlas-Futter, Verkaufs-Preis **$1.98**

$5.00 Collarettes, aus soliden Astrachan-Fellen gemacht, mit bestem Atlas-Futter, oder Electric Seal mit sternförmigem Joch von Astrachan — nehmt Eure Auswahl zu dem noch nie dagewesenen Preise von **$2.98**

$6.00 Collarettes, gemacht aus Baltic Seal, mit einfachem oder fancy Futter — Verkaufs-Preis **$3.98**

$7.00 bis $10.00 englische Seal Collarettes, mit sternförmigem Astrachan Joch, oder Electric Seal Tab Collarettes mit Astrachan Joch und mit 6 Schwänzen besetzt, allerbestes Futter, Auswahl **$4.98**

Pelz-Halstrachten.

Pelz-Halscarfs zu halbem regulärem Preise — alle besetzt mit 8 bis 10 Schwänzen u. 2 Köpfen, echte schwarze Marten, werth $5.00 — Verkaufspreis **$2.98**

Echte dunkle Mink, werth $9.00 — Verkaufspreis **$4.98**

Electric Seal, werth $5.00 — Verkaufspreis **$2.98**

American Stone Marten, werth $7.00 — Verkaufspreis **$3.75**

Blankets und Bettzeug.

Ein großer Spezial-Verkauf morgen, viele Gelegenheiten zu positiv weniger als Fabrikpreisen zu kaufen — jetzt ist die Zeit, den Bedarf zu decken.

Kissen-Ueberzüge, 45 bei 36, hohlgesäumt oder ganz schlicht, aus Muslin von schwerer Qualität, Torn und geplättet werth 15c, zu **8c**

Betttücher, 81 bei 90, hohlgesäumt oder ganz schlicht, passend zu den Ueberzügen, aus schwerem Muslin gemacht, Torn und geplättet, werth 55c, zu **35c**

Bett-Decken, einfache Marseiller Muster mit Fransen, schwere Qualität, eine ausgesuchte Auslage, werth $1.35, zu **98c**

10-4 baumwollene Blankets, Fleece gefüttert, weiß und grau werth 65c das Paar, zu **35c**

10-4 schwere baumwollene Blankets, weiß grau und lohfarbig, Fleece gefüttert, mit fancy Borders, werth $1.25 das Paar, zu **85c**

10-4 Wolle gemischte Blankets, weiß und grau, von schwerer Qualität, werth $2.75 das Paar, zu **$1.98**

11-4 Californier Wolle Blankets, weiß und grau, von extra großem Umfang, werth $3.50 das Paar, zu **$2.98**

11-4 weiße California wollene Blankets, ganzwoll. Filling und Cotton Warp, gehen nicht ein, wiegen 5 Pfund, werth $4.75 das Paar, zu **$3.98**

11-4 fancy California wollene Blankets, in weiß und grau oder scharlachroth, gemacht aus dem feinsten, ausgesuchtesten Stoff, fancy Borders, mit Seide eingefaßt, werth $7.00 das Paar, zu **$5.75**

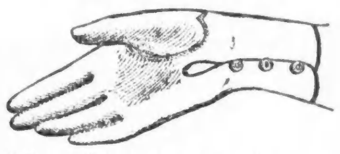
14-4 weiße ganzwollene California Blankets, ganzwollen, beides, Warp und Filling, gemacht von den Stockton Fabriken, extra schwer, wiegen 8 Pfund, werth $12.00 per Paar, zu **$8.98**

Comforters, große und schwere Sorte, regulärer Preis $1.00, zu **69c**

Comforters, volle Größe, auf beiden Seiten gemustert, mit Watte gefüllt, regul. Preis $1.50, zu **98c**

Mit Sateen überzogene Comforters — gefüllt mit feiner weißer carded Watte, zu **$1.69**

Glace-Handschuhe.



50 Dutzend Odds & Ends of Glace-Handschuhen, schwarz und farbig, einige ausgebessert, einige mehr oder weniger beschmutzt, alle Größen, 75c und $1 Handschuhe, vier-knöpfig, fünf-hakig und einige 2-Clasp **33c**

Flanelle.

1200 Stücke Outing Flanelettes, Amoskeags, Teazles, Flanelettes, rosa und blaue Checks, Streifen und Fancies, regul. 10c und 12½c Qualität **7c**

200 Stücke neue Wrapper-Flanelle, getupft, gemustert und in Blumen-Mustern, schwer gestiefte Rückseite, regul. 12½c Qualität, für **9c**

150 Stücke ganzwollene Shirting- und Skirting Flanelle, einfach, karrirt und gestreift, werth 35c, für **25c**

150 Stücke neuer französischer Flanell, schön gemusterte Flanelle in Polka-Tupfen, Streifen, Persian Figures u. Blumenmustern, regul. Preis 65, die Yard . . **49c**

Schuhe.

Braune Leder-Gamaschen für Kinder, 2 und 3 Buckle Tops, filzgefüttert und erster Klasse in jeder Beziehung, werth $1.50 . . . . . **98c**

Schwarze Vici Kid und schwarze BoxCalf Schnürschuhe für Mädchen, Coin Toes, Kid, Patent und Stock Tips, schwere, mittlere und leichte Sohlen, wth. $1.75 u. $2.00, **$1.35**

Kindergrößen, 8½ bis 11, selbe Partie . **$1.15**

$3.00 und $3.50 Damenschuhe zu $2.15. Keine alte Waare oder Job Lots, sondern neue up-to-date Schuhe, hand turned und hand welts, und mit Maschinen gemachte Schuhe . . . **$2.15**

Einfache ganzlederne, Vesting und einfache Cloth Tops, mit schmaler Zehe, breiter Zehe und Opera Toes, Kid und Patent Leder Tips, zum Schnüren und Knöpfen in allen Größen und Breiten zu **$1.50**

Damen-Schuhe, werth $2.00 und $2.50, schwarze Dongola und Vici Kid, Kid Tips, nur zum Schnüren, C, D und E. Breiten, wir garantiren, daß sich jedes Paar ausgezeichnet trägt, zu . **$1.50**

Schreibmaterial.

Spielkarten.

Gute Qualität Spielkarten, rothe u. blaue Rückseite, reg. Preis 10c **5c**

1 Pfd. Royal Windsor Schreibpapier, Satin u. Antique Finish, Winthrop, Octavo u. Commercial Größen, regulärer Preis 25c per Pfund **18c**

Fancy Shelf-Papier, roth, weiß, blau, pink und grün, regulärer Preis 2c das Dutzend, 2 Dutzend für **1c**

Bilderrahmen.

Bilder-Rahmen, aus ½zöll. polirten Mouldings gemacht, finished in weiß, cream, Gilt — vollständig mit Glas, Mat, Easel Back, werth 30c, für **18c**

Weiße und vergoldete Rahmen, polirte Mouldings, vollständig mit Glas, Mat, Größe 1½, werth 30c, für **15c**

Raymond kein Deutschen-Feind.

Eine offene und mannhafte Erklärung.

Prominente deutsche Bürger empfehlen ihn als Kandidat für das Schatzmeisteramt von Cook County.

Da in einem vom demokratischen Hauptquartier ausgesandten Zirkular behauptet wird, daß ich ein Feind der Deutschen sei, insonderheit, daß ich geäußert haben soll, daß ich auch ohne "the damned dutch vote" fertig werden könne, und da dies Zirkular weit verbreitet und von der demokratischen Presse breit getreten ist, so halte ich es für meine Pflicht, in diesem Falle eine Ausnahme zu machen von meiner bisherigen Gewohnheit, alle politischen Verläumdungen unberücksichtigt zu lassen.

So erkläre ich denn hiermit, daß ich niemals in irgend einer Kampagne noch zu irgend einer anderen Zeit irgend welchen verächtlichen Ausruck gegen die Deutschen gebraucht habe. Ich habe so lange Jahre auf der Nordseite unter den Deutschen gewohnt, und bin stets gerade mit dem deutschen Publikum in so freundschaftlichem Verkehr gewesen, daß eine dergleiche Aeußerung geradezu lächerlich erscheint. Abgesehen von der Dummheit, die eine derartige Erklärung offenbaren würde, (und selbst meine Gegner gestehen mir einen gewissen Grad von gesundem Menschenverstand zu) wissen meine Nachbarn und Bekannten, daß ich stets das hohe Verdienst des Deutschthums Chicagos anerkannt habe. Diese Hochschätzung ist bei mir zu dem Grade gestiegen, daß ich alle meine drei Kinder habe in Deutschland ausbilden lassen.

Unter meinen Bekannten wird eine solche verläumderische Lüge der Demokraten nichts nützen, weil Jedermann, der mich kennt, weiß, daß es eine Lüge ist. Diejenigen, die mich nicht persönlich kennen, kann ich nur bitten, Erkundigungen über mich einzuziehen, ehe sie ihr Urtheil fällen.

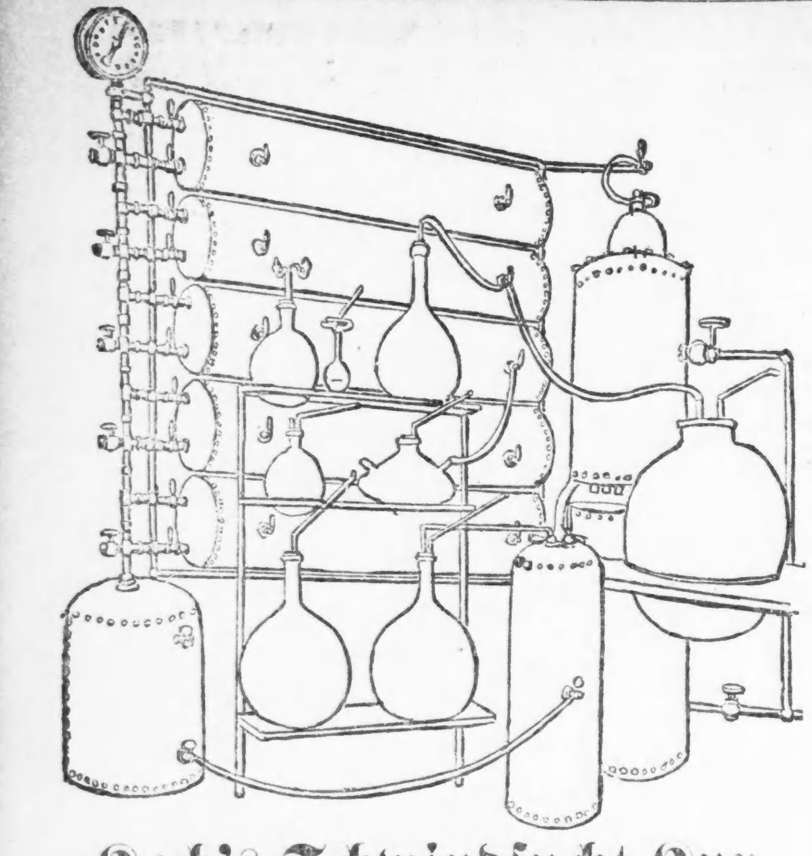
Chicago, den 31. Oktober 1898.

Sam. B. Raymond.

Wir, die unterzeichneten Bürger von Chicago, erklären hiermit, daß wir mit Herrn Sam. B. Raymond persönlich bekannt sind, und wissen, daß derselbe stets auf sehr freundschaftlichem Fuße mit den Deutschen gelebt hat. Nicht nur wird in seiner Familie die deutsche Sprache lieb und werth gehalten, sondern Herrn Raymonds ganzes Verhalten bezeugt, daß er das Deutschthum zu jeder Zeit hochschätzt. Wir sind fest überzeugt, daß Herr Raymond nie die ihm zur Last gelegten Worte gebraucht hat.

Mit Freuden indorsiren wir Herrn Raymonds Kandidatur und empfehlen ihn allen Deutschen als einen Mann, dessen Gesinnung und Charakter dafür bürgen, daß die öffentlichen Gelder von ihm auf's gewissenhafteste verwaltet werden.

Th. Brentano	E. G. Halle
W. Bocke	Otto C. Schneider
W. H. Tatge	Franz Amberg
Th. Stimming	F. L. Wilt
Louis Kistler	H. Meinhardt
C. H. Plautz	D Heitmann
W. D. Henke	Adam Wolf
Aug. Söldner	B. F. Stahl
H. C. Klein	Julius Crohn
Ernst Wiedel	A. W. Schmidt
R. Rudow	A. W. Beilfuß
B. Großkopf	C. Stegmann
Ph. Steinmüller	Alb. Sorgenfrei
C. Buchta	Fred A. Busse
A. C. Löber	A. L. Stradin
P. Redinske	G. Dornhöcker
Frank Webber	J. C. W. Rhode
M Helberg	A. Breherding
Oscar Hebel	F. Becker
Louis Hebel	F. G. Diefenbach
Carl F. Herman	John Dreier
Louis Sala	Ph. Knopf.



Koch's Schwindsucht-Kur.

Dies ist die neue Entdeckung — die Koch'sche Einathmung. Diese neue Einathmung ist sehr wohlthuend. Das Publikum ist eingeladen, vorzusprechen, und die Adressen von Hunderten, die sie in Chicago geheilt haben, durchzusehen.

Die Regierung erkennt Prof. Koch's Fähigkeiten an und bezahlt ihn in liberaler Weise für die Behandlung der Schwindsucht in ihren Hospitälern. Er ist der einzige lebende Mensch, der jemals im Stande war, die gefährliche Krankheit zu heilen. Er hat Tausende von Nachahmern, aber keiner ist erfolgreich, ausgenommen diejenigen Institute, welche mit ihm in direkter Verbindung stehen, wie die Koch'sche Lungen-Kur.

Die neue Koch'sche Lymphe, die Schwindsucht heilt, ist hier. Ihre Wirkung ist wunderbar. Sie heilt, wo andere Mittel erfolglos bleiben. Es ist bei weitem die größte medizinische Entdeckung eines halben Jahrhunderts, und bezeichnet eine Revolution in der Behandlung von Lungenkrankheiten. Hunderte, die von Schwindsucht, Bronchitis, Katarrh und Asthma leiden, werden mit Vergnügen vernehmen, daß diese wunderbare Behandlung in Chicago, in der Koch'schen Lungen-Kur, Nr. 84 Dearborn Str., zu haben ist.

Die neueste Koch'sche Behandlung zeichnet sich von allen anderen aus. Sie schließt Dr. Clarks Modifikation ein. Die Dämpfe werden in die Luftröhren geathmet und dringen in die innersten Plätze der Lungen, die nie von gewöhnlichen Arzeneien erreicht werden können, und heilen die erkrankten Stellen.

Sie erweichen die runden Sehnen, und entfernen derer erkrankten Ueberzug. Wie die Lungen heilen, gewinnen sie an Kraft. Die Schmerzen in der Brust, Rücken und Seiten verschwinden. Die Kraft kehrt wieder. Die Besserung ist so wunderbar, daß der Patient fast seinen eigenen Sinnen nicht glauben kann.

Die Aerzte der Koch'schen Lungen-Kur bewiesen, durch die Zeugnisse von hunderten von Leidenden in Chicago, die sie kurirt haben, daß sie mit dieser Behandlung wirklich heilen. Leute, die Gesundheit suchen, können diese geheilten Personen aufsuchen, und sich ihre Geschichte erzählen lassen. Mit ihrer verbesserten Methode sind sie im Stande zu heilen, wo kein anderer Doktor es vermag. Der einzige Platz in Chicago, wo diese wunderbare Behandlung zu haben ist, ist die Koch'sche Lungen-Kur, 84 Dearborn Straße.

Die deutsche Regierung empfiehlt seine Behandlung und stellt die Lymph-Medizin, die Schwindsucht heilt, in ihrem eigenen Laboratorium unter der Aufsicht von Prof. Koch her. Es wird an die Koch'sche Lungen-Kur, 84 Dearborn Straße, versandt, und bereits sind hunderte von Chicagoer Leuten geheilt worden. Und doch sterben tausende jeden Monat in Chicago an Lungen-Krankheiten, entweder weil sie diese Behandlung nicht kennen, oder das ihr Familien-Arzt es vorzieht, ihren Magen mit Medizin zu behandeln, die direkt an den Lungen vorbei geht, und noch nie einen einzigen Fall in Chicago geheilt hat, ganz gleich, wie gut der Arzt sein mag, der die Arzenei verschreibt.

Die Lungen-Kur-Aerzte wünschen Untersuchung. Sie kennen alle Behandlungen von Lungen-Krankheiten. Ihr Institut nimmt drei Stockwerke ein in 84 Dearborn Straße. Konsultation und Untersuchung frei. Wenn sie Euch heilen können, so sagen sie es. Ist Euer Fall unheilbar, so erfahrt Ihr es ebenfalls.

Die Aerzte wohnen seit vielen Jahren in Chicago, aber haben das Medical Council und die Koch'sche Lungen-Kur erst vor zwei Jahren gegründet.

Weiter garantiren sie zu heilen, Katarrh, Schwindsucht, Bronchitis, Rheumatismus, Asthma, Dyspepsia und Haut- Leber- und Nieren-Krankheiten: ebenfalls spezielle Männer- und Frauen-Leiden. Office-Stunden den ganzen Tag, ebenfalls Sonntags.

Schneidet dies aus, es wird nicht wieder erscheinen.

Wir haben jeden Abend offen bis 9 Uhr.

227 & 229 Wabash Ave. — Hartman Furniture & Carpet Co. — 227 & 229 Wabash Ave.

....Jedermann hat Kredit.....

Es ist so deutlich

wie die Nase in Eurem Gesicht, und Ihr wißt, es ist unwiderstehliches Geschäfts-Prinzip, daß Ihr da kauft, wohin sich Alles im Möbel-Geschäft als nach einem Wegweiser wendet — Preis, Façon und Qualität wird hier festgesetzt und **Kredit gewährt** nach einem so großartigen und umfassenden Plan, daß wir ganz selbstverständlich alle Anderen führen.

Solid eichene Dressers, welche durchaus Euren Anforderungen entsprechen. Sie sind extra groß, haben hochfeinen Politur-Finish, prachtvoll handgeschnitzt, mit 24×30 französischem geschliffenem Spiegel am Obertheil; die Beschläge sind aus polirtem Messing, und haben Patent-Casters. Ihr würdet bei deren Ansicht den Werth derselben auf wenigstens $10.00 festsetzen, aber in diesem Verkaufe sind sie nur **$6.79**

227 & 229 Wabash Ave. — Hartman Furniture & Carpet Co. — 227 & 229 Wabash Ave.

EUER KREDIT IST GUT.

Wir verkaufen Euch Möbel, Teppiche, Rugs, Oefen, Bettzeug, Steingut, Blechwaaren rc. gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen nach Eurem Belieben.

Dieser elegante Dresser, m. großem geschliff. französischem Spiegel, regulärer Preis überall $11.25 — Verkaufspreis **$6.75**

Dieser schöne, große Heizofen, sehr eleg. Nickelverzierung, volle Zufriedenstellung garantirt, regulärer Preis überall $27.50 — Verkaufspreis **$19.25**

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

N. J. SANDBERG COMPANY, 360, 362, 364 E. Division Str.

Finanzielles.

A. Holinger, Schweizer. Konsul. — E. Hildebrand, Rechtsanwalt.

A. Holinger & Co.,
Hypothekenbank,
165 Washington Str. Tel. Main 1191

Wir bieten folgende vorzügliche, in Gold bezahlbare **erste Hypotheken** zum Verkauf an, mit Zinsen zu 6 und 6½ Prozent.
$275—400—600—700—1000—1200—1400—1600—2300—2500—3000—4000—4500.
Wir haben einen **Spezialfond von $200,000,** in Beträgen von $5000 aufwärts auf besonders gute Sicherheit zu 5 Prozent zu verleihen. dibosa,bw

---

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen.

Leset die Sonntags-Beilage der
ABENDPOST

Foreman Bros. Banking Co.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str

Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000

EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vize-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. dbl

HENRY STUCKART,

2511 bis 2519 Archer Ave.,
½ Block westlich von Halsted Straße.
Tel. South 382.

Möbel,

Teppiche, Oefen, Parlor-Einrichtungen und Steingutwaaren, Lampen u. Eisenwaaren.

Wir führen nur solide dauerhafte Waaren von feinster Arbeit und Geschmack und berechnen **allerniedrigste Preise.** 1feli,ddsa

---

Straus & Schram,

136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von **Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,** die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch **wird** Euch überzeugen, daß unsere Preise so **niedrig als die niedrigsten sind.** 19jddfij

---

Kohlen.

Die Hartkohle die wir verkaufen, die Cross Creek Lehigh unterscheidet sich bedeutend von der gewöhnlichen hier in der Stadt verkauften Hartkohle. Sie ist härter, glänzend, rein gesiebt, schieferfrei und wird garantirt, keine Schlacken anzusetzen, macht weniger Asche und reicht weiter, als jede andere Hartkohle.
Weichkohlen zu den niedrigsten Preisen in der Stadt.

Wellston Lump (rauchlos, fein Ruß), p. Tonne	$4.00
Echte Hocking Lump, per Tonne	$3.75
Indiana Gartside Block, per Tonne	$3.50
Indiana Semi-Block Lump oder Egg, Tonne	$3.00
Beste Illinois Lump oder Egg, per Tonne .	$2.75

Volles Gewicht, reine Kohle, prompte Bedienung.
Briefliche oder Telephon Bestellung C. O. D. ausgeführt.
Bunge Bros., Lake & Paulina Str.
Telephone West 90. 8o,jdd*

Vergnügungs-Wegweiser.

Theater:

Powers. — Nathan Hale.
McVickers. — A Female Drummer.
Columbia. — The Telephone Girl.
Grand Opera House. — Modjeska-Gastspiel.
Lincoln. — Her Majesty the Cook.
Alhambra. — An Enemy to the King.
Academy. — The Hearthstone.
Adelphi. — „Pousse Cafe".
Court. — A Midnight Alarm.
Lyceum. — Bulls and Bears.
Hopkins. — War of Wealth.
Dearborn. — Lord Chumley.
Great Northern. — Vaudeville.
Haymarket. — Vaudeville.
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Olympic. — Vaudeville.
Freimaurertempel-Dachgarten. — Vaudeville.

Konzerte:

Nordseite-Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert vom Bunge-Orchester.
Südseite-Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert.
Apollo-Halle. — Jeden Sonntag Abend Konzert. — Kapellmeister Louis Rischar.

Verräther?

Gleichzeitig mit dem Deutschen Neufeld wurde auch der Italiener Cuzzi aus jahrelanger Gefangenschaft des Mahdi befreit. Aber es scheint, daß seine Befreiung noch keine endgiltige sein wird, weil gegen ihn die Anklage erhoben wurde, zur Zeit der Gordonexpedition den Fall von Berber begünstigt zu haben. Cuzzi stand damals in Diensten Gordons. Er protestirt natürlich gegen die gegen ihn erhobene Beschuldigung und behauptet, Beweise und Zeugen für seine Unschuld zu haben. Er selbst erzählt darüber Folgendes: „Vor dem Falle Berbers, und als die Stunde der Rache für die Derwische gekommen war und sich der ganze Sudan erhob, reiste ich im Auftrage des Gouverneurs von Berber mit 20 Munitionskasten, 150 Remingtonbüchsen und anderen Waffen von der Stadt ab. Meine Ordre war Kairo. Auf dem Marsche schworen mir die arabischen Kundschafter, daß alle Wege von den Derwischen abgeschnitten seien und jeder Widerstand gegen ihre ungeheure Ueberzahl ein Wahnwitz sei. Was thun? Fünfhundert gegen einige Tausend! Man ergab sich. Leider hatten mich die Araber getäuscht. Der Derwische waren nur wenige, halbverhungert und ohne Waffen. Die Remingtons, die Munition, und die anderen Waffen dienten zur Einnahme von Berber. Ohne diese Waffen hätte Berber nie genommen werden können, konnte es niemals so elend in die Hände der Derwische fallen." Das klingt fast wie eine Selbstanklage, und es wäre allerdings ein tragisches Geschick, wenn das Maß der Leiden dieses Mannes, der als gebeugter, leidender Greis aus jahrelanger Gefangenschaft in Händen der grausamsten Feinde heimkehrt, noch nicht erschöpft wäre.

— Zwei Seiten. — Bekannter: „Um Ihre Frau sind Sie wirklich zu beneiden; jetzt sitzt sie schon wieder da und flickt Ihren Rock!" — Hausherr: „Jawohl, den hat sie mir aber auch gestern Abend zerrissen, wie sie mich aus der Kneipe geholt hat!"

— Doch etwas. — Redakteur: „Ihre Gedichte haben mich kühl gelassen." — Dichterling: „Aber das ist doch gar nicht so übel im Sommer!"

Marktbericht.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)
Chicago, 2. November 1898.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 11½—14c; Dairy, 12—19c; Creamery, 14—22c; beste Kunstbutter, 15—16c. — Käse: Frischer Rahmkäse, 7½—9½c das Pfund; besondere Sorten, 7—10½c das Pfund.

Kalbfleisch und Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner, 8—10c das Pfd.; Hühner, 6—6½c; Enten, 6½—7c; Gänse, $4.00—$6.00 das Dutzend; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 10—10½c das Pfd.; Hühner, 6½—8c das Pfd.; Enten, 7½—8c das Pfund; Tauben, zahme, 50c—$1.25 das Dutzend. — Eier, 17½—18c das Dutzend. — Kalbfleisch, 5½—9c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer, $1.75—$3.25 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch, 11—11½c; Hechte, 6—6½c; Karpfen und Büffelfisch, 1—2c; Grashechte, 5—5½c das Pfund. — Froschschenkel, 10—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Kochäpfel, $2.00—$3.00 das Faß; Duchesse u. s. w. $2.50—$3.75. — Californische Früchte: Pfirsiche, 75c—$1.25 per 20-Pfund-Kiste; Bartlett-Birnen, $2.00—$2.75 das Faß; Malaga-Trauben, $1.00—$1.25; Damson-Pflaumen, 30—35c per 1-Fünftel-Bushel; Zitronen: $3.00—$3.50 per Kiste; Pfirsiche, Michigan, 20—35c per 1-Fünftel-Bushel; Bananen, 75c—$1.25 per Gehänge; Trauben, 11—12c per 8-Pfund-Korb.

Kartoffeln. — Illinois, 30—34c per Bushel; Minnesota u. s. w., 30—36c.

Gemüse. — Kohl, hiesiger, 50—60c per Faß; Gurken, 50—75c p. Bushel; Zwiebeln, hiesige, 35—40c per ½ Bushel; Bohnen, 50—75c p. Bushel; Tomaten, 15—35c per Bushel Blumenkohl, 50—60c per Gestell; Sellerie, 10—25c per Dutzend.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, rother, 67½—68½c; Nr. 3, rother, 64—66c; Nr. 2, harter, 64—65c; Nr. 3, harter, 64—64½c — Sommerweizen: Nr. 2 65½—66½; Nr. 2, harter, 64—66c; Nr. 3, 63—65½c; Nr. 4, 61—62c. — Mais, Nr. 2, 32½—32¾c. — Hafer, Nr. 2, 25½—26½c. — Roggen, Nr. 2, 51—52c. — Gerste, 36½—48c. — Heu, $3.00—$8.50 per Tonne. — Roggenstroh, $5.00—$6.00.

Schlachtvieh. — Beste Stiere, $5.60—$5.80 per 100 Pfund; beste Kühe, $3.80—$4.70. — Mastschweine, $3.40—$3.70. — Schafe, $3.65—$4.50.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Kürschner und Nagler. — R. G. Uhlemann, 74 Madison Str. dofr

Verlangt: Ein Mann für Haus- und Porter-Arbeit. 113 S. Canal Str.

Verlangt: Mann, der über Mittag waiten kann. 16 S. Desplaines Str.

Verlangt: Ein Bäcker. 979 West 21. Place.

Verlangt: Ein guter Brotbäcker. 2904 Butler Str.

Verlangt: Zwei tüchtige Leute, um Ordres zu nehmen. Guter Lohn. 195 LaSalle Str., Room 8.

Verlangt: Mehrere Männer, nur solche, welche zwischen State Str., Western Ave., 29. Str. und 63. wohnen. Vorzusprechen 10—12 Uhr Morgens. 89 S. Halsted Str. — T. Miller.

Verlangt: Junge für Telephone und allgemeine Shop-Arbeit. 156 West Ohio Str.

Verlangt: Ein guter Zement-Finisher oder Helfer. Nachzufragen 919 Homan, nahe Ogden Ave.

Verlangt: Erster Klasse Presser an Damen-Sachen. Guter Lohn und stetige Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. 2914 Wentworth Ave.

Verlangt: Verkäufer. Nachzufragen präzise 8 Uhr Morgens. 3102 Wentworth Ave.

Verlangt: Junge, Kegel aufzusetzen und reinzumachen. Logis, Board und $2 wöchentlich. Ein erst eingewanderter vorgezogen. Nachzufragen Ecke Belmont und Southport Ave.

Verlangt: Ein Mann für leichte Hausarbeit, Board und Room und $5 per Monat. Johnson's Saloon, 4103 S. Ashland Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Cakes. 5145 Carpenter Str.

Verlangt: 3 Frame-Arbeiter. 52. Str. und Archer Ave. doff

Verlangt: Holzschneider. 219 Blue Island Ave., 3. Stock.

Verlangt: Junger Butcher. 189 Dayton Str., Ecke Willow.

Verlangt: Tüchtiger Schreiner auf geschweifte Parlor-Frames. Continental Mfg. Co., Weed und Dayton Str.

Verlangt: Ein Schneider für alte und neue Arbeit. 127 Fullerton Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes $6 die Woche und Board. 110 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junge von 14—16 Jahren, zum Lunch-Boxes Austragen. 141 Ost Illinois Str., 3 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Möbelschreiner, sowie ein Assistant Vormann, welcher Stock-Bills ausmachen kann. 196—198 Washington Str. dofr

Verlangt: Ein erster Klasse Kürschner und guter Fitter. Gute Gelegenheit. $25 die Woche. Muß tüchtig sein. Deutscher vorgezogen. (Kein Jude.) J. H. McCabe, 1204 High Str., Des Moines, Ja.

Verlangt: Junge, um das Zink Etcher-Handwerk zu erlernen; muß über 16 Jahre alt sein. Binner Engreaving Co., 207 S. Canal Str. df

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Illinois. Freie Fahrt. 284 Franklin Str.

Verlangt: Ein deutsch-englischer Waiter mit guten Referenzen. 203 S. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Färber und Cleaner. — Carl Glodorn, 525 N. California Ave.

Verlangt: 3 Weber, 2 Cutter. Rug-Fabrik. Stetige Arbeit. 1500 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Flaschenbier-Drivers, Nord, West und Süd. Nur gute Männer brauchen sich zu melden. Brauerei. Adr.: T. 835 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Bäcker, an Cakes mitzuhelfen. 2839 Archer Ave.

Verlangt: Aeltlicher Mann als Nachtwächter und Pferde zu füttern, einer der schon solche Arbeit gethan hat wird vorgezogen. Nachzufragen Freitag zwischen 9 und 3. 215 W. 18. Str.

Verlangt: Shingler, guter Arbeiter. Buchwald, 46 String Str.

Verlangt: Ein Brodbäcker als 4. Hand. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein lediger Schneider an Röcken — Kost und Logis im Haus. 618 South Str., Rose Hill, nahe Clark Str.

Verlangt: Ein junger lediger Butcher. 575 Southport Ave.

Verlangt: Guter Mann, der Pferd und Kuh besorgen kann. 654 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Butcher für Country, Porter, Bäcker, Kutscher, Janitor und Kellnergehilfe. 71 E. Washington Straße, Zimmer 1.

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brod. 535 N. California Ave.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit. — 3947 Prairie Ave.

Verlangt: Guter Junge, 15—17 Jahre alt, für Conditorei. 76 State Str. Cafe Berlin.

Verlangt: Ein Schneider für Damen-Jackets. 582 N. Clark Str.

Verlangt: Ein stetiger Waiter. 138 Michigan Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Hausarbeit. 469 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Upholsterer an Couches. 995 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, Lumber, Woods und Farmhände. Freie Fahrt. Winterarbeit. Roß Labor Agency, 33 Market Str. 31oklw

Verlangt: Beschäftigungslose Leute als Ausleger, Ablieferer und Agenten für Bücher, Zeitschriften und Kalender, für Chicago und auswärts. Beste Bedingungen. B. M. Mai, 146 Wells Str. 29oklw

Verlangt: Agenten für Columbia-, Menzenhauer- und Regent-Zithern. Extra niedrige Preise. B. M. Mai, 146 Wells Str. 29oklw

Verlangt: Ein Abbügler an Hosen. 1297 W. 17. Str., nahe Washtenaw Ave. 28oklw

Verlangt: Das Arbeits-Nachweisungs-Bureau der Deutschen Gesellschaft von Chicago, 50 La Salle Str., vermittelt kostenfrei Arbeitern aller Art Beschäftigung, soweit Aufträge reichen. Arbeitgeber sind ersucht, Aufträge mündlich oder schriftlich abzugeben. *

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Cakebäcker (Conditor) sucht stetigen Platz. Kirsten, 123 West Madison Str. doff

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Watchmann oder sonstige lohnende Beschäftigung. Referenzen, auch etwas Geld an Hand. Adr.: T. 828 Abendpost. dosa

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. — 510 Sedgwick Str. Winkel. dimido

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite Hand an Brot oder Cakes. Oskar Baz, 5033 Carpenter Str. dimido

Gesucht: Anständiger junger Mann sucht Stellung für Haus- oder Hotel-Arbeit. 105 Wells Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Pelznäherin und Finishers. — R. G. Uhlemann, 74 Madison Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für Office. Muß deutsch sprechen können und gute Handschrift haben. Heute oder Freitag vorzusprechen, 218 LaSalle Str., Zimmer 528.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen gründlich zu erlernen. 553 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, bei Kleidermacherin zu nähen. 25 23. Str.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau, die das Zuschneiden erlernen will. 515 Ashland Ave., Top-Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 129 Orchard Str.

Verlangt: Ein gutes Maschinenmädchen, um Aermel einzunähen an Röcken; für erste Arbeit; ein erstes Handmädchen, Kragen zu machen an Röcken. 869 W. 20. Str. 3novlw

Verlangt: Gute Finishers, Mädchen zum Baisten an Coates. 474 N. Robey Str.

Verlangt: Tüchtige Abonnenten-Sammlerin, perfekt Englisch, findet guten Verdienst. 292 Blackhawk Str.

Verlangt: 6 Handmädchen und ein Baister an Röcken. 248 W. 22. Place.

Verlangt: Mädchen für Papier- und Lumpengeschäft. 230 W. Polk Str. dofr

Verlangt: Maschinenmädchen an Cloaks. 710 Racine Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1631 N. Hoyne Ave. midofr

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 220 W. Division Str. midofrsa

Verlangt: Erstes Maschinenmädchen, sowie Mädchen für einfach Nähen. 1151 S. California Ave. mido

Verlangt: 50 erfahrene Operators an Kinder-Kleidern, Damen- und Kinder-Schürzen. 1241 Van Buren Str. midofr

Verlangt: Mädchen, an Dampf-Nähmaschinen zu arbeiten. Müssen erfahren sein. 24 Market Str. 1novlw

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 692 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 351 North Marshfield Ave., Silberstein.

Verlangt: 11jähriges Mädchen, im Haushalt zu helfen. Muß zu Hause schlafen. 563 Burling Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 441 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1936 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie, für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. — 105 Evanston Ave. dosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 467½ LaSalle Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 455 West North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für leichte Hausarbeit. Gut einfach Kochen. Zwei in Familie. Nachzufragen Freitag, von 9 bis 12. — 502 Belden Ave., Flat A 2.

Verlangt: Eine alte nette Frau für Kinder. 1652 N. Halsted Str. dfrsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht. Muß waschen und bügeln können, nach Montana. Reise frei. Gutes Gehalt. Antworten mit Referenzen unter T. 823 Abendpost.

Verlangt: Eine Köchin und Mädchen für verschiedene Arbeiten. 528 W. 14. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß kochen können. Familie von drei Personen. Lohn $3.00. — 316 Dayton Str., 2. Fl.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 608 Sheffield Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. — 879 So. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4391 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — 6701 Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 550 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, Deutsch-Amerikanerin. 285 Belden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 438 Belden Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 493 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin in den 40er Jahren, eine die drei Kindern Mutter sein will. 362 Ward Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 588 La Salle Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen von 15—16 Jahren für Hausarbeit. 541 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit. Lohn $4.50 die Woche. 349 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 152 Southport Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht in kleiner Familie. Lohn $4. Nachzufragen im Dry Goods Store, Ecke North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Boardinghaus, Westseite und Südseite. Köchinnen. Kleines Mädchen für Nordseite. 71 E. Washington Str., Zimmer 1.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen. Nachzufrage im Store. 37 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eingewandertes wird vorgezogen. 3102 Archer Ave., Bäckerei.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 271 Dayton Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4. Eines für leichte Hausarbeit. $2.50. 49 Haddon Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. 345 Cornell Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren um auf 2 Kinder aufzupassen. 3249 Vernon Ave. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 539 Eddy Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 254 W. Division Str., 3. Floor, vorne. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 4308 Greenwood Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen oder ältliche Frau für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 416 Marshfield Ave. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen in kleiner Familie. Keine Wäsche. 5452 Lake Ave., Hyde Park. Frank J. Hinkamp. mdo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 606 LaSalle Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in kleiner Familie von 3 Personen. Ecke Francisco Ave. und Cortland Str. mido

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privat-Familien durch das deutsch-amerikanische Vermittelungs-Bureau 599 Wells Str., Mrs. Meusel. 26oktlm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche Vermittlungsbureau, jetzt 479 N. Clark Str., früher 599 Wells Str., Mrs. E. Runge. 25oklm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für zweite und gewöhnliche Hausarbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Plätze. — Mrs. Mandel, 200 31. Str., nahe Prairie Ave. 21oklm

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dz*

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 32. Str., nahe Indiana Ave. 5dz*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. $2 die Woche. 330 Orleans Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Lunchköchin. Kann gute Zeugnisse vorweisen. Adr.: Z. 508 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Wäsche und Hausreinigung. 213 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 611 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 5284 Laflin Str. dimido

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. — Junges Mädchen, 24 Jahre alt, angenehme Erscheinung, hübsches Gesicht, häuslich gesinnt, aus guter Familie, mit $800 Vermögen, Kleidermacherin, wünscht mit einem respektablen Manne bekannt zu werden. Wittwer nicht ausgeschlossen. Adr.: Z. 512 Abendpost.

Heirathsgesuch. Junger Mann aus altadeliger Familie, mit gutem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft eines intelligenten Mädchens oder Wittwe ohne Anhang, mit Vermögen, zwecks baldiger Heirath. — Gef. ausführliche und nicht anonyme Anträge unter Adr.: T 829, Abendpost, werden binnen fünf Tagen erbeten. Agenten ausgeschlossen; Diskretion verbürgt.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt für einen neu eingerichteten Saloon und Restaurant mit $400 bis $500 Kapital. — Z. 523 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Saloonkeepers, Attention! — Hintze, 88 Washington Str. — $6000; unübertrefflicher Saloon an Clark zwischen Washington und Adams Str.; Tageseinnahme $150 — nachweisbar — 350 Business-lunch; Miethe $450 monatlich; sechs Jahre Lease. Theils Baarzahlung oder gutes Chicago Grundeigenthum in Tausch. midofr

$135 — Hintze, 88 Washington Str. — Schul-Confectionery, Zigarren Store; Nordwestseite; Tageseinnahme $4; Miethe $16, einschließlich vier Wohnzimmer. Günstige Lage für Delikatessenwaaren. Krankheit. 28oklw

Zu verkaufen: Gute Zeitungsroute. 511 West 18. Straße.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store. Gute Lage. Nordseite. Billig. Für 2 Tage nachzufragen. — 1251 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Billig, Zigarren-, Tabak-, Confectionery- und Toy-Store etc., etablirt seit 20 Jahren. Gute Lage. Billige Miethe. 526 S. Halsted Str.

Verlangt: Zeitungs-Route. Schilfer, 199 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Vortheilhaftes Etablissement für deutschen Apotheker, sichere Existenz. Nachzufragen bei L. Ziegler, Coal City, Ill. dofr

Zu verkaufen: Grocery und Market. 664 West Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, krankheitshalber sofort spottbillig. 363 Wells Str. mdo

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus. Altes Geschäft, nahe Brauerei. Zu erfragen in Schönhofen's Brauerei. mido

Zu verkaufen: Ein gut etablirtes Leichenbestattungs-Geschäft in deutscher Nachbarschaft auf der Südseite. Näheres 465 S. Canal Str. 28oklw

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Sehr billig, hübsche Privat-Office. Heller Eingang, Wasser und Gas in der Office. Beste Lage in der Stadt. Nachzufragen 218 LaSalle Str., Zimmer 527. dosa

Zu vermiethen: Store. Guter Platz für Butcher. Altes Geschäft. 5320 Ashland Ave.

Zu vermiethen: Ein Store für Butcher und Grocery. 1357 N. Oakley Ave. Zu erfragen: 493 N. Wood Str. dofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Respektable Wittwe wünscht Boarders. 3751 Wallace Str., 3. Flat.

Verlangt: Roomers. 186 S. Peoria Str.

Zu vermiethen: Zwei schöne Frontzimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Board. 1483 Halsted Straße, nahe Clark Str.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiger junger Mann sucht Kost und Logis bei Privatfamilie an Westseite, nicht allzuweit von Halsted und Madison Str. — Herm. Groenewold, 242 East Indiana Str.

Zu miethen gesucht: Anständig möblirtes Frontzimmer, bei guter deutscher Privatfamilie. Adr. Z. 527 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig. Pferd. 207 N. Troy Str.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, für Schuld genommen. 731 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, Federwagen, doppeltes und Einspänner-Geschirr. 975 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Echte junge Bernardiner Hunde billig. 115 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Guter Bäckerwagen. 166 E. Van Buren Str.

Wagen, Buggies u. Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen u. gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten. In Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 22oklm

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $50 Cash für ein feines „Full Size" Matushek Piano; hat $450 gekostet. August Groß, 682 Wells Str. 2novlw

Dame muß ihr elegantes Upright Piano veräußern, beinahe neu, Standard Fabrikat, wird billig verkauft. 3642 Vincennes Ave. 31oklw

Bicycles, Nähmaschinen rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Knopflochmaschine, billig. 29 Keenon Str. dmdo

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite Office von Standard Nähmaschinen, Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Haushalt, fast neu, passend für junge Leute. 721 Southport Ave., Hinterhaus. mdo

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alle Sorten Store-Einrichtungen, neu und gebraucht, für Grocery-, Zigarren-, Delikatessen-Stores Meat Markets u. s. w. Billigster Platz in Chicago. — Chas. Bender, 374—376 Lincoln Ave.

Store-Einrichtungen jeder Art für Grocery-, Delikatessen-, Zigarrenstores, Butchershops u. s. w., sowie 30 Topwagen. Billigster Platz. Julius Bender, 908 N. Halsted Str. 1novlm

Neue und gebrauchte Store-Fixtures für Grocery- und Butchergeschäfte, sowie für Gschäfte jeder Art, ganze Einrichtungen zu billigsten Preisen. Rosener & Co., 2250 bis 2254 S. State Str. 31oklw

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise, Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt. — Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1.
The Creditor's Merchantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 10, nahe Madison.
Herman Schulz, Anwalt.
Chas. Hoffman, Konstabler. 29oklj

Geld schnell kollektirt auf Eure alten Noten, Judgements, Lohnansprüche und schlechte Schulden. Ihr braucht kein Geld für Gerichtskosten oder Gebühren — alle Geschäfte von tüchtigen Advokaten besorgt; durchaus geheim. Auskunft und Rath bereitwilligst gegeben. Schneidet dies aus. 128 LaSalle Str., Zimmer 6. — Konstabler Reets. 21jl*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 12oklj

Gesucht: Ordres für Krautschneider, 441 Center Str. — Schüßler. 1novlw

Patente besorgt und verwerthet. Berthold Singer, Patentanwalt, 56 5. Ave., offen Sonntag Vorm. *

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Herr, der 3 Knaben in den Wintermonaten auf dem Lande unterrichten will, melde sich: 339 Wabansia Ave., nahe Robey Str.

Damen können das Zuschneiden erlernen, dann ihre eigenen Kleider machen. Preis des Systems nur $10. Unterricht unbeschränkt. Schülerinnen machen, während sie lernen, ihre eigenen Kleider. Wir lehren das richtige Schneider-System. Unser billiger Preis. Bezahlt nicht $20, das ist zu viel. Sprecht vor und seht es Euch an. Potter Zuschneideschule, 182 State Str., neben der Fair. 21mai,sddlj

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Gründlicher Zither-Unterricht wird in Prof. Habrechts Zither-Schule, 413 E. North Ave., nach der besten Methode ertheilt. Großartiger Erfolg. 2 Lektionen wöchentlich. $3 per Monat. 8ok2mt

Prof. Oswald, hervorragender Lehrer für Violine, Mandoline, Piano, Zither und Guitarre. Lection 50 Cents. Instrumente geliehen. 952 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 16seplj

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! — Farmland!

40,00 Acker fruchtbares Hartholz-Land!

Gelegen in dem berühmten Marathon und südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin.

Zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr, zu billigen Preisen und äußerst günstigen Zahlungsbedingungen.

Jedem Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet.

Guter, fruchtbarer Boden, gutes Holz, gutes Wasser, bekanntlich gesundes Klima, guter Markt für Holz und Farmprodukte etc.

Wer gesonnen ist, sich auf Waldland anzusiedeln, sollte es jetzt thun. Im Herbst ist die beste Zeit, weil man sich vor dem Winter ein Haus bauen und während des Winters etwas Land urbar machen kann, worauf man im Frühjahr gleich säen und pflanzen kann.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten und ein illustrirtes „Handbuch für Heimstätte-Sucher" schreibe man an die „Wisconsin Valley Land Company zu Wausau, Wisconsin", oder besser spricht vor bei ihrem Vertreter J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und daher auch genaue Auskunft geben kann, und er ist bereit, jeden Donnerstag mit Kauflustigen hinauszufahren, um Ihnen das Land zu zeigen.

Chicago Zweig-Office: Im zweiten Stock Nr. 142 East North Ave., Ecke Clybourn Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstags und Mittwochs von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.

Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Ill. — Beim Schreiben erwähne man bitte diese Zeitung. 4jn,ddsa*

$400. — Noth bricht Eisen! — $400. Meine schöne 160 Acker Farm in Scott County, Kansas, schwarzer Kleeboden, 4 Jahre habe ich meine Farm bebaut. Wegen Unglück im Kriege bin ich ein Krüppel geworden. Nähere Auskunft ertheilt Henry Ullrich, Agent, 34 Clark Str., Room 413. didosa

Farmen zu vertauschen. Große und kleine Farmen in Michigan und Wisconsin, gegen Chicago Eigenthum oder auf kleine Abzahlungen. Geld zu 4 Proz. Grundeigenthums- und Geschäfts-Makler. — Ullrich, 1409, 100 Washington Str. 27sep*

Nordwest-Seite.

Leute, welche Häuser und Lotten kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, werden bei uns schnell und reell bedient. Auch Farmen vertauscht. Gustav Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 5mz,sadidobw

Gezwungen zu verkaufen: Ecke an Armitage Ave., 33×125. Straße gepflastert. Preis $1800, werth $3000. Nachzufragen 955 W. North Ave. dosf

Zu verkaufen: Haus, Framehaus und Lot, 3 elektrische Car-Linien, Nordwestseite. Bringt 10 Prozent. — Zu vertauschen 160 Acker Farm in Nebraska, guter Boden, für leere Lotten oder kleines Property. Eckhardt, 166 Dayton Str.

Südseite.

Zu verkaufen: South Englewood: Hübsche 5 Zimmer Cottage. In gutem Zustand. Wasser. 2 Eisenbahnen. Elektrische Car. $1000. Leichte Bedingungen. — Adr.: M. 148 Abendpost. 14oklm

Vorstädte.

Zu verkaufen: Meine prachtvolle Lot in einer blühenden Vorstadt, blos 25 Minuten Fahrt, für $25.00 als erste Zahlung und $5.00 den Monat. Dies ist eine seltene Gelegenheit. Adr.: N. 629 Abendpost. ok27,29,31,no1,3,5,7,9,10

Zu verkaufen: Jefferson Park: 8 Room Wohnhaus. Backstein-Fundament, Lot 37½×125, Südfront, nahe N. W. R. R. Station. $1400. Leichte Bedingungen. Adr.: N. 642 Abendpost. 14oklm

Verschiedenes.

Ich habe einige Lotten in guter Lage. Perfekter Titel. $1 Anzahlung, 25 Cents die Woche. Auch feine Cottage, billig, auf Zeit. Kommt und sprecht mich. Eigenthümer, 218 LaSalle Str., Room 528. doff

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10apl] 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld braucht,
dann kommt zu Eagle Loan Co., O. C. Boelcker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., Zimmer 34, 3. Floor.
Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
$20 bis $500 zu verleihen auf Möbel, Pianos, Lagerscheine u. s. w. an Leute besseren Standes, ohne dieselben zu entfernen, zu den billigsten Raten. Leichte monatliche Abschlagszahlungen nach Wunsch. Ihr könnt das Geld für lange oder kurze Zeit haben. Leute, die Verschwiegenheit haben wollen, finden es zu ihrem Vortheil, bei uns vorzusprechen, ehe sie anderswo hingehen. Es ist unbedingt nothwendig, wenn Ihr Geld borgt, daß Ihr zu einem verantwortlichen Geschäft gehet.
Verschwiegenheit gesichert und anständige Behandlung. — Deutsches Geschäft.
Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str.,
3. Stock, Zimmer 34. 28fe*

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theatre Building,
161 W. Madison Str., dritter Floor.

Wir leihen Euch Geld zu großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Unsere Westseite-Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht: Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. *

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 11jalj

Braucht Ihr Geld?
Wir haben Geld zu verleihen in Summen von $500 aufwärts, auf Grundeigenthum, zu billigsten Raten. Wir verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten schnell und zu Eurem Vortheil! Wm. Freudenberg & Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 510. 18janddsa*

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Zu 5 und 6 Prozent. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 20ag,sdd*

Geld zu verleihen ohne Kommission, von 4 Prozent an. Zimmer 4, 59 N. Clark Str., Charles Stiller. ok29,nov1,3,5,8,10

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia; Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. 13ag*

Geld zu verleihen. — Wir haben eine große Summe Chicago-Geld und besorgen prompt jede Nachfrage. Niedrigste Raten. Madden Bros., 204 Dearborn Str. 26sep*

Geld ohne Kommission zu 5, 5½ und 6 Prozent auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum. Anleihen zum Bauen. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15ma*

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mz*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

August Büttner,
Deutscher
Advokat und Notar.
Rath unentgeltlich.
18 Jahre Praxis in allen Gerichten.
160 Washington Str., Zimmer 302 und 303. 5aglj

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 28novlj

Julius Goldzier. John L. Rogers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str. *

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste und sicherste Kur für Blut- und Haut-Krankheiten sind die Mt. Clemonts Schwefelbäder. Zu haben in Huber's Türkischer und Russischer Bade-Anstalt, 133 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. — Kur garantirt. 3novlm

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE
Thurm-Uhr-Apotheke.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige. bisabw

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Der Väter zweie.

Eine Geschichte aus dem modernen Berlin von Hans Hopfen.

(Fortsetzung.)

Bernhard gab Mathilden diesen Brief. Sie las ihn mit trockenen Augen. Sie las ihn dreimal hintereinander. Und sie konnte sich dessen nicht erwehren, jedesmal fröstelte sie's empfindlicher daraus an.

„Was hast Du? Du wirst so blaß?" fragte sie Seraphine, und diese griff nach dem Blatte, das die Andre, wie wenn es ihr in den Fingern wehe thäte, auf den Deckel des Klaviers fallen ließ.

Sie las und lachte. „Nun ist Du wieder eine Erbtochter . . . der Spitzbube!"

Es geschah wohl auch nicht ohne Nachhilfe des trinkgeldbedürftigen Dieners, daß Reußthal und Harburton schon am nächsten Nachmittag im Salon Behrings miteinander Bekanntschaft machen konnten. Kein Wunder, daß die beiden Männer, da es einem Jeden in den Kram paßte, groß Gefallen aneinander fanden.

Harburton sah in diesem Handlanger seines heftigsten Wunsches einen wirklichen Gentleman und einen wahrhaften Ausbund von Liebenswürdigkeit und gefälligen Talenten.

Kolmar, der in Wahrheit im Andern nur einen der gelungensten von der schätzbaren Sorte, die „nicht alle werden," erkannt haben wollte und sich aus diesem „angemalten Kaffern" eine Mitgift von pyramidaler Höhe herauszulocken getraute, Kolmar übersprudelte nur so von Lob und Bewunderung dieses „urgesunden von keiner Sentimentalität angekränkelten ganz modernen Naturmenschen."

Wie wohl that es ihm, sich mit diesem selbstgemachten Mann über tausend Dinge zu unterhalten. Er ließ sich über das Gewöhnlichste und Bekannteste wie über ganz gewiß Erlogenes mit einer andächtigen Miene, mit einer pagodenhaft zu aller Uebertreibung Ja nickenden Bewunderung belehren, die den Alten entzückte und wider Willen mehr und mehr für den schönen Soldaten einnahm, den er, seinen republikanischen Ueberzeugungen nach, erst doch für nichts andres gehalten hatte, als „einen kostümirten Tagdieb, einen unproduktiven Nahrungsgenießer, der von armen Steuerzahlern höchst überflüssig ausgestattet und erhalten würde."

Kolmar ließ es sich auch nicht nehmen, den neuen Bekannten in allerhand „gute," jedenfalls recht lustige Gesellschaft zu bringen, und dann war wieder des Lobes kein Ende über die „unverwüstliche Frische bei so hohen Jahren, über die ungewöhnliche Ausdauer im Vergnügen, die die Jüngsten beschämte, und vor Allem über den urwüchsigen und von keiner europäischen Konvenienz eingeschüchterten und doppelsprachigen Humor."

Sie hatten sich gefunden und hatten der Freude darob kein Hehl.

Ja, Kolmar versicherte laut in Behrings Haus und vor Bernhards und Mathildens Ohren, ohne Zaudern und Bedenken würde er solch einen Mann der Thatkraft und des klaren Blickes in die neue Welt begleiten, wenn dieser ihm drüben einen Wirkungskreis eröffnete, der der Mühe und des Opfers seiner heimischen Stellung werth wäre. Ja, er sehnte sich geradezu nach einer andern Thätigkeit, wo Wirkung und Erfolg nicht so verzweifelt weit auseinander lägen, und er endlich, endlich einmal sein eigener Herr sein könnte. Das ewige Dienen hätt' er satt! Er hätte Kommiß und Drill satt, aber schon wie satt! Zu einem förderſamen Kriege käm' es ja doch nicht bei der rührenden bis an die Zähne gerüsteten Eintracht der europäischen Mächte, und den Soldaten im Frieden hätte er nun lange genug gespielt.

Wenn Reußthal also sprach, war mehr Wahrheit dabei, als seine Zuhörer im Hause Behring glauben mochten. Freilich hütete er sich wohl, die Wahrheit aufzudecken, wie sie ungeschminkt aussah. Der leichtsinnige weit über seine Verhältnisse verschwenderische keineswegs vorwurfsfreie Mensch konnte sich nicht mehr darüber täuschen, daß man ihm niemals eine Kompagnie anvertrauen werde, und daß sein Verbleiben im Regiment überhaupt fraglich geworden war. Er hatte ein gewisses Gefühl für ungünstige Zeichen im Dienst und hatte einen und andern Wink, der ihn aus der Höhe betroffen, nicht übersehen können. Nun rechnete er mit dem verbissenen Vertrauen des Bummlers auf Harburton, den er wie einen vom Schicksal Gesandten betrachtete, ganz in der Hoffnung befangen, daß dieser ihn entweder, als in der Reputation geschmeichelt, einen Schwiegersohn in der preußischen Garde zu haben, mit seinem Golde neu wiederherstellen, oder daß er ihn mitsammt seiner Mathilde aus allen europäischen Schwierigkeiten, Rücksichten und Fährlichkeiten heraus hinüberschiffen werde in's Land der Dollars und der Freiheit.

Daß Mathilde keine Schwierigkeiten machen würde, davon war er fest überzeugt, denn daß sie ihn sehr liebte, daran konnte er nicht zweifeln, und daß sie an den Alten, „an den Alten, an den Bankerottirer in spe" keineswegs mit allzuvielen Herzensfasern sich gekettet fühlte, meinte er aus mancher trotzigen Redensart und der stets regen Eifersucht auf dessen spätgeborene Seraphine hinreichend erfahren zu haben.

Darum glaubte Kolmar nichts Klügeres thun zu können, als den Faden aus Californien so tief einzufädeln, daß er nimmer aus dem Oehr glitte, und sich E. J. Harburton, alias Eberhard Igelsbach so viel wie möglich zu verpflichten.

Er widerstand sogar dem Reize, dem Fremdling einen oder andern Check abzupumpen: Bekommen hätte er bei der unverhohlenen Spendirseligkeit und der unverhohlenen Zuneigung des Mannes den einen wie den andern; aber damit wäre leicht Wichtigeres auf's Spiel gesetzt worden. Nein, Mathildens Vater sollte ihn für einen rangirten Jüngling und solcher Unvorsichtigkeit nicht für fähig erachten.

Er wollte sich nicht dem Amerikaner verpflichten, sondern diesen sich.

Er erkannte bald, daß dazu nichts geeigneter war, als wenn er den Sohn Bernhard, der gar nicht recht zum plötzlich aufgetauchten zweiten Vater ein kindliches Herz fassen wollte, diesem näher und näher brächte.

Das war nicht leicht, und der Prätendent wußte das. Bernhard machte weder aus seiner Liebe zu seinem Pflegevater, noch aus seiner Abneigung gegen den keineswegs in der Wolle gefärbten Erzeuger ein Hehl.

Um so größer war das Verdienst Kolmars, diese Abneigung allmählich abzudämpfen und dem jungen Thoren begreiflich zu machen, daß er, gern oder ungern, gleichviel, unter allen Umständen dem Manne, dessen Fleisch und Blut er wäre, Rücksichten schuldete, die er als anständiger Mensch nicht ignoriren dürfte.

Bernhard begriff dies auch, und Harburton war für diesen Liebesdienst nicht blind.

Kolmar gewöhnte den Jungen daran, den Alten an freien Abenden in die Stadt zu begleiten.

So kam Bernhard Bering in die nämliche lustige Gesellschaft, in welcher sich Vater Harburton bereits heimisch fühlte, dank der liebenswürdigen Beflissenheit seines zukünftigen Schwiegersohnes.

Der junge Mann fühlte sich keineswegs behaglich in dem Kreise, darein ihn Reußthal mit einer gewissen gutmüthigen Ironie einführte. In Wahrheit war verdammt wenig Gutmüthigkeit dabei. Reußthal hatte vor kurzen Monaten erst Mühe genug gehabt, dem „bildungsstolzen Flegel" seine Vertraulichkeiten abzugewöhnen und ihm die richtige Distanz gegenüber einem Premierlieutenant anzuweisen. Wenn er sich jetzt wieder dazu herbeiließ, den „übellaunigen Idealisten" etwas näher aufrücken zu lassen und ihn gar in den engeren Kreis überlegener Lebemänner zu ziehen, so geschah's, weil diese Ueberwindung allein das Mittel zum Zweck bot. Der Vater aus Amerika war nun einmal, und wahrscheinlich gerade, weil das Bürschchen sich spröde verhielt, in den Hansnarren vergafft. Auch lag Jenem als Mann des Geschäfts und der Million ungleich mehr an dem männlichen Erben als an allen Mathilden der Welt, und diese seine eine galt ihm als Preis nicht zu hoch für den hilfreichen Freund, der ihm Bernhard, den Widerstrebenden, endgiltig und mit ergebenem Willen als wirklichen, als überzeugten, als liebenden Sohn an's darbende Vaterherz legte.

Am ersten Abend kam Bernhard diesen stolzen Leuten gegenüber, die zumeist vornehme Namen trugen, nicht aus der Verlegenheit heraus. Es berührte ihn sogar peinlich, daß sein Vater sich mit diesen Herren, die ihn kaum für voll ansehen mochten, eine breit behagliche Vertraulichkeit verstattete, die Jenen als schlechte Lebensart erscheinen mußte. Er wagte sogar, dem Alten einige Erinnerungen zu machen. Der lachte dem Gelbschnabel in's Gesicht, der lieber von ihm lernen sollte, wie man derlei Leute behandeln müßte. Sie wollten's gar nicht anders und waren offenbar sehr zufrieden mit der überseeischen Bekanntschaft.

Bernhard war wohlwollend geduldet und als Anner des alten Harburton wie ein Theilchen von ihm nachsichtig und aufmunternd behandelt. Reußthal hatte den Kumpanen ja Alles erklärt und um ihre Nachsicht und Hilfe nicht umsonst gebeten . . .

Als gespielt wurde — und es wurde hoch gespielt — saß Bernhard wie auf Nadeln neben dem Stuhle Harburton's und sah staunend auf dessen dicke Finger, die die neuen Karten grob und leidenschaftlich auf den Tisch warfen und dann die rollenden Goldstücke wie selbstverständlich an sich rafften.

Die Augen brannten und der Kopf schwindelte ihm.

Was war das für eine Welt um ihn herum! Und daheim saß Papa Behring und starrte in den Abgrund seiner leeren Kasse.

„Willst Du nicht ein Glas trinken?" fragte Harburton, und Bernhard trank. Er trank ja gerne.

Er hielt's aber nicht so lang aus wie der Alte. Er mußte ja früh in's Geschäft und mit einem klaren Kopf.

Er erzählte Mathilden nichts davon. Er schämte sich für den Vater, über den er ohnehin schon ungebührlicher gesprochen hatte, als das natürliche Verhältniß zu diesem gestattete. Doch nahm er sich vor, ihm nicht wieder in diese Gesellschaft zu folgen. Was sollte er dort?

(Fortsetzung folgt.)

FITS frei vertrieben. dauernd geheilt. Wahnsinn verhindert durch Dr. Kleines großen Nerven-Wiederhersteller. Positive Heilung für alle Nerven-Krankheiten, Fits, Epilepsie, Krämpfe u. Veitstanz. Keine Fits oder Nervosität nach dem ersten Tag. Behandlung-Anweisung und $2 Versuchsflasche frei. Patienten zahlen nur die Expreßkosten. Schreibt an Dr. Kleine Ltd., Bellevue Institute of Medicine, 931 Arch Str., Philadelphia, Pa.

Lokalbericht.

„Nicht schuldig."

Thomas J. Kidd in Oshkosh von der Verschwörungs-Anklage freigesprochen.

Sekretär Thomas J. Kidd vom National-Verband der Holzarbeiter und seine Mitangeklagten sind gestern Nachmittag in Oshkosh von den Geschworenen nach kurzer Berathung freigesprochen worden. Die Jury soll nur zwei Abstimmungen vorgenommen haben. Bei der ersten erklärten sich angeblich elf Mitglieder für Freisprechung der Angeklagten, nur ein Geschworener war für Schuldigsprechung. Bei der zweiten Abstimmung waren alle Zwölf einhellig für den freisprechenden Wahrspruch. Als dieser im Gerichtssaal bekannt gegeben wurde, brach die Zuschauermenge in lauten Beifall aus, und es wurden Rufe laut, wie: „Drei Hochs für das Sternenbanner!" Der Richter sah sich nicht veranlaßt, gegen diese Kundgebungen einzuschreiten.

Richter Goß, der bei den Verhandlungen den Vorsitz führte, hatte während derselben wiederholt durchblicken lassen, daß seine Sympathien auf Seite der Anklage waren, in seiner Rechtsbelehrung an die Jury hat er sich indessen unparteiisch gezeigt. So sagte er unter Anderem bezüglich der Posten, welche von den Streikern ausgestellt worden waren:

„Falls seitens der angeblichen Verschwörer in der Nähe der Paine'schen Fabrik-Anlagen Posten ausgestellt worden sind, um die in der Anklageschrift angegebenen Zwecke zu fördern, so können die Personen, welche das veranlaßt haben, diesen Postendienst nicht mit der Erklärung entschuldigen, daß sie berechtigt gewesen seien, die Arbeiter auf ihrem Wege zur Fabrik und von derselben zu beobachten. Die Straßen und Wege einer Stadt dürfen nicht in dieser Weise zur Erreichung ungesetzlicher Zwecke mißbraucht werden. Falls andererseits die Zwecke des Postendienstes gesetzlich statthaft gewesen sind, so hatten die Posten auch das Recht zur Benutzung der Straßen, so lange sie Andere nicht hinderten, diese Straßen ebenfalls zu benutzen und von sonstigen, ihnen gesetzlich zustehenden Rechten Gebrauch zu machen. Sie hatten nicht das Recht, Jemanden in der Ausübung seiner gesetzlichen Rechte zu behindern oder ihn daran zu verhindern; auch waren sie nicht berechtigt, Personen, die zur Arbeit gingen oder von der Arbeit kamen, anzuhalten oder wider deren Willen mit ihnen zu sprechen."

Vertheidiger Clarence S. Darrow hat über den Ausgang des Prozesses Folgendes zu sagen:

„Falls die Geschworenen Hrn. Kidd schuldig befunden und die höheren gerichtlichen Instanzen ein solches Urtheil aufrecht erhalten hätten, so würde das zu bedeuten gehabt haben, daß künftig bei jedem, auch noch so friedlich geführten Streit die Gewerkschaftsführer in's Gefängniß hätten geworfen werden können. Es würde zur Folge gehabt haben, daß die Staatsanwälte veranlaßt worden wären, Strafanträge zu stellen, sobald Irgendwer streikt, um höheren Lohn zu erlangen. Der Wahrspruch beweist, daß die Rechte der Armen bei den Geschworenen besser aufgehoben sind, als bei den Richtern. Richter haben in Fällen wie der vorliegende auf Ansuchen einflußreicher Korporationen zahllose Einhaltsbefehle erlassen, und sie sind fast immer bereit gewesen, das Beweismaterial zu Ungunsten von Streikern aufzufassen und diese ohne Hinzuziehung von Geschworenen in's Gefängniß zu schicken. In diesem Prozeß war die Jury aus Vertretern der verschiedensten Berufe zusammengesetzt; trotzdem waren alle Geschworenen bis auf Einen schon bei der ersten Abstimmung für Freisprechung, und auch dieser Eine hat gegen das Urtheil keine ernsthaften Einwände geltend zu machen gehabt."

Um Doktor-Rechnungen zu entgehen, Gebraucht „Garland" Oefen und Kochherde.

Steigende Einnahmen.

Nach den Ausweisen, welche die beiden großen Yerkes'schen Straßenbahn-Gesellschaften über die ersten zehn Monate des laufenden Geschäftsjahres veröffentlichen, haben sich die Einnahmen der Westseite-Gesellschaft in dieser Periode auf $3,310,975.89 gestellt und die der Nordseite-Gesellschaft auf $2,438,695.95. Im Vergleich zu demselben Zeitraum des Vorjahres sind das Zunahmen von $97,311.87, bezw. von $96,387.40, oder 3.02, bezw. 4.08 Prozent. Im Oktober 1898 hat die Westseite-Gesellschaft um $18,998.81 und die Nordseite-Gesellschaft $5,752.10 mehr eingenommen, als im Oktober vorigen Jahres.

* An Clark und Michigan Straße fiel gestern Abend der Nr. 238 Albany Avenue wohnhafte S. J. Richard von seinem Wagen herab und wurde überfahren. Er brach dabei das linke Handgelenk und mußte nach dem County-Hospital geschafft werden.

„Galeotto."

Die nächste deutsche Vorstellung in Powers' Theater.

Für nächsten Sonntag steht José Echegary's dreiaktiges Schauspiel „Galeotto", von Paul Lindau aus dem Spanischen übersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet, auf dem Spielplan von Powers' Theater. Als dieses Stück hier vor zwei Jahren zum ersten Male gegeben wurde, hat es ungemein gefallen. Die Rollenbesetzung ist, wie aus nachstehendem Verzeichniß ersichtlich, auch dies Mal eine sehr gediegene, und den Besuchern der Vorstellung dürfte somit ein hoher künstlerischer Genuß bevorstehen. Die Regie der Vorstellung wird von Herrn Hermann Werbke geführt werden. Die Partien sind vertheilt, wie folgt:

Don Manuel	Hermann Werbke
Julie, dessen Gattin	Marie Sulzer
Don Severo, Manuels Bruder	Theodor Bechtel
Mercedes, dessen Gattin	Hedwig Beringer
Don Miguel, deren Sohn	Otto Kienscherf
Don Ernesto, Schriftsteller	Willy Loebr
Eine Wirthin	Victoria Welb-Markham
Ein Arzt	Helmar Lerski
Ein Diener	Friedrich Wolff

Die Handlung des Stückes spielt sich in Madrid ab, und zwar in der Gegenwart. — Der Vorverkauf der Sitze hat heute, Donnerstag, an der Theaterkasse begonnen; diese wird am Sonntag von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr und Abends von 6 Uhr an geöffnet sein.

24. Stiftungsfest.

Der wohlbekannte und in deutschen Kreisen allgemein beliebte „Plattdütsche Vereen von Chicago" feiert am nächsten Sonntage, den 6. d. Mts., in Uhlich's Halle, Ecke Clark und Kinzie Straße, seinem alten Stammsitze, sein vierundzwanzigstes Stiftungsfest. Da das aus sachverständigen Mitgliedern zusammengesetzte Arrangements-Komite schon seit einiger Zeit eifrig thätig ist, für alle Mitglieder und Freunde des Vereins einen genußreichen Abend vorzubereiten, so wird es an sehr zahlreichem Besuche des Festes jedenfalls nicht fehlen. Gesang, Konzert und Vorträge werden den Abend würzen und ein flotter Ball wird das Fest zum Abschluß bringen. Der Präsident des Vereins, Herr Geo. B. Tiarks, wird die Begrüßungsrede und Sheriffs-Kandidat Geo. Kersten, ein Mitglied des Vereins, die Festrede halten. Der bekannte Musikdirektor Hugo Schmoll wird für die beste Konzert- und Ballmusik sorgen.

Das Arrangements-Komite besteht aus den Herren: Hermann Soldau, Anton Boenert, Hugo Schmoll, Geo. A. Weinberger, Adolph Postels, Christ. Jensen, Henry Aumann, Friedrich Heine, Hermann Johann Uhlhorn.

Ein großes Darlehen.

Die Columbus Safe Deposit Co., Henry J. Furber und Lena M. Higgins haben zu Gunsten der Northwestern Mutual Insurance Co. eine Hypothek von $1,150,000 auf das Columbus Memorial Building, Ecke Washington und State Str., eintragen lassen. Für die Buchung des Dokumentes mußte eine Stempelsteuer von $574.50 entrichtet werden. Die Schuld muß zu 4 Prozent verzinst und in 10 Jahren abgetragen werden, doch behält die Versicherungs-Gesellschaft sich das Recht vor, die Rückzahlung des Darlehens schon am 1. September 1902 zu verlangen. In diesem Falle würde sie die Hypothek vier Monate vorher zu kündigen haben.

Bei der Arbeit verunglückt.

In der Fabrik der „Crescent Coal & Mining Co.", an Halsted und W. 24. Str., wurde gestern der dort beschäftigte Tony Fallada von einem Treibreimen erfaßt und mehrere Male herum geschleudert, bevor die Maschinerie zum Stillstand gebracht werden konnte. Der Unglückliche, welcher dabei einen Bruch des rechten Armes und des linken Beines erlitt, fand im Countyhospital Aufnahme.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

William J. Gaston, Mary Lewis, 28, 29.
Jan Jodloski, Katie Blezisin, 21, 18.
Clifford Johnson, Sarah Perper, 36, 34.
William E. Cressey, Hulah G. Dietrick, 21, 18.
Joseph Kolkema, Mary Hessentus, 28, 25.
Terrance Fenton, Bridget Reilly, 39, 38.
George T. Hill, Josephine G. Ford, 28, 26.
August Zechinato, Tine Zieman, 39, 37.
Albert Guiseppe, Rogaria Russa, 27, 27.
Henry H. Brown, Minnie J. De Witt, 22, 24.
Frank Newhall, J. Myrtle Carlson, 24, 23.
Wojciech Pilgalski, Helena Zajanczkowska, 31, 25.
Andrew T. Jackson, Mary E. Wisner, 32, 32.
Michael Cleary, Rose Populorum, 21, 18.
Edwin A. Boch, Catherine Coulter, 21, 19.
Adam Duthorn, Ursula Foop, 28, 22.
Joseph E. Breese, Lina R. Griffin, 35, 36.
Julius Klonowsky, Mae Bullard, 33, 25.
Alwin E. Kich, Maria Doepler, 26, 25.
Albert Seckler, Ida Karsten, 22, 19.
Alexander Knapp, Maggie Powers, 32, 27.
Louis Thein, Annie Sinkler, 21, 22.
Theodore G. Franz, Annie Sievers, 31, 21.
Joseph Zeeman, Kittie Havel, 24, 21.
Alonzo M. Cope, Agnes Firth, 27, 21.
Christian Seyfried, Frieda Ebilder, 28, 22.
Karl Hermann, Mamie Geiß, 37, 28.
Albert H. Teigler, Alvina Kunde, 24, 20.
Ernest E. Jewett, Alice E. Langley, 24, 25.
Theodore H. Glaser, Mary Johnson, 21, 22.
John Swart, Mamie Otto, 29, 27.
Edward Sporri, Etta Knuth, 29, 23.
John F. Lundberg, Hilda G. Ekstrom, 33, 24.
Dennis T. McNulty, Helen F. Doole, 25, 21.
Adolph Rau, Frieda Bucholz, 21, 32.
Joseph W. Daly, Julia McDonald, 42, 32.
William F. Longe, Cora Deibert, 26, 20.
Alfred Anderson, Anna Lundberg, 30, 30.
Wm. L. McKeown, Ada E. Olson, 38, 31.
Jacob S. Trenmann, Leah Saunders, 33, 28.
Charles E. Kimear, Edna Sheppard, 25, 23.
Edward H. Grusendorf, Susie Tighe, 22, 19.
Paul Faber, Annie Roß, 27, 23.
Alexander Anderson, Signe Mogan, 33, 27.
Frank Ploner, Susie Keidil, 22, 18.
Earle Hayden, Bessie Hayhurst, 21, 20.
John P. Thompson, Hilda E. Nelson, 33, 28.
Henry Hink, Mathilda Elend, 32, 25.
Wojciech Munda, Rozalia Genston, 32, 25.
John Purneski, Etta Shepperd, 21, 18.
John S. Oeitring, Anna Marr, 32, 20.
Albert B. Nielson, Kerstina M. Daloa, 22, 22.
James Leudabarker, May Dudley, 38, 33.
Robert Gauston, Annie Burda, 23, 21.
Orvill J. Talman, Amy J. Noblin, 52, 37.
Otto R. Bruhnke, Mary J. Wallace, 23, 22.
Frank Riedle, Anna M. Kaz, 37, 33.
George Guggenberger, Elsa Wesung, 28, 22.
Jean Guden, Katherine Kloor, 28, 23.
Charles Robinson, Carrie G. Myers, 32, 22.
Wilhelm Wagner, Anna Schrimper, 45, 38.
Charles J. Hamren, Annie Gustafson, 35, 28.
John Olsen, Elsie Fjell, 21, 24.
James Egan, Margaret Devitt, 35, 30.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Irving Park Kirche, 1st. Frame-Kirche, 2623—31 43. Ave., $4500.
William Derby, 1st. Frame-Residenz, 2748 Fulton Str., $1 [illegible].
Schlesinger & Mayer, 9stöck. Brick-Store-Gebäude, Südostecke State und Madison Str., Kostensumme nicht angegeben.

R R R RADWAY'S READY RELIEF

„. . . Einerlei, welch' heftige oder quälende Schmerzen der mit Rheumatismus Behaftete, Bettlägerige, Invalide, Krüppel, Nervöse, an Neuralgie Leidende, von Krankheit Heimgesuchte auch ausstehen mag,

Radway's Ready Relief
verschafft sofortige Linderung.

[illegible]

RADWAY'S Ready Relief
kurirt und verhütet
Erkältungen, Husten, entzündeten Hals, Influenza, Bronchitis, Pneumonia, Rheumatismus, Neuralgie, Kopfweh, Zahnweh, Asthma und Athemnoth.

[illegible]

Malaria in seinen verschiedenen Formen geheilt und verhütet.

[illegible]

Preis 50 Cents die Flasche. Zu haben bei allen Apothekern.

RADWAY'S PILLEN

[illegible]

Appetitlosigkeit, Migräne, Unverdaulichkeit, Biliosität, Leberbeschwerden, Dyspepsie.

[illegible] Diese Pillen in Dosen von zwei bis vier regen rasch die Thätigkeit der Leber an und befreien den Patienten von diesen Beschwerden. Eine oder zwei von Radway's Pillen, täglich von Jenen genommen, welche biliösen Schmerzen unterworfen sind und deren Leber nicht richtig funktionirt, halten das System in seiner Regelmäßigkeit und sichern eine gesunde Verdauung.

Genaue gedruckte Gebrauchsanweisung auf jeder Schachtel; 25 Cents per Schachtel. Zu haben bei allen Apothekern. (1)

Radway & Co., New York.

Sind Sie abgespannt, schlaff, übermüdet,
so gebrauchen Sie Johann Hoff'sches Malz-Extrakt
Es reizt den Appetit und schafft Fleisch und Blut.

Dr. Carl Grady von Tyron, N. C., sagt in seinem Bericht über akute, tuberkulose Kehlkopfschwindsucht: „. . . . Auch kann ich mit Anerkennung von den ausgezeichneten Wirkungen des Gebrauchs von Johann Hoff'schen Malz-Extrakt als Appetitreizer sprechen. Ich habe noch keinen Fall gesehen, in welchem es nicht den Appetit angeregt und die Besserung des Patienten beschleunigt hätte."

Man verlange das echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt.
Meidet Fälschungen. Alle anderen sind werthlose Nachahmungen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
TRÄGT DIE UNTERSCHRIFT VON
Chas. H. Fletcher.
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.
THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Michigan Boul., 180 F. südl. von Hubbard Ct., 30×173, Thomas R. Lyon, Trustee, an Herbert E. Bucklen, $75,000.
Princeton Ave., Südwestecke 72. Str., 100×127½, Charles B. Egaleston an Lucy Brownell, $10,000.
Michigan Ave., 207 F. südl. von 100. Str., 50 F. bis zur Alley, O. S. Baß an William H. Joyce, $1300.
Lowe Ave., 54 F. nördl. von Tell Str., 25×137, O. G. Cook an Hugh Langan, $1600.
Justine Str., 99 F. südl. von 92. Str., 50×120, E. F. Dutton an W. E. Craighill, $1000.
Hudson Ave., 170 F. nördl. von Eugenie Str., 25×80, Ida M. Johnson an Karl H. Van Horenberg, $5000.
Sacramento Ave., 72 F. südl. von 27. Str., 24×125, Jan Cerny an Frank Kirchmann, $1200.
Fairfield Ave., 116 F. südl. von 41. Str., 25×125, und anderes Grundeigenthum, H. J. Chamberlin u. A. durch M. in C. an M. E. Greenebaum, $2024.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Alfred, Ann, 77 J., 1004 W. Madison Str.
Reese, Julia, 78 J., 6449 Butler Str.
Molzer, Mathilda, 50 J., 150 Milton Ave.
Helert, Joseph, 99 J., 644 Congreß Str.
Phillips, J. L., 61 J., 99. Str. u. Prospect Ave.
Simon, Max, 65 J., 358 N. Ashland Ave.
Dreßler, Peter, 67 J., 251 Cleveland Ave.
Diedrick, Fred, 79 J., St. Elisabeth Hospital.
Weiner, William, 49 J., 3332 S. Leavitt Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Mattie gegen Archie Tuttle, wegen grausamer Behandlung; Gertrude gegen L. O. Ostrom, wegen Verlassung; Wm. H. gegen Elizabeth Smith, wegen Verlassung; Albert L. gegen Laura Lanphear, wegen Verlassung; Halver gegen Christianna F. Johnson, wegen Ehebruchs.

Haben Sie sich erkältet?

Wenn dies der Fall, ist es nicht thöricht, eine Verkältung zu vernachlässigen? Wissen Sie, daß dieselbe in einem Husten endigen kann, der in einem kalten Klima häufig endet in Auszehrung.

HALE'S HONEY OF HOREHOUND AND TAR.

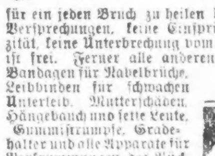
Wenn sich eine leichte Heiserkeit oder Athmungsbeschwerden einstellen, säumen Sie ja nicht, diese anscheinend unbedeutenden, aber thatsächlich gefährlichen Symptome zu beheben durch den Gebrauch von Hale's Honey of Horehound and Tar. Es ist eines der vorzüglichsten sicheren Heilmittel gegen Husten, Erkältungen und Affektionen der Lunge, welche Auszehrung verursachen.

Zu haben bei allen Apothekern.

FRESE'S Hamburger Thee
Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.
Nimm nur „FRESE'S" mit dem Namen AUGUSTUS BARTH auf dem Packet.
PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

Wenn Andere erfolglos bleiben, dann versucht die wunderbar erfolgreiche Behandlung, wie sie von den Wiener Spezialisten im New Era Medical Institute angewendet wird.

New Era Medical Institute, New Era Bldg., Ecke Harrison, Halsted Str. und Blue Island Ave.



RUPTURE Brüche.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68, gegenüber der Fair, Dexter Building.
[illegible]
nur Drei Dollars

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen und Halsleiden.
Klinik: 265 Lincoln Ave.

Wichtig für Männer und Frauen!

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS STR.
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Eine glückliche Ehe
[illegible]
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.
„Der Rettungs-Anker" ist zu haben in Chicago, Jll., bei Chas. Saiger, 844 N. Halsted Str.

MANDEL BROTHERS.

$5.00 am Freitag für $25.00 Coats.

Ein bewundernswerther Einkauf—700 und mehr neue Winter-Coats, bewundernswerthe Basement-Offerte für Freitag, Coats zu einem Viertel und Fünftel ihres Werthes. Und sie sind alle ganz neu—jedes Kleidungsstück ein Modell — ein Modell im Passen, in Mode, in Herstellung. Es sind lange Coats darunter, kurze Coats, vier- und sechsknöpfige Box-Fronten—die neuen Fly-Frond-Effekte—die neuen eng anliegenden und garnirten Coats, in Kerseys, Boucles, Beaver, Venetians, in Cheviots und Coverts—Coats mit Sturm- und Rockkragen, einfach und mit Sammt eingelegt—alle sind durchwegs mit schwarzem und farbigem Satin und Seide gefüttert — es ist unter allen Umständen die bemerkenswertheste Offerte der Saison—alle neuen 1898 Kleidungsstücke für thatsächlich weniger als den Preis des Tuches. Morgen werden alle diese $12, $15 und $25 Coats zu einem Preise verkauft — Auswahl $5

2.59 für 6.00 Mädchen-Reefers, elegante Reefers für Mädchen — Größen 4 bis 14 Jahre — kurze, nette Röcke — einfach und mit fancy Kragen und Kollarettes — einfache Beavers u. fancy schott. Mischungen—Sturm-Kragen—doppelbrüstige Box Fronts — reichlicher Besatz — $6.00 Werthe Freitag für 2.59

Winter-Unterzeug: Erstaunliche Offerten, 2c.

Eine unerhörte Offerte — einer von den großen Verkäufen auf die man hier immer wartet, wenn, wie morgen, die Preise es zu einem außergewöhnlichen Ereigniß im Unterzeug-Verkauf machen.

25c für 14c Unterzeug — schweres Balbriggan für Damen — fleece-gefütterte Vests und Beinkleider — schwere Balbriggan-Vests und Beinkleider für Kinder.

35c für 65c Unterzeug für Damen — schwere Jersey gerippte Merino Vests oder Beinkleider für Damen — naturfarbig oder weiß.

39c für 75c Unterzeug — Union-Anzüge für Damen — fließgefüttert — Knöpfe über die Brust — gerippte Merino-Vests und Pantalettes — geformte Vests — perfekt passende Pantalettes.

45c für 89c Männer-Unterzeug—schweres Kameelhaar-Unterzeug für Männer — sehr dauerhaft — schwer fleece-gefüttert — weich und warm—Hemden oder Beinkleider—hübsch ausgestattet.

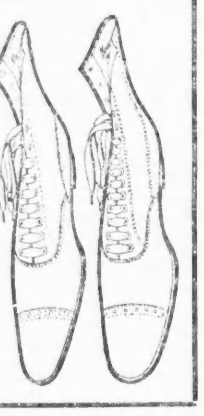
59c für $1.00 Unterzeug für Männer—schweres seidenes fleece-gefüttertes für Männer — warm und nicht juckend — neue mottled Effekte — perfekt passend — Hemden und Beinkleider.

$3.00 Muster-Schuhe am Freitag zu $1.35.

Wir haben eben einen riesigen Schuheinkauf gemacht — Muster-Schuhe — im Ganzen 9,850 Paar — die Verkaufs-Proben von vier tonangebenden Fabrikanten — zu beinahe einem Drittel des Werthes — diese werden morgen aufliegen. Wir machen zehn volle Bargain-Tische von diesen zuverlässigen Schuhen — phänomenale Werthe in jedem Paar—schwarze und Winter Tans, zum Knöpfen und Schnüren—in Box Calf, Vici und Imperial Leder — schwere vorstehende Sohlen, mittlere McKay und leicht biegsame Turn-Sohlen — alle die neuesten Herbst- und Winter-Moden — Razor, Coin und breite Zehe Leisten — Schuhe für Gesellschaft sowie für Straßengebrauch — für Damen, für Knaben und Mädchen — Schuhe gewöhnlich $3.00 — in den Verkauf morgen 1.35

1.95 handgenähte Damen-Boots — von ausgesuchtem Kid-Leder gemacht — vorstehende Sohlen mit leichten weichen Uppers; die neue franz. Kid Finish sie haben das $5.00-Aussehen und Werth — zum Knöpfen u. Schnüren—alle neuen Leisten —2 Partien—$2.48 und $1.95.

95c Knaben- und Mädchen-Schuhe — in unserem Kinder-Departement führen wir alle möglichen Façons, dieselben sind stark gemacht, und in jeder Hinsicht geschützt vor dem Aufreißen oder Platzen — gemacht von Calf- u. Dongola-Leder —in Spring Heel u. Heel-zum Knöpfen u. Schnüren—in allen Größen—3 Partien—$1.48, $1.25 und 95c.



Allerlei von Chippewas.

In Vieler Munde war in der jüngsten Zeit wieder der Name der Chippewa-Indianer, zu denen auch die in einen Aufstand verwickelten Pillagers auf Bear Island, Minn., und ihre nächsten Nachbarstämme gehören. Einer der allerbesten Kenner des Lebens und Charakters der Chippewas, aus langjährigem geselligem und geschäftlichem Verkehr, ist der alte französisch-kanadische Fallensteller Restein — ein guter Repräsentant einer rasch dahinschwindenden Menschenklasse des fernen Westen — der sich zur Zeit in Nord-Dakota sozusagen auf seinen Lorbeeren ausruht. Derselbe gab dieser Tage einige recht bezeichnende, zum Theil drollige Geschichten von den Chippewas zum Besten; etliche derselben mögen nachstehend folgen.

Zur Zeit des Sioux-Angriffes auf Fort Ripley im Jahre 1862 leisteten die Mille-Lac-Chippewas den Weißen höchst werthvollen Beistand gegen die Sioux, und sowohl der Staat Minnesota wie der Bundessekretär des Innern erkannten dies auch rühmend an und versprachen diesen Indianern als Lohn ihrer Treue, daß sie niemals aus ihren derzeitigen Wohnstätten verdrängt werden würden, sondern stets unter dem besonderen Schutz der Regierung stehen sollten. Aber wie das so häufig geht: Schon wenige Jahre darnach sandte der Sekretär des Innern einen besonderen Agenten auf die Reservation, um die Mille Lacs zu bereden, ihr Heim aufzugeben und nach der Gegend nördlich vom Leech Lake zu ziehen. (Wo sich die kürzlichen Unruhen größtentheils abspielten.) Die Rothhäute hielten ein lebhaftes Pow-Wow ab, und der besagte Agent hatte bei ihnen wenig Glück mit seinen Ueberredungskünsten. Einer der bekanntesten Männer des Staates wollte ihn unterstützen und sprach vor einer Versammlung der Häuptlinge folgendermaßen:

„Meine Brüder, der Große Vater hat gehört, daß Euch Unrecht geschehen ist, und er sagte: „Ich will meinen rothen Kindern einen ehrlichen Mann senden, um mit ihnen zu reden." So blickte er nach Norden, nach Osten, nach Süd und West, und er erwählte mich. Brüder, seht mich an! Die Winde von 55 Jahren haben über mein Haupt geweht und es mit Grau versilbert, und während dieser ganzen Zeit habe ich niemals einem Menschen ein Unrecht gethan. Ich bin Euer Freund, meine rothen Brüder, und als Euer Freund bitte ich Euch, diesen Vertrag zu unterzeichnen."

Als er geendet, erhob sich einer der Häuptlinge und sprach: „Mein Freund, sieh mich an! Die Winde von mehr als 55 Wintern haben über mein Haupt geweht und es mit Grau versilbert, — aber sie haben nicht mein Hirn weggeweht."

Dann setzte er sich nieder, wissend, daß sein Wort Alles entschieden hatte, und die Berathung war zu Ende.

Ein ungemein dankbares Publikum in seiner Art finden Taschenspieler und Zauberkünstler à la Hermann bei diesen nordwestlichen Indianern; sie betrachten solche Leute mit einem Gemisch von Bewunderung und Furcht und erklären sie für „große Medizin-Männer". Ein solcher Gaukler entzückte einmal einen alten Häuptling in seinem Zuschauerkreis auf das Höchste durch Verwandlung von Wasser in „Feuerwasser", durch das Verschwindenlassen von Dingen und ähnliche bekannte Stückchen seiner Zunft. Der Häuptling lud ihn zu sich privatim ein und bot ihm an, bei dem Stamm zu leben und seine, des Häuptlings, Tochter, für nur zwei Ponies zum Weibe zu nehmen. Da der Gaukler bereits verheirathet war, so lehnte er diese Ehre ab. Während er aber bei dem Häuptling war, zog er auch einem häßlichen gelben Hunde desselben Dollarstücke aus dem Schwanz. Schließlich bot er dem Häuptling zwei Ponies für diesen Hund. Jetzt war am Häuptling das Ablehnen, und er konnte kaum erwarten, bis der Gaukler weggereist war. Sowie derselbe fort war, versuchten der Häuptling und die Anderen gleichfalls, Dollarstücke aus dem Schwanz jenes Köters zu ziehen. Schließlich schlitzten sie dem armen Biest sogar den Leib auf — und sie machten fürchterlich lange Gesichter, als sie keinen einzigen Dollar darin fanden.

Kolossale Esser vor dem Herrn sind diese Indianer. Restein versichert, daß sie viele Male mehr als ein Weißer auf einmal vertilgen könnten, und er erzählt folgendes Geschichtchen, das allerdings stark münchhausisch klingt: Eines Tages hatten er und seine Freunde ein Büffelkalb getödtet, zugerichtet und aufgehängt. Ein Indianer kam zu ihnen und bat um Gastfreundschaft. Er hatte einen sehr weiten Weg gemacht und war furchtbar ausgehungert. Die Fallensteller sagten ihm: „Hilf Dir selbst, da hängt das Büffelkalb." Er schnitt einige lange Fetzen ab, legte sie auf die glühende Asche des Feuers und verschlang sie, sobald sie gebraten waren. Mittlerweile legten sich die Fallensteller schlafen. Als sie Morgens aufwachten, war das ganze Kalb, d. h. alles Eßbare davon, verschwunden, und der Indianer erwiederte auf Befragen ganz treuherzig: „Ja, ich habe mir geholfen, wie Ihr gesagt!" Seitdem hat Restein nie wieder einen Indianer zu solcher Selbsthilfe aufgefordert.

Im Allgemeinen sind diese Indianer sehr wahrheitsliebend, und viele von ihnen wollen, wenn sie in Bundesgerichten prozessirt werden, durchaus nichts davon wissen, „nichtschuldig" zu plaidiren; es will ihnen nicht in den Kopf, daß dies blos eine Förmlichkeit sein soll. Vor noch nicht langer Zeit wurde in St. Paul ein Chippewa wegen Whisky-Verkaufs dem Bundeskommissär vorgeführt. „Schuldig", sagte er ohne Weiteres. Der noch unerfahrene Kommissär glaubte erst, der Angeklagte sei betrunken. „Weißt Du, was Du sagst?" fragte er ihn, ehe er einen Eintrag machte. „Jawohl," versetzte der Indianer mit fester und klarer Stimme, „ich bin schuldig. Jeder, der sagt, er ist nicht schuldig, wenn er schuldig ist, ist ein verd—ter Lügner." Darauf gab es freilich keine Antwort mehr.

Die Trauung auf dem Baum.

Wenn zwei Negritos — ein Volksstamm auf den Philippinen — die Ehe eingehen wollen, versammelt sich der ganze Stamm, und die Brautleute erklettern zwei Bäume, die nahe bei einander stehen. Ihre Eltern biegen dann die Zweige, worauf jene sitzen, solange einander zu, bis sich die Köpfe des jungen Paares berühren. Wenn das erreicht ist, ist der Ehebund geschlossen; nun folgen allerlei Festlichkeiten, und ein phantastischer Tanz vervollständigt die Zeremonie.

— Bedenken. — Hausfrau (zu dem stellesuchenden Dienstmädchen): „Sie kriegen also fünfzig Thaler Lohn und zu Weihnachten ein neues Kleid!" — Dienstmädchen (unschlüssig): „Wissen Sie, das sind aber noch vier Wochen bis Weihnachten!"

Briefliche Aufträge aus der Stadt und vom Lande für angezeigte Artikel, sowie Proben und Muster von allen anderen Waaren werden pünktlich versandt.

W. A. WIEBOLDT & CO. ESTABLISHED IN 1883 LION STORE 937-945 MILWAUKEE AV.

Main Floor.

Am Freitag Morgen offeriren wir einen extra Spezial-Bargain in unserem Dreß Goods-Departement.
36 und 40 Zoll breite Kleider-Novitäten in allen Farben, wirklicher Werth 75c, so lange sie vorhalten, per Yard 35c
„Lena Oil" Buttermilch-Seife, 3 Stücke in einer Schachtel, werth 30c, für ... 12c
Florida Wasser, 8-Unzen-Flasche, werth 25c, für 10c
Dr. Grave's Zahn-Pulver 14c

Zweiter Floor.

10 Dutzend feine Eiderdaun Kinder-Hauben, werth 18c, für 8c
12 Dutzend wollene karrirte Mädchen-Kleider, besetzt mit Braid und glattem Cashmere, durchweg gefüttert, Größen von 4 bis 14 Jahren, werth $2.00, für ... $1.38
25 Dutzend weiße Lawn-Damenschürzen, werth 15c, für 5c
300 Paar Hutfedern (Wings), in schwarz und weiß, werth 25c, per Paar ... 5c
100 reinwollene Boucle Damen-Capes, besetzt mit Thibet-Pelz, regulärer $4.00 Cape für $1.98
200 Damen-Feder-Boas, 50 Zoll lang, für diesen Verkauf 25c
400 Paar schwere schwarze und blaue Cheviot Männer-Arbeitshosen, gut gearbeitet, alle Größen, werth $1.48, für 85c
125 schwere Cassimere Knaben-Ulsters, mit großem Sturmkragen und wollenem karrirtem Futter, Größen 6 bis 14 Jahre, billig für $3.00, Freitag für ... $1.25
50 Dutzend schwere braune Cheviot Knaben-Kniehosen, sehr gute Arbeit, Größen von 3—14 Jahren, werth 48c, für 25c
15 Kisten schwere gerippte Fleece lined Knaben-Unterhemden und Hosen, Größen 24 bis 34, werth 38c, für 18c

Dritter Floor.

240 extra schwere große weiße Bettdecken, unsere 98c Sorte, für Freitag 68c
2500 Yards 36 Zoll breite karrirte Kleiderstoffe, in sehr schönen Mustern, billig für 25c, für .... $12\frac{1}{2}$c
5 Stücke extra schwerer Hemp-Carpet, werth 35c, per Yard 16c
5000 Yard 27 Zoll breiter weißer Shaker-Flanell, werth 5c, für 3c
400 Paar graue und braune baumwollene Blankets, die größte Sorte, ein wenig beschädigt, die doppelten 48c — die einfachen 24c

Vierter Floor—Schuhe.

245 Paar echte Dongola Damen-Schuhe, zum Knöpfen oder zum Schnüren, CoinToe, Patent Tip, mit guten ledernen Sohlen und Kappen, werth $1.50, für 98c
450 Paar Little Gents Satin Calf Schnürschuhe, durch und durch solides Leder, Größen 9—13, werth $1.25, für 85c
120 Paar weiße „Kid" Damen-Slippers, mit Schnalle, durch u. durch solides Leder, alle Größen, werth $1.00, für 68c
100 Paar Tuch-Pantoffeln (Slip Slaps) mit Leder Sohlen, alle Größen, werth 50c, für 25c

Groceries.

Neue fancy Calif. Zwetschgen, per Pfund . 6c
Beste gereinigte Korinthen, per Pfd. ... 8c
Fancy Carolina Reis, per Pfund ... 6c
Bester gerollter Hafer, per Pfund 2c
Bills Champion Stärke, 4 Pfd. für ... 10c
Scourine oder Lion Scouring Seife, St. $3\frac{1}{2}$c
Wieboldts Familien-Seife, per Stück ... $3\frac{1}{2}$c
Quart-Flasche bestes Laundry-Waschblau, per Flasche 4c
American Match Co.'s beste Streichhölzer, per Dutzend Schachteln 10c
Lion Brand weißer gerollter Hafer, per 2-Pfund Packet .... $7\frac{1}{2}$c
Liberty Bäckerei Vanilla Wafers, per Pfd. . 9c
Feinste Elgin Creamery Butter, Pfd. .. 24c
Feinste Wisconsin Creamery Butter, Pfd. . 18c
Ausgesuchte Country Rollen-Butterine, 2 Pfund für 25c
Feinster Brick- oder amerikanischer Käse, per Pfund 12c

Basement.

Große Weiden-Waschkörbe 35c
17 Qt. Granite Aufwaschschüsseln 35c
50 Fuß geflochtene Waschleine 7c
Schön bemalte Stein-Spucknäpfe 5c
Glas-Butterbüchsen mit Deckel 5c
Tassen und Untertassen mit Goldrand, das Paar 8c

Speziell!!

Von 8 bis 9 Uhr Morgens:
10,000 Yards ungebleichter, Yard breiter Muslin, in Resten von 2—7 Yards, werth 6c, per Yard .... $2\frac{1}{2}$c

Von 9 bis 10 Uhr:
2 Pfund handbemalte Kaffe- und Theebüchsen werth 10c, für 4c

Von 4.30 bis 5.30 Nachm.:
100 Dutzend schwere „Natural Wool" Männer-Unterhemden und -Hosen, alle Größen, werth 25c 10c
(Einen Anzug zu jedem Kunden.)

Union Loop Eingang und Ticket-Station.

A. M. ROTHSCHILD & Co

State und Van Buren Straße.

Das immer wachsende und Chicago's bestes Bargain-Basement. Alle Artikel (Kohlen ausgenommen) die hier angezeigt sind, wandern ins Bargain-Basement für den unvermeidlichen, enthusiastischen Andrang von eifrigen Käufern. Jeder Preis zeigt eine radikale Herabsetzung—Herabsetzungen wie sie nur in Rothschilds am Freitag vorkommen—sonstwo niemals. Eine hinreichende Anzahl Verkäufer zu Eurer Bedienung.

Ein wunderbarer Basement-Schuh-Verkauf

muß die Folge dieser wahrheitsgetreuen Anzeige sein. Krankhafte Einbildung vieler Chicagoer Kaufleute scheint die Grenze in Schuh-Anzeigen erreicht zu haben. Hier ist es nicht so—unsere Ankündigungen in den Zeitungen, ganz gleich wie unglaublich sie scheinen mögen, beruhen nur auf Wahrheit. Wir verkaufen die Waaren wie wir sie anzeigen.

Feine Vici Kid Schnür- und Knöpfschuhe für Damen—mit Kid- oder Tuch-Obertheilen—Kid-Tips—neue Geneva Zehen—biegsame Sohlen — alle Größen und alle Breiten—ein Schuh der für den Comfort, die Mode und Dauerhaftigkeit hergestellt ist—$2. und $2.50 Werthe — werden morgen zum Verkauf ausgelegt in Chicagos bestem Bargain-Basement, zu einem Preis, der die Menge bringen wird $1.44

Ein Erstaunen erregender Schuh-Verkauf für Knaben — ein spezieller Werth in kundengemachten Schuhen für Knaben und Jünglinge — nahtloser Cut — mit Kangaroo-Obertheilen — ganz trimmed—Dewey-Zehen — positiv $2. werth — diese Schuhe wurden gemacht, um der rauhen Behandlung der kleinen Jungens widerstehen zu können—Schuhe, die in jeder Weise zufriedenstellend sind $1.27

Handgemachte Schuhe für Kinder — Spring Heels — zum Knöpfen oder Schnüren—mit Kid- oder Fancy Tuch-Obertheilen—Kid Tips— alle Weiten und alle Größen von 8 bis 4—Schuhe, die von den besten hiesigen Fabrikanten in Kinderschuhen gemacht wurden—sollten für $1.50 und $1.75 verkauft werden—alle geben morgen in einem Bargain-Haufen für Rothschilds Basement-Einkäufer—versäumt diese Gelegenheit nicht 97c

Großartige Basement-Verkäufe in Unterzeug

sind die natürlichen Folgen solcher überraschender Bargains. Die Höhe der Saison hat noch nie eine solch riesige Gelegenheit gezeitigt—und es liegt im Interesse Aller, die Unterzeug brauchen, morgen im Rothschild Bargain-Basement vorzusprechen.

Odds & Ends in Männer-Unterzeug — Balbriggan Hemden und Hosen — mit Perlknöpfen und finished Nähten — Unterhemden mit französischem Hals und seidenbesetztem Vent — verstärkte Hosen mit Sateen Waistbändern — werth nicht einen Penny weniger als 75c — sie werden heute zu 69c verkauft — Basementpreis für morgen nur 39c

Geripptes Unterzeug für Kinder — Leibchen und Hosen — fließgefüttert — Perlknöpfe — alle Größen — nur in weiß — Unterzeug gem. von einem der ersten Fabrikanten in den Ver. Staaten — jedes Stück von zuverlässiger Qual. und unfraglich 25c werth — unser spezieller Bargain Basement Preis morgen 15c

Fließgefütterte Union Suits für Damen — Egyptische Baumwolle—nur in ecru — eingefaßter Hals — Front zum Knöpfen—tadellos passend—full fashioned—wirkl. billig zu 60c — werden zum Verkauf gebracht morgen — Bargain-Freitag — im Basement zu dem außergewöhnlich niedrigen Preis von 33c

Unterleibchen und Hosen für Damen — Egyptische Baumwolle — fließgefüttert — Perlknöpfe — Unterleibchen mit eingefaßtem Hals und Crochet Fronts — prachtvoll gem. und sorgfältig finished — Unterzeug das fabrizirt wurde um für 30c verkauft zu werden und es positiv werth ist — Bargain Basement Preis morgen 15c

Knaben-Kleider.

Strikt ganzwollene Knaben-Kniehosen — Größen 4 bis 15 Jahre — mit doppelten Knien und doppeltem Sitz — in hübschen Checks, Plaids und dunklen Mixtures — werth 45c, am Bargain-Freitag zu 29c

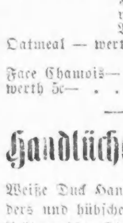
Ganzwollene blaue Flanell Shirt und Blouse Waists für Knaben Größen 3 bis 15 Jahre — mit großem Sailor-Kragen und hübsch mit Braid garnirt — werth 75, Bargain-Freitag zu 48c

Knaben-Anzüge — Größen 3 bis 15 Jahre — aus marineblauen, schwarzen und dunkel gemischten Cheviots gemacht — die für kleinere Knaben sind prachtvoll garnirt und haben große Sailor-Kragen — werth $1.65 — für Bargain-Freitag $1.15

Damen-Waists.

Eine spezielle Freitags-Offerte v. 200 Dtzd. Winterwaists f. Damen, gem. v. ganzwoll. Flanell u. Cashmere, in den leitenden einfachen Farben u. neuesten Schöpfungen in Plaids u. Checks — einige hübsch braidbesetzt— volle Blousenfronts — fancy Yoke Back — hoher Stock-Kragen und franz. Aermel — Dreßmaker made — Waists, die in Bezug aufFacon, Material und ausgez. Arbeit heute in Chicago nicht für weniger als $1.50 gekauft werden können — sie sind Euer im Basement morgen zu 89c

Druggist's Sundries.



Importirte Atomizers, gekauft zu einer ungeheuren Preisherabsetzung — werden gewöhnlich zu 50c, 75c und $1 verkauft — um schnell damit aufzuräumen, legen wir dieselben morgen zum Verkauf aus zu einem erstaunlich niedrigen Preis — Eure Auswahl zu nur ... 19c

Vaseline — reguläre 10c-Größe—Basement-Preis ... 5c

Hochfeine Toilette-Seifen — darunter solche wie Jockey Club, Violet, Glycerine und Oatmeal — werth 10c — zu 3c

Face Chamois—werth 5c— .. 1c

25c Toilette-Schwämme . 10c

Handtücher und Handtuchzeug.

Weiße Duck Handtücher—mit fancy rothen Borders und hübschen Fransen — gute Qualität—weicher Finish — die 6c-Sorte 3c

Glas und Tea Handtuchzeug — karrirt in allen begehrten Farben und gebleicht mit rothem Border — werth $12\frac{1}{2}$ — ein großartiger Bargain — Freitag offerirt zu .... $6\frac{1}{2}$c

Lichter und Oefen.

Vollständige „Incandescent"-Gas-Lampen, mit Mantel, Lampenglas und Schirm 29c

Extra Gas-Lampen-Mäntel — mit Draht-Gestell 5c

Der B. & B. Oel Heizofen—mit solidem messingenem Tank und kräftigem Brenner $2.75

Unsere prachtvollen Oak Parlor-Heizöfen — mit Nickel-Band und Ornament und Center Dump $3.95

The Model Amherst Base Burner—ein hübsch verzierter Ofen mit Theekessel Attachment .. $9.75

Glatte eiserne Ofenröhren 5 oder 6 Zoll 5c

Lackirte Kohlen-Eimer, mit Trichter—schwerer Boden 10c

Waschkessel mit Kupferrand-Boden—No. 7, 8 oder 9 .... 39c

Hübsche Stahl-Kochherde — ganzer Stahlplatte gemacht—mit 6 No. 8 Löchern — großer Backofen —Firebox mit bester Grate versehen—schwarz emaillirt — hoher Shelf—$30. werth $19.50

Korset-Wunder.

Das A. M. R. spezielle Korset—aus dem besten Sateen gemacht — mit biegsamer Girdle Waist — extra lang — nur in Drab — alle Größen — ein Korset speziell für uns gemacht — und besitzt mehr Eleganz, Facon und Comfort, als die Mehrzahl der 75c Korsets—unser spezieller Bargain-Freitags Preis ... 39c

Corded Waists für Kinder—fleece gefüttert — in drab oder weiß—taped Knöpfe—alle Größen—35c Qualität— Verkaufspreis 25c

Futter und Domestics.

Lining Cambrics — weicher Glove Finish — in allen begehrten Farben und Schwarz— werth 6c zu 2c

30zöll. extra schweres Canton Flanell-Zeug, Twilled Rückseite — Long Nap — starke dauerhafte Qualität—werth 6c—d. Yd. .. 3c

Novelty Wrapper Challis — Fleeced Rückseite—in dunklen Schattirungen — die neuesten persischen, Scroll und geblümte Designs—10c werth, die Yard zu 5c

500 Waist Muster aus Silesia — Self Back — Fancy Designs — Sateen Finish — werth 35c — das Muster 13c

Englische Flannelettes und Amoskeag Domet und Teazledown Outing Flanellzeug — in Rosa und hellblau gestreift und karrirt — für Gowns und Roben— werth $12\frac{1}{2}$c die Yard, zu 6c

Standard Schürzen- und Kleider-Ginghams in allen Staple Schattirungen — verschieden groß karrirt — werth 6c— die Yard zu 4c

Watte — Rollen von voller Größe — geruchlos — werth 6c — zu 3c

Bannockburn Kleiderstoffe — doppelt gefaltete Plaids, Boucle und Bourette Effekte, einfache Checks und fancy Novelties — die Stoffe wurden in dieser Saison für 18c verkauft — Bargain-Freitags Basement-Preis ... 10c

Freitags Rugs.

Großartige Partie in Smyrna-Rugs — volle Auswahl in prachtvollen Mustern und saisongemäßen Farben — zuverlässig gemacht— Größen 30×60 Zoll — werth $1.50 ... 98c

Glas- und Porzellanwaaren.

Wein- und Liqueur Sets — bestehend aus einem großen Decanter und 6 Weingläsern, mit Tray — schön polirt und finished — wirklicher Werth 50c — Bargain-Freitags-Preis für das vollständige Set 19c

Gas-Globes — Krystall- und Rose Opalescent—hübsche Kanten, fancy fluted, Cone und Bowl Facons — der größte Bargain in Gas-Globes, der je offerirt wurde—werth 50c — Bargain-Basement-Preis f. die Auswahl 15c

Kaffee-Tassen und -Untertassen — große Sorte —mit fancy dunkelblauen Rändern—Unterglasur, neue Facon — regulärer Werth 12c— Bargain-Freitags Preis, das Paar 6c

Gut gemachte Hassocks.

Kleine Hassocks — aus Brüssels-, Sammt- und Moquette-Teppichen gemacht — die besten Qualitäten — hübsche Muster und elegante Farben—die gewöhnliche 25c Sorte—für nur 15c

Bilder-Offerte.

8×10 Cabinet-Rahmen — Eichen-, Gold- grüne oder weiße halbrunde Moulding — mit fancy Messing Ecken-Ornamenten — mit Glas und Mats in neuer Farbe versehen—Easel Rücklehne —sollten für 35c verkauft werden— Bargain-Freitag nur 17c

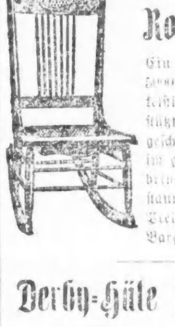
Damen-Hüte.

Fertiggemachte Hüte für Damen— populäre runde engl. u. CycleBlocks, die jetzt so viel verlangt werden — mit rolling Rims, dentedCrowns u. Seidenband-Besatz — Superior Qual. Filz — in all den modischen Farben— Hüte gut wth. 75c—peremptorischer Verkaufspreis im Bargain-Basement 49c

Sweaters-Räumung.

Sweaters für Männer und Knaben — alles was übrig ist von den wundervollen Verkäufen der letzten Saison — bestehend aus 275 Dutzend — in allen Facons und Farben — nicht alle Größen von jeder Sorte, aber alle Größen in der Partie — werth bis zu $1.50 — zu 69c

Sewing Rockers.



Ein spezieller Einkauf von 5000 massiv eichenen Schaukelstühlen — Rohrsitz — gestützte Armlehnen — hübsch geschnitzt — Schaukelstühle, d. im gewöhnlichen Verkauf $1.25 bringen würden — zu einem staunenswerthen niedrigen Preis in jenem Bargain-Basement .. 69c

Derby-Hüte für Knaben.

Ein sensationeller Hut-Verkauf wird sicher unserer heutigen Bekanntmachung folgen—wir legen 1000 Fedoras für Knaben zum Verkauf aus — in all den beliebten Farben — alle mit Seide trimmed — aus Pelz-Filz gemacht — einzelne Hüte aus Partien im Lager, die früher bis zu $1.00 verkauft wurden, zusammengehäuft und nach dem Bargain Basement geschickt, um schnell verkauft zu werden—für 49c

Muster Gardinen.

Eine großartige Auswahl von Fabrikanten-Samples in Gardinen und Gardinen-Enden — angekauft vom Fabrikanten zu einer erheblichen Preis-Herabsetzung — der Einkauf besteht aus schottischen Netz- und Nottingham Spitzen Gardinen und Irish Point und Brussel Spitzen-Gardinen-Corners — werth gewöhnlich bis zu $1.25 — aber morgen werden sie offerirt zu einem radikalen Räumungs-Preise — Auswahl 39c

Decken und Comforters.

11-4 schwere baumwollene geließte Blankets, in weiß oder grau, mit fancy gestreiften Borders, Blankets, die ohne Zweifel $1.25 werth sind, das Paar zu .. 75c

Californische oder Western made Blankets — durchaus ganzwollen — in weiß oder grau — hübsch eingefaßt, 10-4 Größe — werden gewöhnlich zu $5 verkauft — Spezialpreis morgen $3.25

Silkaline oder Sateen überzogene Comforters — gefüllt mit reiner weißer Baumwollwatte — extra groß — dieselbe Sorte, die überall zu $2.25 verkauft wird — Spezialpreis morgen $1.50

Damen- u. Kinder-Kleider.

Flanelette Gowns für Damen — gem. mit großem Kragen — alle hübsch gestreift — werth 60c 42c

Canton Flanell Nachthosen für Kinder — Klondike Facon — hübsch gemacht — alle Größen — werth 25c 17c

Plaid Kleider für Kinder — gute Qual. Flanelette — braidbesetzte Reveres über den Schultern — sorgfältig gemacht — werth 50c 29c

Lange Cambric Slips für Babies — besetzter Hals und Aermel — Bargain Basement Preis 15c

Kohlenpreise sind herunter.

Wir quotiren die folgenden Preise für die besten Qualitäten von Hart- und Weichkohlen:

Beste Hartkohlen.

Small Egg, Range und Chestnut ... $5.25
Large Egg, für Furnace-Gebrauch ... $5.00
Chestnut Nr. 2 .. $4.69
Große Pea Kohlen $3.75
Lehigh Chestnut Hartkohlen $4.98

Die letztgenannte Sorte Kohlen hat durch Wasser ihre ursprüngliche Farbe etwas eingebüßt aber ihre Brenn-Qualitäten sind perfekt — wir empfehlen diese Kohlen für Base Burners, Kochherde und Sheet Iron Oefen.

Weichkohlen.

Wellston—beste Weichkohle im Markte ... $4
B. & O. und Hocking $3.65
Bunker Hill—brennen frei und rein .. $3.25
Beste Illinois Lump — eine „Spezial"-Sorte, gut genug für jeden gew. Gebrauch .. $2.90
Beste Illinois Nut (so groß wie ein Ei) $2.65
Kohlen-Office: 5. Floor, südl. Tel. Harrison 752.

Verkauf von Handschuhen.

Der Ueberschuß eines der größten Handschuh-Importeurs dieses Landes — bestehend aus neuen ganzwoll. Cashmere Handschuhen f. Damen, seidengesteppte Rücken, und self lined wollene Jersey Gloves für Männer, mit eng gestrickten Tops— gerade 2 Sorten, aber tausende von Paaren — in allen Größen — werth 25c 15c

Ein Spitzen-Wunder.

Eine ungeheure Partie von Leinen Torchon, Medici und anderen hübschen Waschspitzen — zarte seltene Muster — prachtvolle Qual. — Waaren, die zu 3c die Yard u. aufw. verkauft wurden, gehen morgen zu 1c

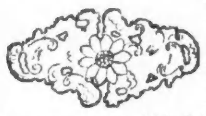
Taschentücher.

Spezielle Offerte in Taschentüchern — einfache weiße hohlgesäumte und farbig beränderte Taschentücher für Damen und große, indigo blaue und türkischrothe Taschentücher für Männer — die 8c und 10c Sorten — zu dem erstaunlichen Basement-Preis ... 3c

Kleider-Besatz.

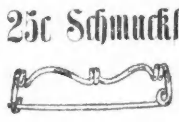
Ein großartiges Assortiment von modischen Kleider-Trimmings — bestehend aus schwarzem und farbigen Gimp, Loop und Insertion-Effekten, hübsche Jet- und Perlen-Effekte und breite Mohair und Hercules Braids — Besatz, der leicht für 10c und 15c die Yard verkauft wurde — keine einzige alte Mode in der Partie — jede Yard in der richtigen Mode, und morgen offerirt, da die Saison auf ihrem Höhepunkt ist, um schnell zu räumen — die Yard 3c

Buckles und Clasps.



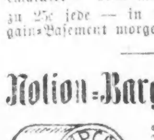
250 Odds und Ends in Buckles u. Clasps — in Gold, Silber, Jet, oxydirtem und geschliffenem Stahl—Turquoise, Ruby, Emerald und Amethyst Settings — neue Novel-Muster zusammengenommen und zum Verkauf bestimmt zu Einem bemerkenswerth niedrigen Räumungs-Preise — Werth bis zu $1. — Bargain-Freitag 25c

25c Schmucksachen für 2c.



1,000 einzelne Stücke werden morgen verschleudert — die großartige Partie besteht aus goldplattirten Schmucksachen —in fancy Knot Stecknadeln, prachtvolle Pins in Form von gewundenem Draht, fancy Brooch-Nadeln, Studs zum Schrauben u. s. w. — einige emaillirt — viele mit Stein-Einsatz — werth bis zu 25c jede — in diesem eleganten Bargain-Basement morgen zu 2c

Notion-Bargains.



J. & P. Coats' und Jonas Brooks bester Six Cord Nähfaden— 4 Spulen für 5c
Gold Eye Nähnadeln — volle Zahl— werth 5c—per Papier 1c
Gute Safety Pins — hochfein polirt—das Dutzend 1c
Große Flasche Maschinen-Oel— feine Sorte 1c
Gute englische Messing-Stecknadeln— volle 400— 3 Papers für 5c
Brush Einfaßband für Skirts — seidene Appretur — werth 8c— die Yard 3c

Kunst-Nadelarbeit.

Battenberg Muster — große Ausw. v. neuen Entwürfen—für Centerpieces, Taschentücher, Spitzenvorhänge etc. — werth bis zu 30c Basement-preis 10c

Schöne gepreßte Mittelstücke — 18 Zoll im Quadr. — auch eine Anzahl von Sets, bestehend aus einem Center-piece und vier dazu passenden Doilies — werth 25c — zu 5c

Spachtel Dresser Scarfs, Shams und Center-pieces — durchbrochene u. geschlossene Entwürfe — werth 50c 25c